

Gebrauchsanweisung

Histolog[®] Scanner

Softwareanwendung

Versionen 3.4.x



SamanTree Medical SA
E40 Business Park, Rue de Bruxelles 174
4340 Awans
Belgium
Tel: +32 4 290 81 64
contact@samantree.com

SamanTree Medical Switzerland
Avenue de Provence 12
1007 Lausanne
Switzerland
Tel: +41 21 625 0940
contact@samantree.com

SamanTree Medical, Inc
50 Milk Street, Floor 16
Boston, MA 02109
USA
Tel: 866 993 1441 (toll free)
Fax: 415.287.6939
contact@samantree.com

**Technischer Kundendienst
Beschwerden/Feedback**

service@samantree.com
feedback@samantree.com



UK Representative

EC REP

CH REP

Beachten Sie die jeweils gültige Version der
Gebrauchsanweisung für den Histolog[®]
Scanner.



Copyright © 2015–2026

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf ohne die Erlaubnis von SamanTree Medical weder im Ganzen noch in Auszügen in jedweder Form und durch jedwede Mittel, ob elektronisch oder mechanisch, einschließlich Fotokopieren und Aufzeichnen, zu anderen Zwecken als dem persönlichen Gebrauch des Käufers vervielfältigt oder übermittelt werden.

Histolog ist eine eingetragene Marke von SamanTree Medical. Alle anderen Markennamen und Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Der Histolog[®] Scanner und die Histolog[®] Dish sind patentgeschützte Produkte.

Weitere Informationen zum geistigen Eigentum finden Sie unter www.samantree.com/ip.

Revisionsverlauf

Version	Datum	Beschreibung der Änderung
1.0	2022-09-14	Die erste Version eines Dokuments zur Gebrauchsanweisung für die Histolog [®] Scanner Softwareanwendung. Die Gebrauchsanweisung bezieht sich auf die Histolog [®] Scanner Softwareanwendung Version 3.2.0.
1.1	2022-12-19	Die Version enthält kleinere Verfeinerungen des Textes der Vorgängerversion, um den Text für die Übersetzung in andere Sprachen für die nächsten Versionen der Histolog [®] Scanner Softwareanwendung 3.2.x vorzubereiten.
1.2	2023-03-24	In der Version wurden die Konzepte Linien-Annotation, Helligkeit und Kontrast, Überwachung des Speicherplatzes, Navigator und Farbzuzuordnungs-Werkzeug mit den neuen Namen Lineal-Annotation, Kontrast, Speicherplatzanzeige, Karte und Farbmodus-Werkzeug neu definiert. Außerdem wurden kleinere Textverfeinerungen vorgenommen und die falsche Abschnittsnummerierung in der Vorgängerversion korrigiert.
1.3	2024-03-15	Die Version wurde aktualisiert und bezieht sich auf die Histolog [®] Scanner Softwareanwendung Version 3.3.x. Die Aktualisierung führte Anwendungsprofile, Navigationsspuren und Softwarelizenzen ein.
1.4	2024-10-25	Die Version wurde aktualisiert und bezieht sich auf die Histolog [®] Scanner Softwareanwendung Version 3.4.x. Die Aktualisierung führte die Remote-Zusammenarbeit, die Sprachauswahl der Benutzeroberfläche, die „admin“-Verwaltung von Benutzern (einschließlich der neuen Funktionalität zum Umschalten der Zugriffsrechte der Benutzer), von Fernbenutzern, von Proxy-Server und von Galerieinhalten ein. Die Möglichkeit, in einem nicht authentifizierten Modus auf die Histolog [®] Scanner Softwareanwendung zuzugreifen, wurde entfernt. Die Aktualisierung führte auch neue Metadaten für das Prostata Anwendungsprofil ein.
1.5	2025-01-27	Die Version wurde aktualisiert und bezieht sich auf die Histolog [®] Scanner Softwareanwendung Version 3.4.1. Netzwerkverbundene gemeinsame Laufwerke wurden zu möglichen Exportzielen hinzugefügt. Es wurde ein Abschnitt für die Netzwerkexportverwaltung vom Konto „admin“ hinzugefügt. Der Server von SamanTree Medical wurde als mögliches Ziel für den Export von Protokolldateien hinzugefügt. Es wurden Anforderungen an den Computer eines Fernbenutzers hinzugefügt. Der Test der Verbindung mit dem Proxy Server wurde im Service Dialogfenster des Histolog [®] Scanners hinzugefügt.
1.6	2025-11-04	Die Version wurde aktualisiert, um das Szenario der lokalen Netzwerkkonnektivität für die Remote-Zusammenarbeit zu integrieren. Softwarelizenzen wurden entfernt.
1.7	2026-03-13	Die Version wurde aktualisiert, um die Ausrichtungsmarkierung aus den Histolog [®] Scanner-Schnittstellen gemäß der Softwareanwendungsversion 3.4.3 zu entfernen. In Abschnitt 5.4 wurden die Unterabschnittsnummern ab 5.4.10 entsprechend aktualisiert.
1.8	2026-05-07	Diese Version wurde aktualisiert, um den gesetzlichen Anforderungen der Regionen zu entsprechen, in denen die Histolog Scanner-Software

		angeboten wird. Die Version wurde aktualisiert und bezieht sich auf die Histolog® Scanner Softwareanwendung Version 3.4.4.
--	--	--

1. Inhaltsverzeichnis

Revisionsverlauf	3
1. Inhaltsverzeichnis	5
2. Beschreibung der Symbole	7
3. Einführung	8
4. Übersicht über das Gerät	9
4.1. Übersicht	9
5. Arbeiten mit dem Histolog® Scanner	10
5.1. Vor dem Gebrauch	10
5.1.1. Einschalten	10
5.2. Nach dem Gebrauch	10
5.2.1. Ausschalten	10
5.3. Histolog® Scanner Softwareanwendung	11
5.3.1. Benutzerverwaltung: Modus Benutzerauthentifizierung	11
5.3.2. Benutzerzugriff: Modus Benutzerauthentifizierung	11
5.3.3. Benutzervorgänge: Anwendungsprofile, Galerie, Live-Modus, Bildbetrachter	12
5.3.4. Aufnahmebedienfeld	13
5.3.5. Galeriebildschirm: Sitzungsverwaltung und Bedienelemente für Kontextdaten.	15
5.3.5.1. Durchsuchen von Bildern und Sitzungen in der Galerie (linker Bereich)	16
5.3.5.2. Servicefunktionen	18
5.3.5.3. Kontextdaten einer Sitzung	19
5.3.5.4. Inhalt der Galerie: Ansicht „Einzelne Sitzung“	24
5.3.5.5. Inhalt der Galerie: Ansicht Alle Sitzungen	27
5.3.6. Bildbetrachterbildschirm	28
5.3.6.1. Kontextdatenbereich des Bildes	28
5.3.6.2. Bildbereich mit Karte	32
5.3.6.3. Bildsymbolleiste	32
5.3.7. Live-Modus-Bildschirm	34
5.3.7.1. Probenpositionierung	34
5.3.7.2. Probenstabilisierung	35
5.3.7.3. Live-Modus-Symbolleiste	36
5.3.7.4. Kontextdatenbereich für Sitzungen	36
5.4. Verwendung der Histolog® Scanner Softwareanwendung	37
5.4.1. Anmelden bei der Histolog® Scanner Softwareanwendung	37
5.4.2. Auswählen des „Anwendungsprofils“ für die neue Sitzung	37
5.4.3. „Kennwort ändern“	38
5.4.4. Ändern der Sprache	38
5.4.5. Eingeben von Kontextdaten der Sitzung	39
5.4.6. Positionieren einer Gewebeprobe	40
5.4.7. Erstellen eines Bildes von einer Gewebeprobe	41
5.4.7.1. Erstellen eines „Vorschaubilds“	41
5.4.7.2. Erstellen eines „Vollbilds“	41
5.4.8. Öffnen eines Bildes aus der Galerie auf dem Bildbetrachterbildschirm	41
5.4.9. Navigieren in einem Bild auf dem Bildbetrachterbildschirm	41
5.4.10. Ändern des Farbmodus des Bildes auf dem Bildbetrachterbildschirm	41

5.4.11. Speichern eines Schnappschusses eines angezeigten Bildes	42
5.4.12. Bildkontrast anpassen	42
5.4.13. Hinzufügen einer Bildbeschreibung	42
5.4.14. Festlegen der „Probenoberfläche“ für ein Bild	42
5.4.15. Arbeiten mit Annotationen auf einem Bild	42
5.4.15.1. Arbeiten mit Freiform-Annotationen	42
5.4.15.2. Arbeiten mit Lineal-Annotationen	43
5.4.15.3. Arbeiten mit Stecknadel-Annotationen	43
5.4.16. Exportieren von Galerieinhalten auf ein externes Speichergerät	44
5.4.17. Löschen von Galerieinhalt	45
5.4.18. Wiederherstellen gelöschter Galerieinhalte	45
5.4.19. Dauerhaftes Löschen von Galerieinhalten	45
6. Remote-Zusammenarbeit	47
6.1. Informationen zu Remote-Zusammenarbeit	47
6.2. Aktivieren/Deaktivieren von Fernverbindungen	47
6.3. Herstellen einer Verbindung und Starten der Remote-Zusammenarbeit	48
6.3.1. Fernbenutzer: Installieren und Konfigurieren des Fernbenutzerpakets	48
6.3.2. Fernbenutzer: Verbindung mit dem Histolog [®] Scanner herstellen	48
6.3.3. Bediener: Genehmigen der eingehenden Verbindungsanfrage eines Fernbenutzers	49
6.3.4. Anonymisierung von Patienten- und Bedienerdaten während der Remote-Zusammenarbeit	49
6.3.5. Tastaturlayout anpassen	50
6.3.6. Fernbenutzernavigation während der Fern-Zusammenarbeit	50
6.4. Schließen der Remote-Zusammenarbeit	50
7. Verwaltung der Histolog[®] Scanner Softwareanwendung	51
7.1. Verwalten von Benutzerkonten	51
7.1.1. Aktionen für Benutzerkonten	51
7.1.2. Benutzerliste	53
7.2. Verwalten der Remote-Zusammenarbeit	53
7.2.1. Konfigurieren des Proxy-Servers	54
7.2.2. Konfigurieren von Fernbenutzern	55
7.3. Verwalten der Galerie	56
7.4. Netzwerkexporte verwalten	56
7.4.1. Angeschlossene freigegebene Laufwerke verwalten	57
8. Wartung	59
8.1. Aktualisieren der Histolog [®] Scanner Softwareanwendung	59
9. Fehlerbehebung	60

2. Beschreibung der Symbole

	Ein HINWEIS-Zeichen in dieser Gebrauchsanweisung macht auf nützliche Informationen zu einer Funktion oder einem Verfahren aufmerksam.
	Hersteller
	Bevollmächtigter in der EU
	Bevollmächtigter in der Schweiz
	CE-Konformitätskennzeichnung
	Britische Konformitätskennzeichnung

3. Einführung

Diese Gebrauchsanweisung beschreibt die grafische Benutzeroberfläche der Histolog[®] Scanner Softwareanwendung von SamanTree Medical, die dem Benutzer die Bedienung des Geräts ermöglicht.

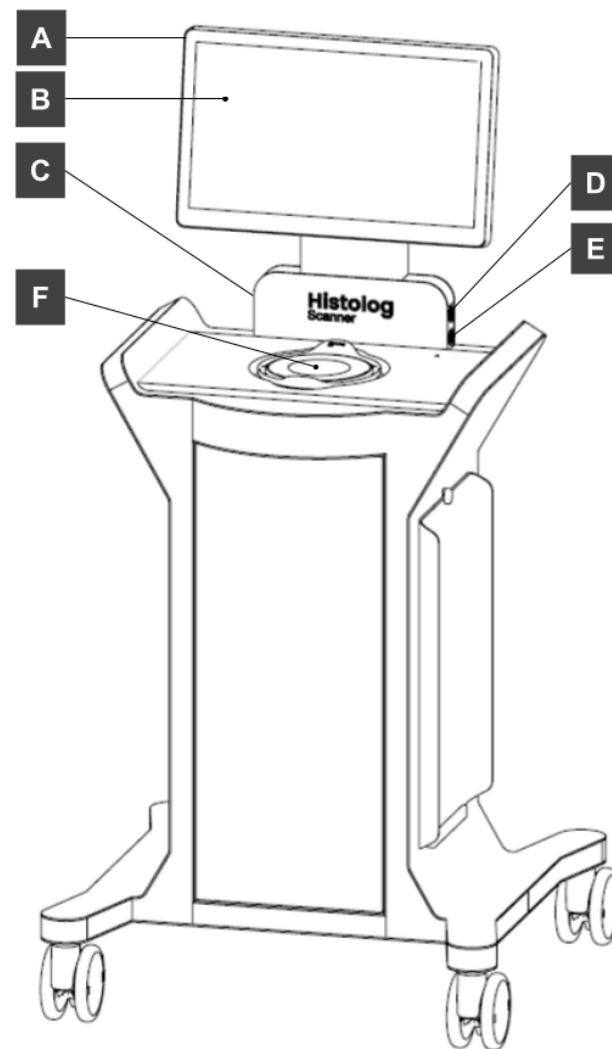
Diese Gebrauchsanweisung gilt bis auf weiteres für die Histolog[®] Scanner Softwareanwendung Version 3.4.3 und höher (bezeichnet als 3.4.x).

Die Histolog[®] Scanner Softwareanwendung wurde als Bestandteil des medizinischen Histolog[®] Scanner entwickelt und hergestellt. Die beabsichtigten Benutzer der Softwareanwendung sind medizinisches Fachpersonal.

Anweisungen zur Einrichtung, Anwendung und Wartung der Histolog[®] Scanner Hardware von SamanTree Medical finden Sie in der Gebrauchsanweisung für den Histolog[®] Scanner.

4. Übersicht über das Gerät

4.1. Übersicht



Der Histolog® Scanner besteht aus den folgenden Komponenten, die mit der Histolog® Scanner Softwareanwendung in Verbindung stehen:

- [A] Touchscreen-Monitor
- [B] Histolog® Scanner Softwareanwendung für Benutzer
- [C] Ein/Aus-Taste
- [D] USB-Anschluss
- [E] Ethernetanschluss
- [F] Bildgebungsfenster

5. Arbeiten mit dem Histolog[®] Scanner

5.1. Vor dem Gebrauch

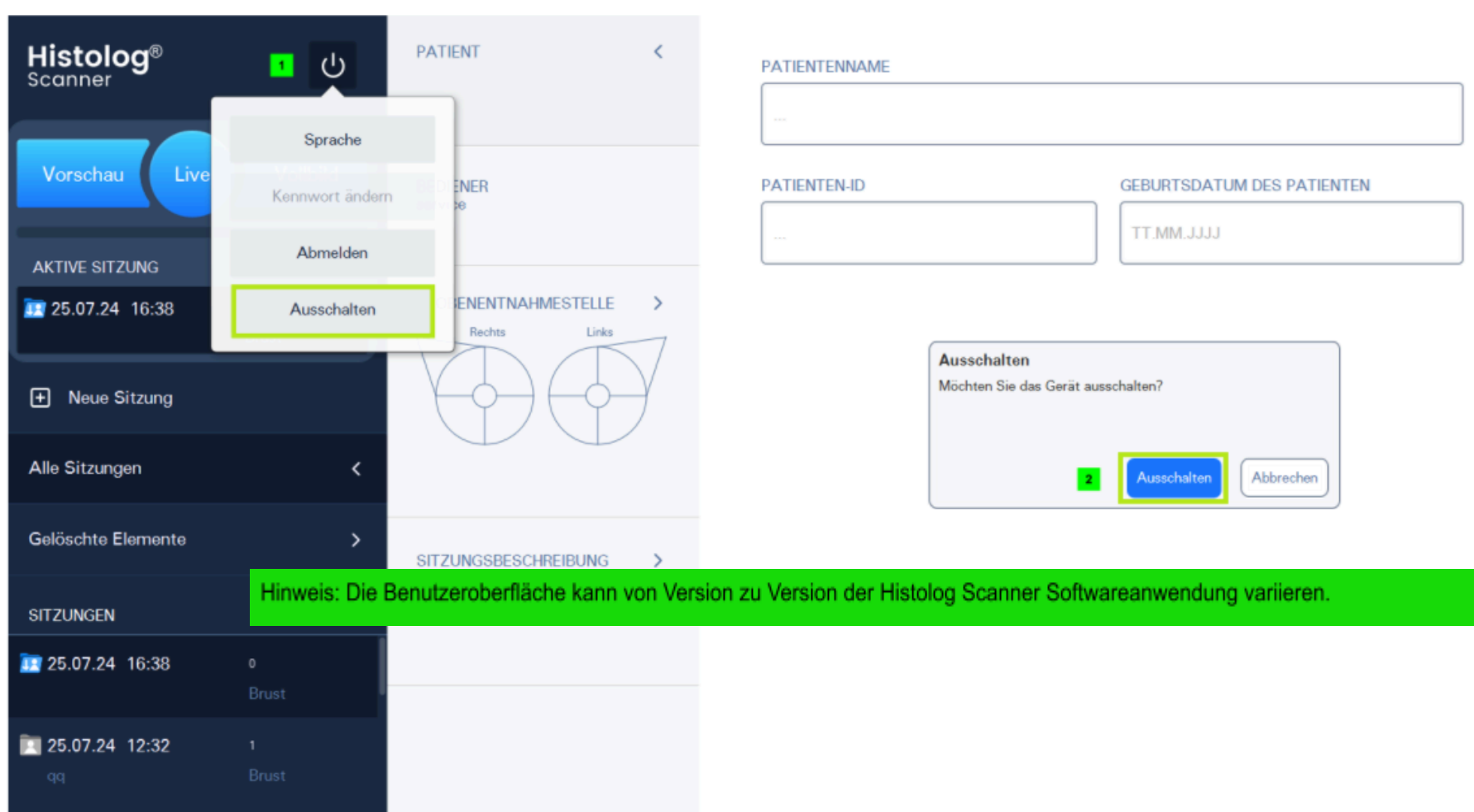
5.1.1. Einschalten

1. Schalten Sie die Ein/Aus-Taste [C] ein und warten Sie, bis die Histolog[®] Scanner Softwareanwendung initialisiert ist.

HINWEIS Im eingeschalteten Zustand ist die Ein/Aus-Taste [C] gedrückt und leuchtet weiß.

5.2. Nach dem Gebrauch

5.2.1. Ausschalten



So beenden Sie die Histolog[®] Scanner Softwareanwendung:

1. Drücken Sie die Schaltfläche . Wählen Sie dann die Option „Ausschalten“ im grafischen Popup-Bedienelement.
2. Bestätigen Sie den Vorgang durch Tippen auf „Ausschalten“, um das Gerät auszuschalten.

Oder tippen Sie auf „Abbrechen“, wenn Sie den Histolog[®] Scanner nicht abschalten möchten.

So schalten Sie den Histolog[®] Scanner aus:

3. Warten Sie 15 Sekunden oder bis die Meldung „Kein Signal“ auf dem Monitor angezeigt wird, und schalten Sie dann den Ein/Aus-Schalter [C] aus.

5.3. Histolog® Scanner Softwareanwendung

5.3.1. Benutzerverwaltung: Modus Benutzerauthentifizierung

Der technische Administrator verwendet ein spezielles „admin“-Konto, um die Konten aller anderen Benutzer zu verwalten. Der technische Administrator kann die folgenden Vorgänge ausführen:

- Anmelden in der Histolog® Scanner Softwareanwendung als „admin“-Benutzer.
- Verwalten von Benutzerkonten: Erstellen neuer Benutzerkonten, Bearbeiten oder Löschen dieser Konten, Ändern deren Kennwörter, Umschalten deren Zugriffsrechte für den Zugriff auf eigene Sitzungen und Sitzungen anderer Benutzer.
- Verwalten von Sitzungen und Bildern: Anzeigen und Löschen mit der Möglichkeit, Bilder, die sich auf dem Gerät befinden, wiederherzustellen und dauerhaft zu löschen.
- Löschen eines bestehenden Benutzerkontos.
- Ändern des eigenen Kennworts.
- Abmelden von der Histolog® Scanner Softwareanwendung.

Anmelden als „admin“-Benutzer. Melden Sie sich mit dem von SamanTree Medical bereitgestellten Kennwort beim Histolog® Scanner als Benutzer „admin“ an. Ändern Sie das anfängliche Kennwort unter Verwendung der Option „Kennwort ändern“ im Popup-Fenster, das unter der Schaltfläche  verfügbar ist.

Erstellen eines neuen Benutzerkontos. Tippen Sie auf die Schaltfläche , um ein neues Benutzerkonto zu erstellen.

Bearbeiten eines bestehenden Benutzerkontos. Wählen Sie ein Benutzerkonto aus der Liste der vorhandenen Benutzerkonten. Tippen Sie auf die Schaltfläche , um das Benutzerkonto zu bearbeiten. Ändern Sie Vor- und Nachname, „Kennwort“ und den Wert für das Umschalten der „Zugriffsrechte“.

HINWEIS Der „Benutzername“ kann nicht bearbeitet werden, da er bereits exportierten und/oder gelöschten Sitzungen zugeordnet sein kann.

Verwalten von Sitzungen und Bildern. Die Funktion ist dieselbe wie für normale Benutzer des Geräts. Anweisungen zur Ausführung finden Sie in Abschnitt [5.3.5](#).

Löschen eines bestehenden Benutzerkontos. Wählen Sie in der Liste der vorhandenen Benutzerkonten ein Benutzerkonto aus, das Sie entfernen möchten. Tippen Sie auf die Schaltfläche , um das Benutzerkonto zu entfernen.

HINWEIS Ein bestehendes Benutzerkonto kann nur gelöscht werden, wenn keine Bilder mit ihm verbunden sind. Um ein Benutzerkonto mit zugehörigen Bildern zu löschen, löschen Sie zuerst dauerhaft die zugehörigen Bilder und dann das Konto.

Ändern des Kennworts. Um das Kennwort des „admin“-Kontos zu ändern, verwenden Sie die Option „Kennwort ändern“ im Popup-Fenster, das unter der Schaltfläche  verfügbar ist.

Abmelden. Um sich vom Histolog® Scanner abzumelden, verwenden Sie die Option „Abmelden“ im Popup-Fenster, das unter der Schaltfläche  verfügbar ist.

5.3.2. Benutzerzugriff: Modus Benutzerauthentifizierung

Benutzer können mit dem Kennwort, das ihnen ursprünglich von ihrem technischen Administrator zugewiesen wurde, auf das Gerät zugreifen.

Authentifizierte Benutzer haben je nach Konfiguration des Kontos entweder nur Zugriff auf ihre eigenen Bilder oder auf alle Inhalte des Histolog® Scanners. Sie können neue Bildaufnahmen nur in Sitzungen durchführen, die ihren eigenen „Benutzernamen“ zugeordnet sind.

Nach der Arbeit mit dem Histolog Scanner kann ein authentifizierter Benutzer das Gerät entweder ausschalten (wie in Abschnitt [5.2.1](#) beschrieben) oder sich abmelden, damit sich ein anderer Benutzer anmelden kann.

Anmelden als normaler Benutzer. Melden Sie sich mit dem Kennwort, das Sie ursprünglich von Ihrem technischen Administrator erhalten haben, mit Ihrem Benutzernamen am Histolog® Scanner an.

Ändern des Kennworts. Ändern Sie nach dem Anmelden das anfängliche Kennwort unter Verwendung der Option „Kennwort ändern“ im Popup-Fenster, das unter der Schaltfläche  verfügbar ist.

Ändern der Sprache. Ändern Sie die Sprache der Histolog[®] Scanner Softwareanwendung entweder vor oder nach dem Anmelden. Der Zugriff auf diese Funktion ist über das grafische Popup-Bedienelement unter der Schaltfläche  verfügbar.

Abmelden. Um sich vom Histolog[®] Scanner abzumelden, verwenden Sie die Option „Abmelden“ im Popup-Fenster, das unter der Schaltfläche  verfügbar ist.

5.3.3. Benutzervorgänge: Anwendungsprofile, Galerie, Live-Modus, Bildbetrachter

Mit Hilfe der Histolog[®] Scanner Softwareanwendung bedient der Benutzer den Histolog[®] Scanner und arbeitet mit digitalen Bildern, die mit dem Gerät erzeugt wurden. Die Arbeit mit digitalen Bildern ist in Sitzungen organisiert, wobei eine Sitzung eine Reihe von Bildern umfasst. Diese Reihe von Bildern ist für einen einzelnen Patienten oder eine einzelne Probe bestimmt. Jede Sitzung gehört zu einem bestimmten Anwendungsprofil, das den Gewebetyp der dargestellten Probe angibt.

Drei unterstützte Anwendungsprofile verfügen über spezielle Werkzeuge und Arbeitsabläufe zur Dokumentation der Gewebeprobe. Dies sind die Anwendungsprofile Brust, Prostata und Haut.

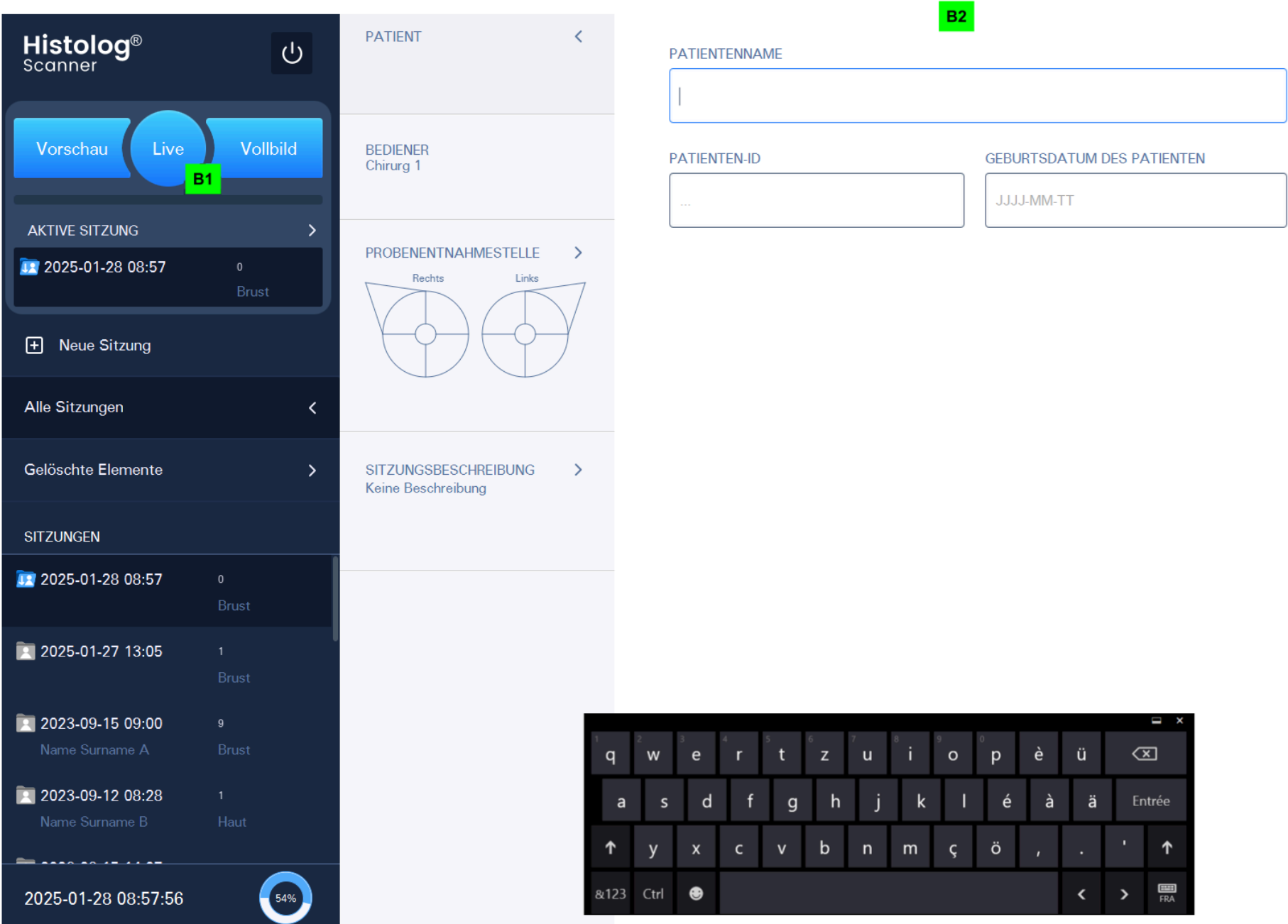
Andere unterstützte Anwendungsprofile verfügen über generische Werkzeuge und Arbeitsabläufe zur Dokumentation der Gewebeprobe. Dabei handelt es sich um die folgenden Anwendungsprofile: (Blase, Gehirn, Gebärmutterhals, Dickdarm, Darm, Kiefer, Niere, Leber, Lunge, Lymphknoten, Speiseröhre, Eierstock, Pankreas, Penis, Magen, Zunge, Mandeln, Luftröhre, Hals, Schilddrüse, Harnleiter, Harnröhre, Gebärmutter, Scheide, Anderes.

Um eine neue Sitzung zu starten, muss ein Benutzer ein Anwendungsprofil für diese Sitzung unter Verwendung der entsprechenden grafischen Benutzeroberfläche auswählen (siehe Abschnitt [5.4.2](#)).

Die Histolog[®] Scanner Softwareanwendung besteht aus drei Hauptbildschirmen:

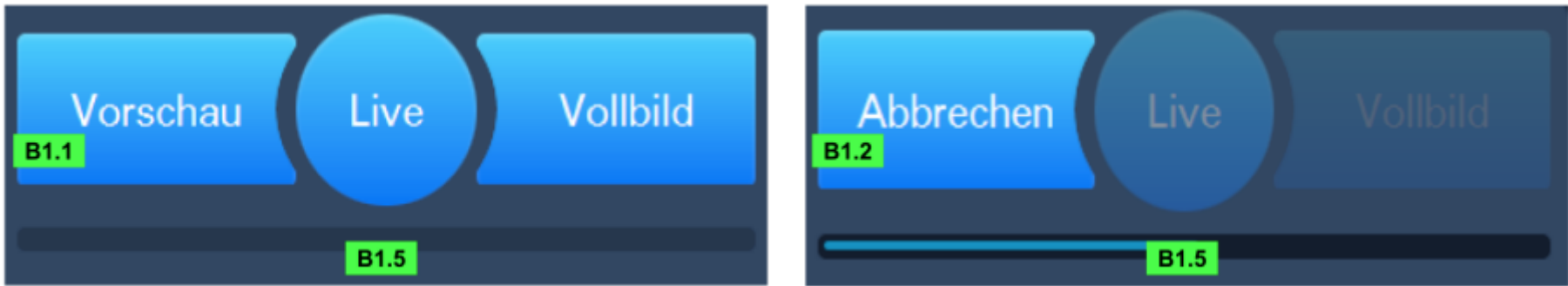
- Galeriebildschirm (beschrieben in Abschnitt [5.3.5](#)) zur Verwaltung von Sitzungen: Geben Sie die Kontextinformationen der Sitzung ein, blättern Sie in der Sitzungsliste, wechseln Sie zwischen den verschiedenen verfügbaren Abschnitten „Alle Sitzungen“, „Gelöschte Elemente“, Bilder einer Sitzung, ändern Sie „Aktive Sitzung“.
- Bildbetrachterbildschirm (beschrieben in Abschnitt [5.3.6](#)) zur Visualisierung und Kommentierung von Bildern.
- Live-Modus-Bildschirm (beschrieben in Abschnitt [5.3.7](#)) zur Visualisierung der Positionierung und Stabilisierung von Proben in Echtzeit.

Das Aufnahmebedienfeld **[B1]** (beschrieben in Abschnitt [5.3.4](#)) wird in allen oben genannten Bildschirmmodi angezeigt.



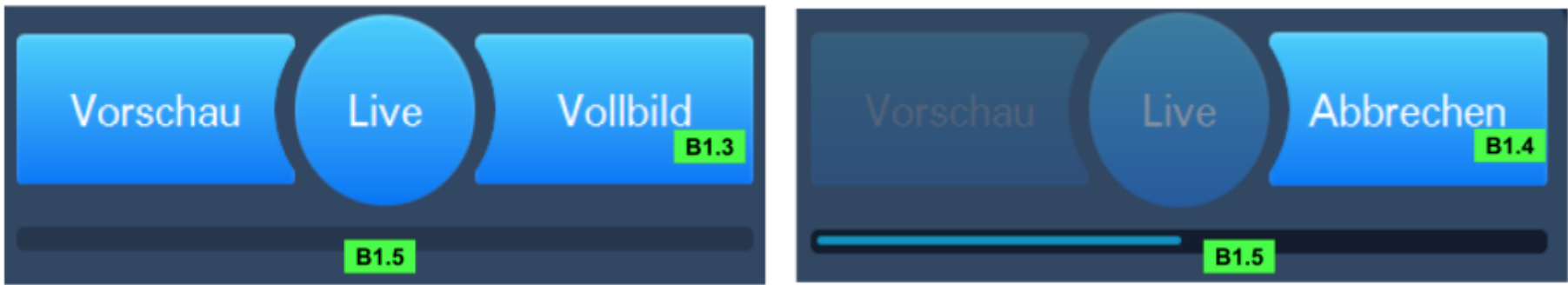
5.3.4. Aufnahmebedienfeld

Das Aufnahmebedienfeld [B1] steht Benutzern mit allen drei Bildschirmmodi zur Verfügung. Das Bedienfeld bietet Werkzeuge zum Aufnehmen von Bildern und zum Starten/Beenden der Signalerfassung im Live-Modus.



B1.1. Mit der Schaltfläche **Vorschau** wird eine schnelle Vorschau einer Probe gestartet.

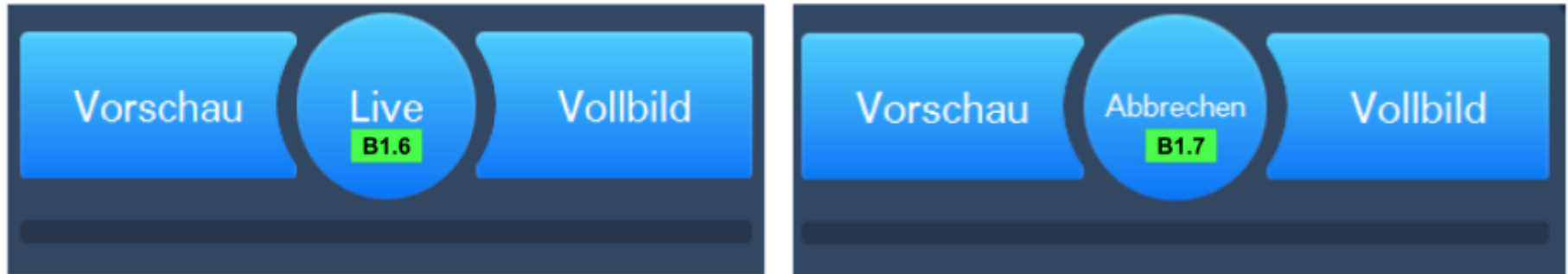
B1.2. Mit der Schaltfläche **Abbrechen** unterbrechen Sie eine laufende Vorschau.



B1.3. Mit der Schaltfläche **Vollbild** wird ein hochauflösendes Vollbild einer Probe angezeigt.

B1.4. Mit der Schaltfläche **Abbrechen** unterbrechen Sie eine laufende Vollbildanzeige.

B1.5. Die **Fortschrittsanzeige** zeigt den Fortschritt der Bildvisualisierung während einer Vorschau oder Vollbildanzeige an.

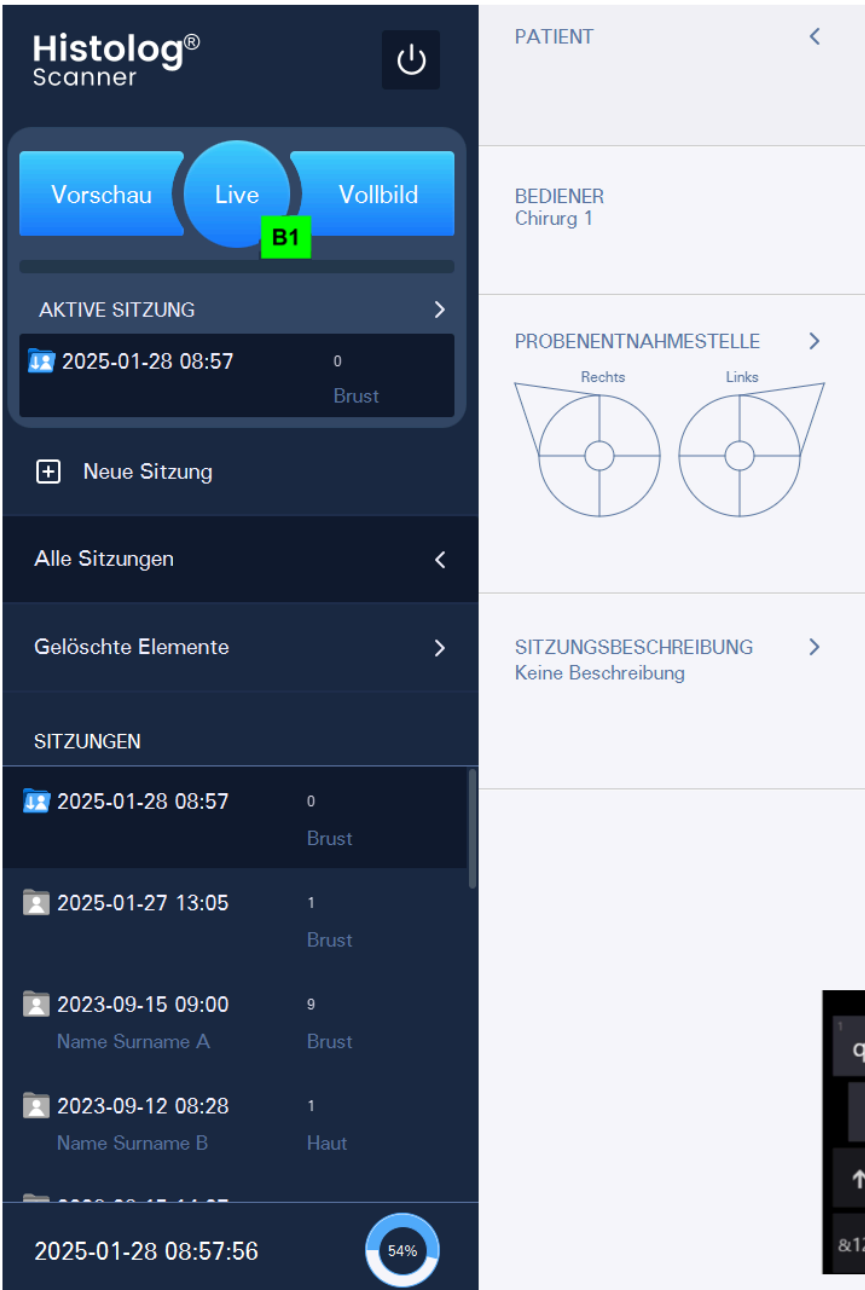


B1.6. Mit der Schaltfläche **Live** wird die Erfassung eines Signals in Echtzeit gestartet, was eine Bewertung der Positionierung und Stabilisierung der Probe ermöglicht.

B1.7. Mit der Schaltfläche **Abbrechen** wird eine laufende Visualisierung der Probe im Live-Modus unterbrochen.

5.3.5. Galeriebildschirm: Sitzungsverwaltung und Bedienelemente für Kontextdaten.

Der Galeriebildschirm [B2] enthält Werkzeuge für die Verwaltung von „Sitzungen“ (linker Bereich) und Werkzeuge zur Steuerung der Kontextdaten von Sitzungen und Bildern (mittlerer Bereich).



5.3.5.1. Durchsuchen von Bildern und Sitzungen in der Galerie (linker Bereich)

Der Galeriebildschirm bietet Werkzeuge zur Verwaltung von Sitzungen und Bildern. Beim Start des Histolog[®] Scanner wird automatisch eine neue Sitzung erstellt.

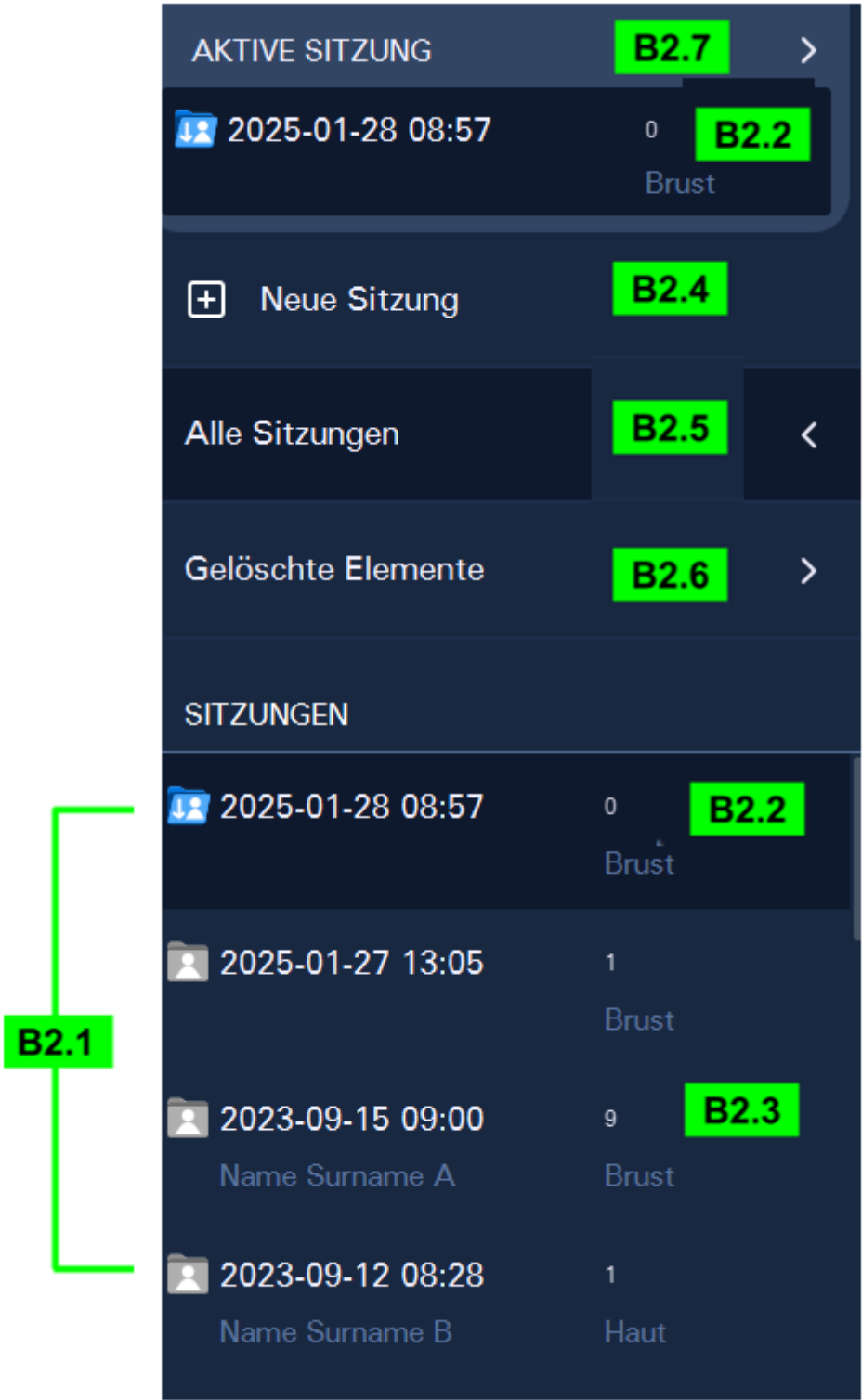
B2.1. Im Abschnitt **SITZUNGEN** im linken Bereich des Galeriebildschirms wird die Liste aller Sitzungen von oben nach unten in umgekehrter chronologischer Reihenfolge sortiert, sodass die neuesten Sitzungen ganz oben in der Liste erscheinen. Tippen Sie auf eine Sitzung, um deren Kontextdaten und Bildinhalte im Galeriebereich anzuzeigen.

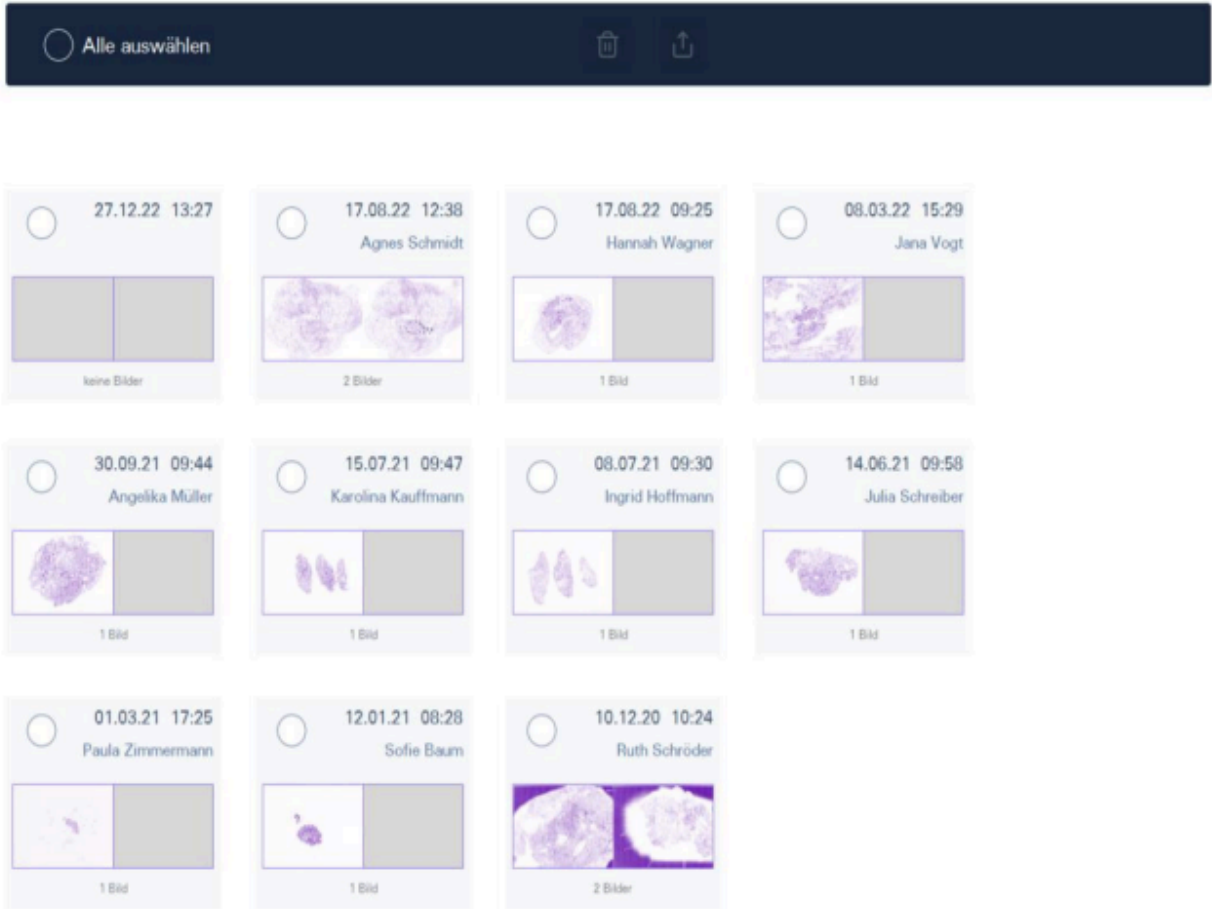
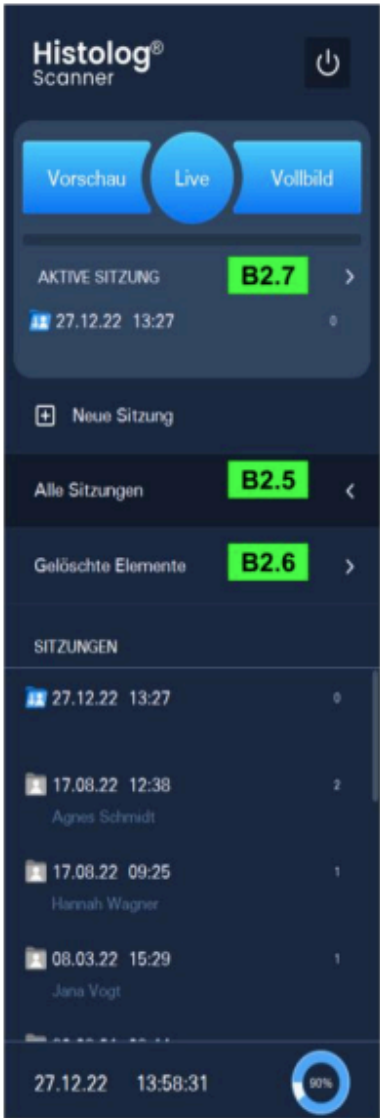
Die Sitzungen in der Liste werden mit dem Datum und der Uhrzeit ihrer Erstellung, mit der Anzahl der Bilder, die sie enthalten (auf der rechten Seite der Liste angezeigt), mit ihrem Anwendungsprofil und optional mit dem Namen des Patienten beschrieben, sofern dieser dokumentiert ist.

B2.2. „Aktive Sitzung“. Die aktive Sitzung wird durch ein hellblaues Symbol mit einem Pfeil  gekennzeichnet. Der Pfeil zeigt die aktive Sitzung an, in der die neu aufgenommenen Bilder gespeichert werden. Die aktive Sitzung wird auch unter der Schaltfläche „Active Session“ (Aktive Sitzung, (B2.7)) angezeigt. Die anderen Sitzungen werden mit grauen Symbolen  gekennzeichnet.

B2.3. „Sitzungen“. Blättern Sie durch die Liste der Sitzungen, um alle Sitzungen zu finden, die auf dem Gerät erstellt wurden (und nicht gelöscht wurden).

B2.4. „Neue Sitzung“. Mit der Schaltfläche wird eine neue Sitzung auf dem Gerät erstellt, die automatisch zur „aktiven Sitzung“ wird (sodass alle neu erstellten „Vorschau“ und „Vollbilder“ in diese neue Sitzung geschrieben werden).

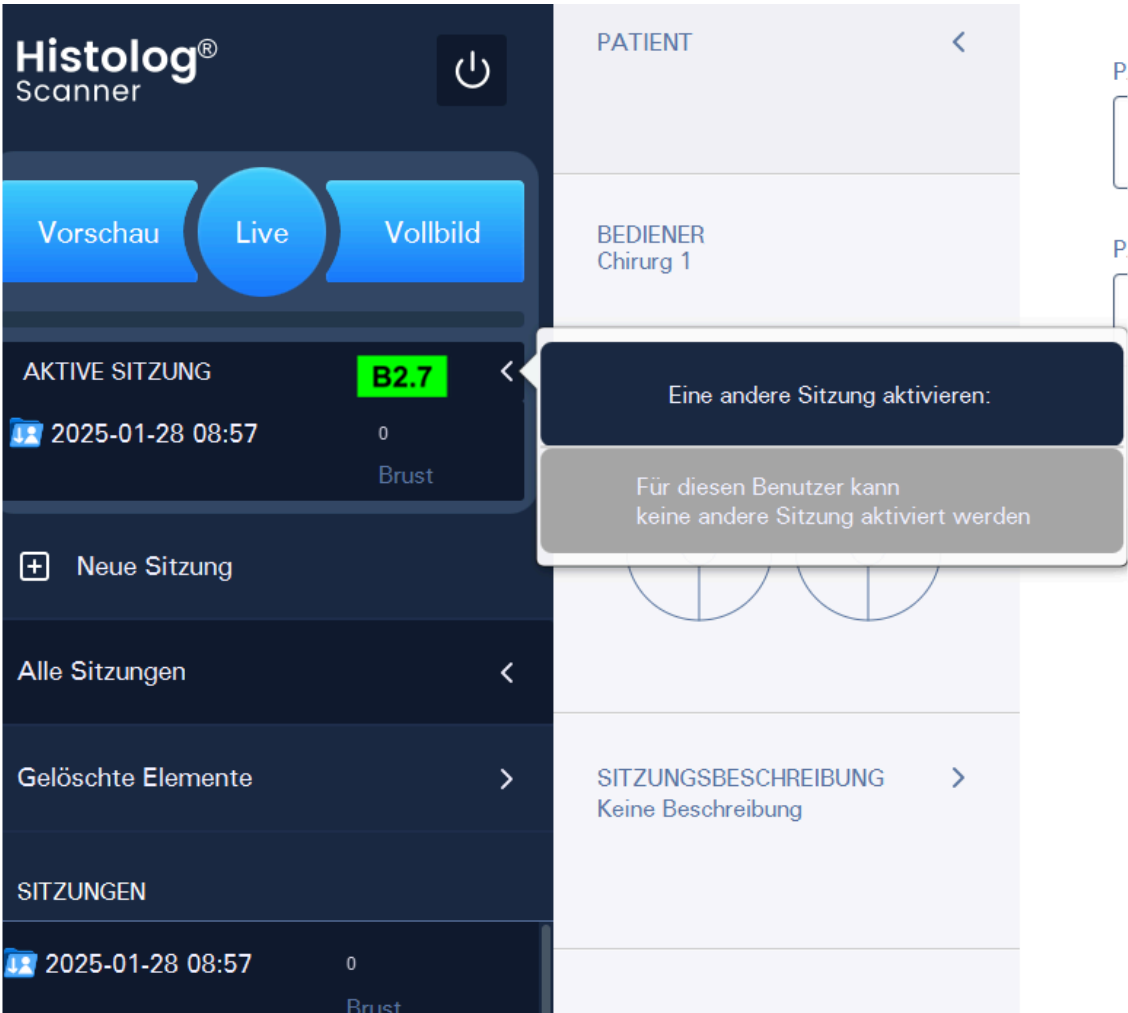




B2.5. „Alle Sitzungen“. Mit dieser Schaltfläche wird im Galeriebereich eine grafische Darstellung der Sitzungen angezeigt, die sich auf dem Gerät befinden (im mittleren Teil dargestellt). Diese Darstellung ermöglicht es, Bilder der Sitzungen zu betrachten, Sitzungsinhalte oder Berichte zu exportieren sowie Sitzungen zu löschen (siehe unten).

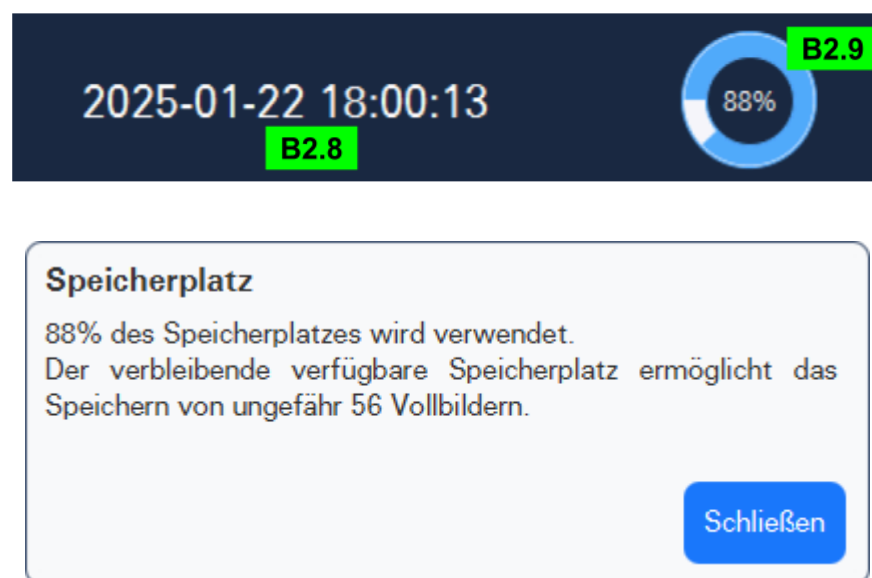
B2.6. „Gelöschte Elemente“. Mit dieser Schaltfläche werden zuvor gelöschte Galerieinhalte angezeigt. Bilder und Sitzungen aus der Sammlung „gelöschte Elemente“ können überprüft, an ihrem ursprünglichen Speicherort in der Galerie wiederhergestellt oder dauerhaft vom Gerät gelöscht werden.

B2.7. Ändern der aktiven Sitzung. Mit der Schaltfläche „AKTIVE SITZUNG“ können Sie die derzeit aktive Sitzung ändern, um eine andere Sitzung in der Galerie zu aktivieren, in der neu aufgenommene Bilder gespeichert werden.



HINWEIS Die Einstellungen des Benutzerkontos enthalten eine Umschalttaste, mit der nur die Sitzungen des Benutzers oder alle Sitzungen, die auf dem Histolog[®] Scanner erstellt wurden, angezeigt werden können. Diese Umschaltung kann nur vom Administrator vorgenommen werden (siehe Abschnitt [7.1.1](#)). Selbst wenn ein Benutzerkonto berechtigt ist, alle Sitzungen auf dem Gerät anzuzeigen, können nur Sitzungen, die dem Benutzer zugeordnet sind, zur Aufnahme neuer Bilder aktiviert werden.

5.3.5.2. Servicefunktionen



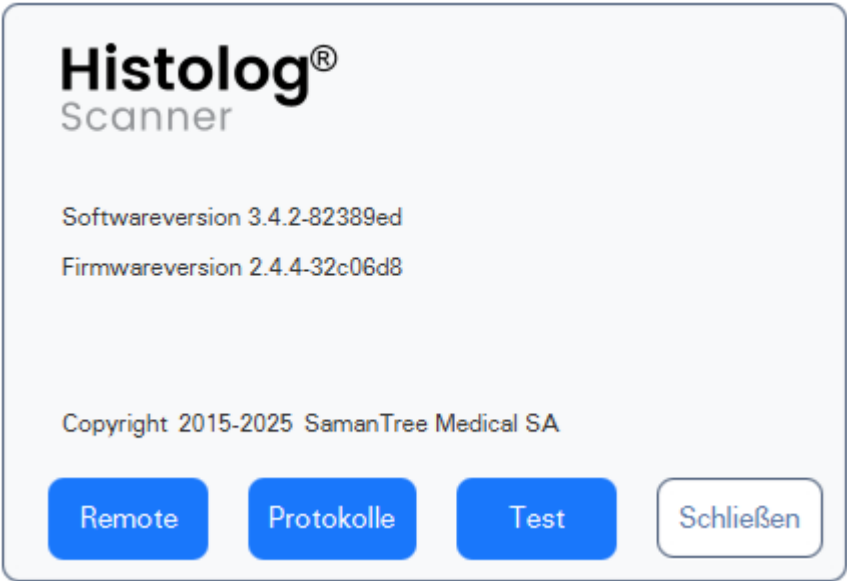
B2.8. Datum und Uhrzeit. Das aktuelle Datum und die Uhrzeit werden unten links auf dem Bildschirm angezeigt.

B2.9. Speicherplatzanzeige. Aktueller Status der verfügbaren Speicherkapazität mit der Möglichkeit, eine ungefähre Anzahl der „Vollbilder“ anzuzeigen, die gespeichert werden können.

HINWEIS Die Histolog[®] Scanner Softwareanwendung bietet dem Benutzer Datum und Uhrzeit **[B2.8]** sowie die Speicherplatzanzeige **[B2.9]** in allen drei Bildschirmmodi: auf dem Galeriebildschirm, auf dem Live-Modus-Bildschirm und auf dem Bildbetrachterbildschirm.



B2.10. Histolog[®] Scanner Logo. Wenn Sie auf das Histolog[®] Scanner Logo tippen, wird das Service-Dialogfenster des Histolog[®] Scanner aktiviert. In diesem Dialogfenster können Benutzer technische Informationen über den Histolog[®] Scanner (Schaltfläche Protokolle) auf ein lokales Speichergerät (ein USB-Speichermedium oder ein mit dem Netzwerk verbundenes freigegebenes Laufwerk) oder auf den dedizierten Server von SamanTree Medical (wenn das Gerät mit dem Internet verbunden ist) exportieren, um einen Systemtest durchzuführen, einschließlich eines Verbindungstests zum Proxy-Server für die Fern-Zusammenarbeit (Testschaltfläche) und die Fern-Zusammenarbeit zu steuern (Fernschaltfläche – siehe weitere Details in Abschnitt [6](#)).



B2.11. Schaltfläche „Ausschalten“. Verwenden Sie diese Schaltfläche, um die Histolog[®] Scanner Softwareanwendung herunterzufahren. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [5.2.1](#).

5.3.5.3. Kontextdaten einer Sitzung

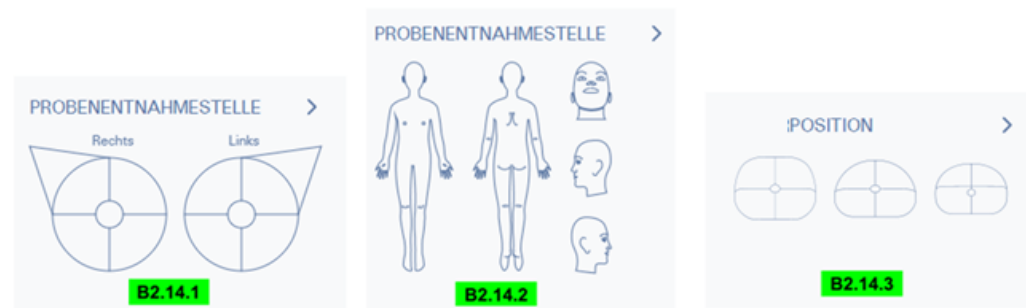
Im mittleren Teil des Galerie-Bildschirms können Sie innerhalb einer Sitzung durch die Bilder blättern und die zugehörigen Kontextdaten verwalten.



Zu den Kontextdaten einer Sitzung gehören:

B2.12. Zu den **Patientendaten** unter „Patient“ gehören die folgenden 3 Felder: Name des Patienten, Patienten-ID, Geburtsdatum des Patienten. Die Felder der Patientendaten sind zu Beginn einer Sitzung leer und können bei Bedarf bearbeitet werden. Um die Patientendaten zu bearbeiten, tippen Sie einfach auf das zu bearbeitende Feld, und es wird eine virtuelle Tastatur angezeigt.

B2.13. Die **Daten** zum **Bediener** bestehen aus einem einzigen Feld, dem Bedienernamen; hier wird der Name der Person dokumentiert, die das Gerät bedient. Dieser Wert wird automatisch mit dem Bedienernamen des authentifizierten Benutzers ausgefüllt und kann nicht bearbeitet werden.



B2.14.1, B2.14.2 Probenentnahmestelle ist in Sitzungen mit den Anwendungsprofilen „Brust“ und „Haut“ verfügbar. Sie dient zur grafischen Dokumentation der Probenentnahmestelle am Patienten. Probenentnahmestelle ist zu Beginn einer Sitzung leer und kann bei Bedarf bearbeitet werden, um Positionen hinzuzufügen oder zu ändern oder für Proben, die in dieser Sitzung dargestellt werden sollen, Entnahmestellen zu entfernen.

Wenn Sie auf die Schaltfläche B2.14.1 oder B2.14.2 tippen, wird das grafische Bedienelement für die Karte der Probenentnahmestellen aktiviert, das die Karte der Probenentnahmestellen und mehrere Schaltflächen zum Arbeiten mit den Entnahmestellen auf der Karte enthält.

HINWEIS Bei Sitzungen mit den Anwendungsprofilen „Brust“ und „Haut“ wird die Karte der Probenentnahmestellen während der Aufnahme eines Bildes automatisch angezeigt, wenn zuvor keine Probenentnahmestelle eingegeben wurde.

B2.14.3 Position ist in Sitzungen mit dem Anwendungsprofil „Prostata“ verfügbar. Sie dient zur grafischen Dokumentation der Position des/der Tumor(e) in der resezierten Prostataprobe. Interessengebiet ist zu Beginn einer Sitzung leer und kann bei Bedarf bearbeitet werden, um Positionen hinzuzufügen, zu ändern oder Interessengebiet(en) zu entfernen für die Prostataprobe, die in dieser Sitzung dargestellt werden soll.

Wenn Sie auf die Schaltfläche B2.14.3 tippen, wird das grafische Bedienelement für die Karte der Interessengebieten aktiviert, das die Karte der Positionen und mehrere Schaltflächen zum Arbeiten mit den Positionen auf der Karte enthält.

B2.15. Sitzungsbeschreibung dient zur Angabe einer Textbeschreibung für die Sitzung. Sitzungsbeschreibung ist zu Beginn einer Sitzung leer und kann bei Bedarf bearbeitet werden. Um sie mit einer virtuellen Tastatur zu bearbeiten, tippen Sie einfach auf die Schaltfläche.

PATIENT

BEDIENER
Chirurg 1

PROBENTENTNAHMESTELLE

RechtsLinks

SITZUNGSBESCHREIBUNG
Keine Beschreibung

B2.17.4

Alle auswählen

Rechts

Links

B2.17.1

B2.17.1

Tippen Sie auf die Stelle, an der Sie eine Entnahmestelle hinzufügen möchten.

Keine Probenentnahmestelle angegeben

B2.17.1. Die Karte der Probenentnahmestellen für das Anwendungsprofil „Brust“ ist eine schematische Darstellung der „rechten“ und „linken“ Brust des Patienten, in der Probenentnahmestellen hinzugefügt, verschoben oder gelöscht werden können.

PATIENT

BEDIENER
Chirurg 1

PROBENENTNAHMESTELLE

SITZUNGSBESCHREIBUNG
Keine Beschreibung

Alle auswählen

B2.17.4

B2.17.2

Tippen Sie auf die Stelle, an der Sie eine Entnahmestelle hinzufügen möchten.

Keine Probenentnahmestelle angegeben

B2.17.2. Die Karte der Probenentnahmestellen für das Anwendungsprofil „Haut“ ist eine schematische Darstellung der vorderen und hinteren Körperseite des Patienten sowie der vorderen, linken und rechten Kopfseite des Patienten, in der Probenentnahmestellen hinzugefügt, verschoben oder gelöscht werden können.

PATIENT

BEDIENER
Chirurg 1

POSITION

SITZUNGSBESCHREIBUNG
Keine Beschreibung

Alle auswählen

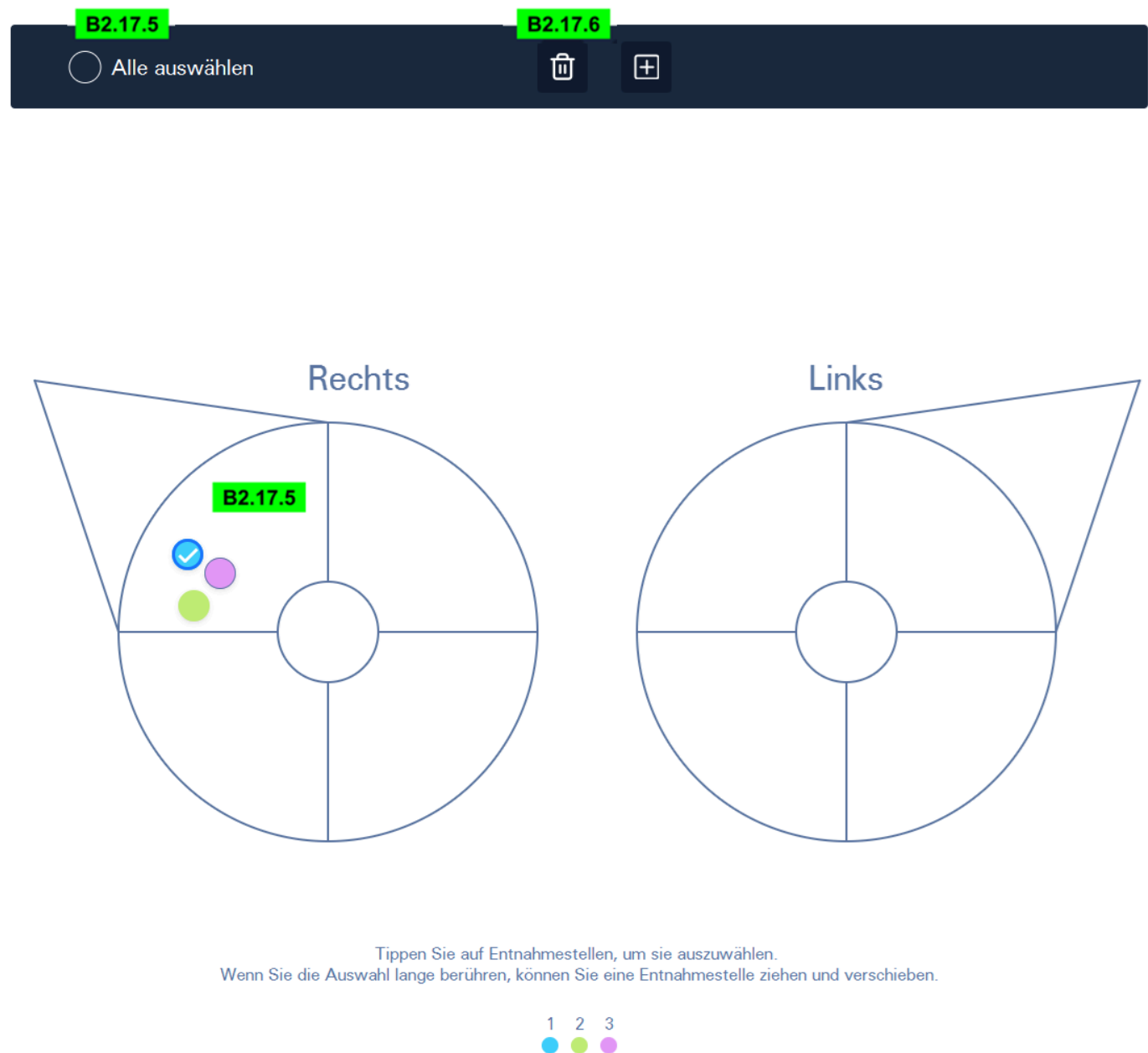
B2.17.4

B2.17.3

Tippen Sie auf die Stelle, an der Sie eine Entnahmestelle hinzufügen möchten.

B2.17.3. Die Karte der Interessengebieten für das Anwendungsprofil „Prostata“ ist eine schematische Darstellung der „Basis“, „Mitte“ und „Spitze“ der Prostata des Patienten, in der Interessengebieten hinzugefügt, verschoben oder gelöscht werden können.

B2.17.4. Schaltfläche „Entnahmestelle hinzufügen“. Wenn die Schaltfläche aktiv ist (in blauer Farbe), tippen Sie auf der Karte (B2.17.1, B2.17.2, B2.17.3) auf die Entnahmestelle, um die Probenentnahmestelle am Patienten oder die Interessengebiet in der Prostata des Patienten zu kennzeichnen. Die Position der Entnahmestelle kann später geändert werden. Berühren Sie das Bedienelement lange, um eine Entnahmestelle mit einem Finger zu ziehen und zu verschieben. Bis zu 5 Positionen können auf der Karte platziert werden. In Sitzungen mit den Anwendungsprofilen „Brust“ und „Haut“ werden zukünftig aufgenommene Bilder standardmäßig der zuletzt eingegebenen Probenentnahmestelle zugeordnet. In Sitzungen mit dem Anwendungsprofil „Prostata“ wird Bildern keine StandardInteressengebiet zugeordnet.



B2.17.5. Auswahl von Probenentnahmestellen. Eine vorhandene Entnahmestelle muss zunächst ausgewählt werden, bevor sie gelöscht werden kann. Zu den Auswahlwerkzeugen gehören eine Schaltfläche „Alle auswählen“ und Häkchen an den Entnahmestellen-Tags. Wenn Sie auf einen einzelnen Entnahmestellen-Tag tippen, wird dieser mit einem Häkchen markiert und damit für eine mögliche Löschung ausgewählt. Wenn Sie auf die Schaltfläche „Alle auswählen“ tippen, werden alle Entnahmestellen-Tags für eine mögliche Löschung ausgewählt.

B2.17.6. Schaltfläche „Entnahmestelle löschen“. Entnahmestellen, die auf der Karte ausgewählt sind (es werden Häkchen auf den zugehörigen farbigen Tags angezeigt), können unter Anwendung der Schaltfläche „Entnahmestelle löschen“ gelöscht werden.

HINWEIS Wenn Sie auf die Schaltflächen B2.12–B2.15 tippen, werden die entsprechenden Bedienelemente für die Dateneingabe aktiviert. Wenn Sie ein zweites Mal auf die Schaltflächen tippen, werden die Bedienelemente

für die Dateneingabe deaktiviert. Für die Bedienelemente für Textdaten wird automatisch eine virtuelle Tastatur auf dem Bildschirm aktiviert/deaktiviert.



5.3.5.4. Inhalt der Galerie: Ansicht „Einzelne Sitzung“

Auf dem Galeriebildschirm können Sie entweder eine Übersicht über die Bilder einer einzelnen Sitzung (B2.16) oder eine Übersicht über alle Sitzungen (B2.18) anzeigen.

B2.16. Ansicht „Einzelne Sitzung“. Diese Galerieansicht wird aktiviert, wenn ein Benutzer auf eine bestimmte Sitzung tippt. Diese Ansicht weist die folgenden Merkmale auf:

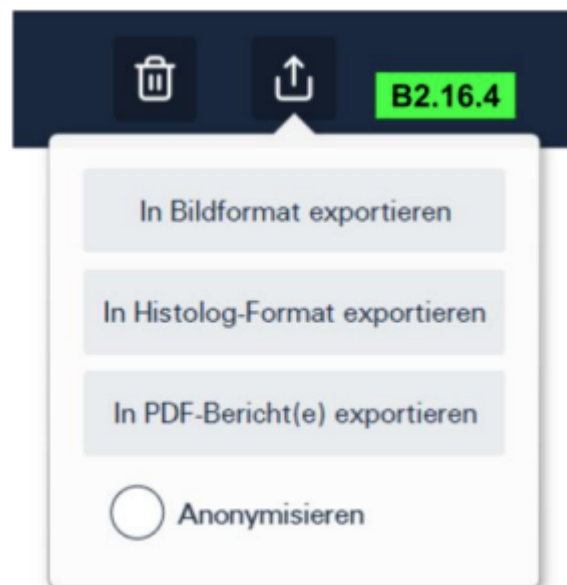
B2.16.1. Bildminiaturansicht und Informationen ermöglichen die schnelle Identifizierung eines Bildes von Interesse. Von links nach rechts werden unter einer Bildminiaturansicht die folgenden Informationen angezeigt:

- Datum und Uhrzeit der Bilderstellung (nicht bearbeitbar)
- Bildtyp („Vorschau“, „Vollbild“ oder „Schnappschuss“, nicht bearbeitbar)
- Farb-Tags für die dargestellte Probenentnahmestelle (für die Anwendungsprofile „Brust“ und „Haut“ oder Interessengebiet (für das Anwendungsprofil „Prostata“ (bearbeitbar)
- optionale Bildbeschreibung in der unteren Zeile (bearbeitbar)

Wenn Sie auf die Miniaturansicht tippen, wird das entsprechende Bild auf dem Bildbetrachterbildschirm [B3] geöffnet, wie in Abschnitt [5.3.6](#) beschrieben.

B2.16.2. Auswahlwerkzeuge. Bei den Auswahlwerkzeugen handelt es sich im Wesentlichen um Kontrollkästchen, die auf jedem Miniaturbildsymbol verfügbar sind, sowie um das Kontrollkästchen „Auswählen“ (oben links), mit dem Sie alle Bilder eines Typs oder alle Bilder der Sitzung auf einmal auswählen bzw. die Auswahl aufheben können. Mit den Auswahlwerkzeugen können Sie eine Reihe von Sitzungsbildern auswählen, um sie zu exportieren oder zu löschen.

B2.16.3. Schaltfläche „Löschen“. Die Schaltfläche wird aktiv, sobald einige der Sitzungsbilder mit den Auswahlwerkzeugen (B2.16.2) ausgewählt wurden. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Löschen“, um die ausgewählten Bilder zu löschen und sie in die Sammlung „Gelöschte Elemente“ (B2.6) zu verschieben.



B2.16.4. Schaltfläche „Exportieren“. Die Schaltfläche wird aktiv, sobald einige der Sitzungsbilder mit den Auswahlwerkzeugen (B2.16.2) ausgewählt wurden. Wenn Sie auf die Schaltfläche tippen, werden die verfügbaren Exporttypen angezeigt, und zwar:

- In Bildformat exportieren
- In Histolog-Format exportieren
- In PDF-Bericht(e) exportieren

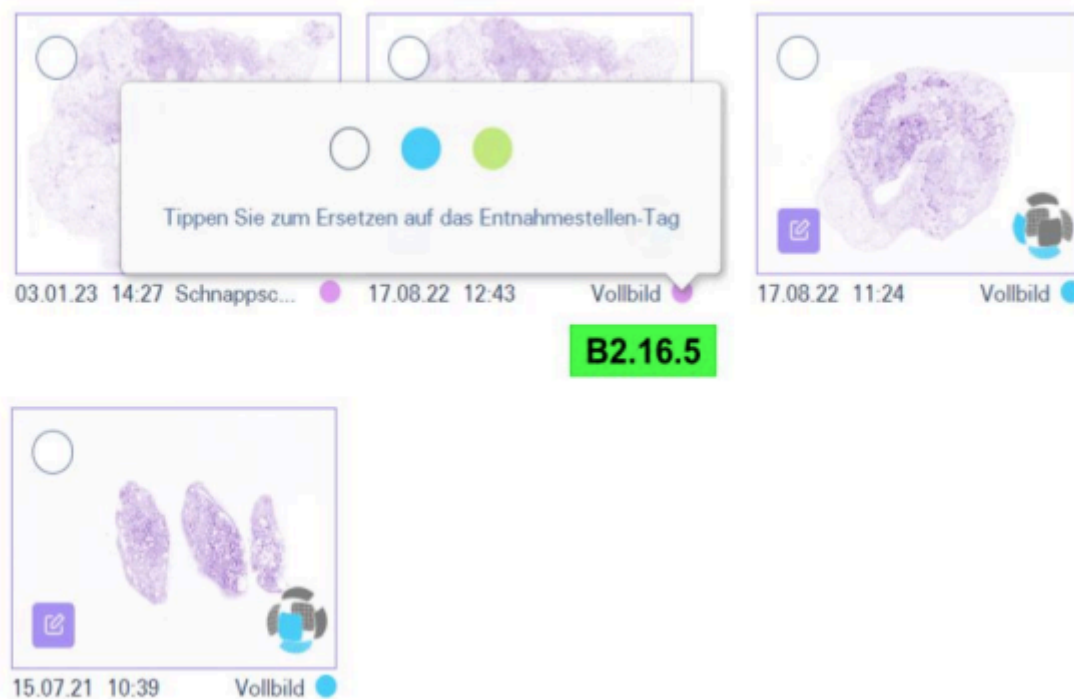
In Bildformat exportieren: Mit diesem Exportmodus können Sie die ausgewählten Bilder auf einen USB-Speicher oder ein freigegebenes Netzlaufwerk als Dateien exportieren, die mit einem Standard-Viewer eines Drittanbieters angezeigt werden können. Die Kontextdaten der Sitzung, die Bilddaten, die Kontrastanpassungen für die Bilder und die Annotationen der Bilder sind in diesem Exportmodus nicht verfügbar.

In Histolog-Format exportieren: Mit diesem Exportmodus können Sie die ausgewählten Bilder zusammen mit ihren Metadaten (einschließlich der Kontextdaten der Sitzung, der Bilddaten und der Annotationen der Bilder) auf ein USB-Speichergerät oder ein freigegebenes Netzlaufwerk exportieren, um sie mit der Histolog® Viewer Softwareanwendung zu betrachten.

In PDF-Bericht(e) exportieren: Mit diesem Exportmodus können Sie einen PDF-Bericht mit allen ausgewählten Bildern und den zugehörigen Daten auf ein USB-Speichergerät oder ein freigegebenes Netzlaufwerk exportieren.

Die Option **Anonymisieren** ist verfügbar, wenn die Metadaten der ausgewählten Bilder aus dem Export entfernt werden sollen: Der Name des Patienten wird durch einen willkürlichen Code ersetzt, alle anderen Patientendaten, Bedienerdaten und die Sitzungsbeschreibung werden entfernt.

Benutzer können ihre bevorzugte Exportauswahl antippen, wodurch der entsprechende Exportvorgang gestartet wird.

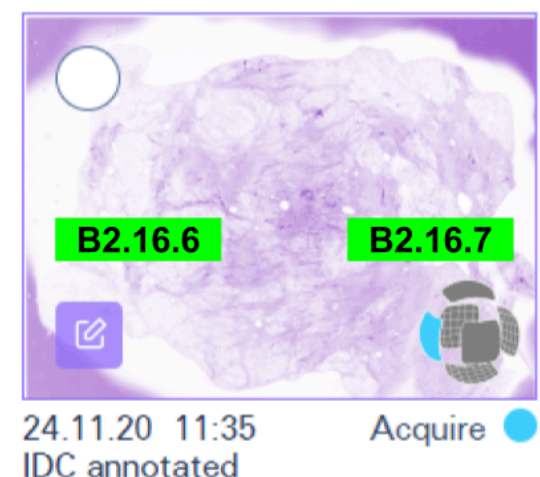


B2.16.5. Farb-Tags für Probenentnahmestellen oder Interessengebieten. Dies sind die Tags, die die Probenentnahmestellen oder Interessengebieten darstellen, die über die Karte der Probenentnahmestellen oder Interessengebieten (B2.17) der Sitzung definiert wurden. Wenn Sie auf den Tag-Bereich tippen, wird ein grafisches Bedienelement angezeigt, mit dem Sie das Farb-Tag auf dem Bild ändern können. Für ein mit einem Tag markiertes Bild zeigt das Bedienelement alle anderen definierten Farb-Tags für Entnahmestellen an, sowie das spezielle weiße Tag, das für eine unbekannte Entnahmestelle steht (nicht auf der Karte definiert).

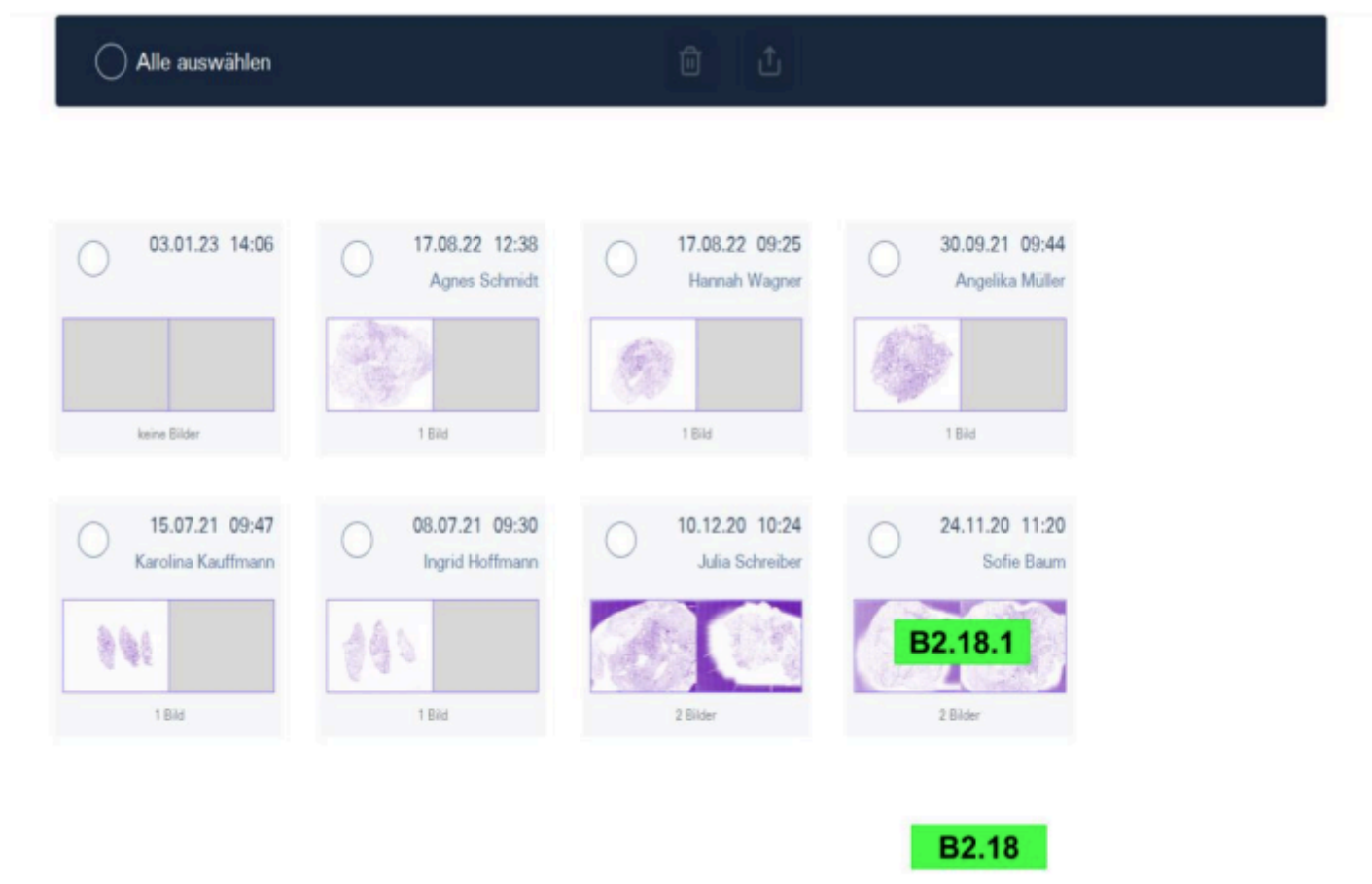
Durch die Auswahl eines anderen Tags wird die Probenentnahmestelle oder Interessengebiet des Bildes ersetzt. Die Änderung wird auch auf alle Schnappschüsse übertragen, die von dem ursprünglichen Bild stammen.

B2.16.6. Annotationssymbol. Ein Annotationssymbol wird unten links in der Bildminiaturansicht angezeigt, wenn das Bild eine oder mehrere Annotationen enthält, die von Benutzern eingegeben wurden.

B2.16.7. Probenoberflächensymbol. Das Probenoberflächensymbol wird unten rechts in der Bildminiaturansicht angezeigt, wenn eine Probenoberfläche definiert wurde (unter Verwendung des im Bildbetrachterbildschirm unter B3.4 dargestellten Werkzeugs).



5.3.5.5. Inhalt der Galerie: Ansicht Alle Sitzungen



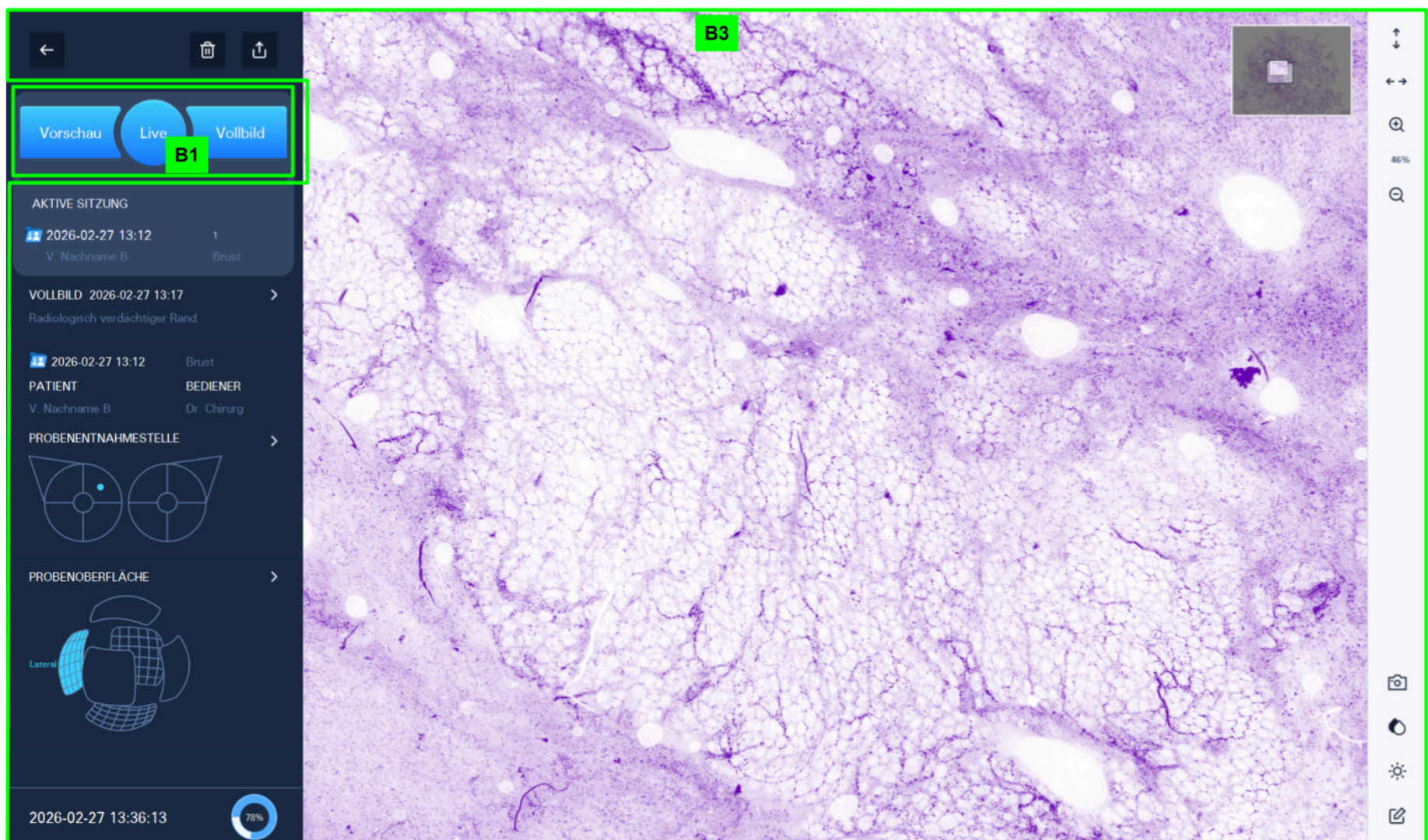
B2.18. Ansicht Alle Sitzungen. Diese Galerieansicht wird aktiviert, wenn ein Benutzer auf die Schaltfläche „Alle Sitzungen“ (B2.5) tippt. Sie zeigt alle Sitzungen an, die in der Galerie vorhanden sind. Diese Ansicht weist die folgenden Merkmale auf:

B2.18.1. Sitzungs-Miniaturansichten. Die Miniaturansichten enthalten das Datum und die Uhrzeit der Erstellung der Sitzungen, den Namen des Patienten für jede Sitzung (falls vom Benutzer eingegeben), das Anwendungsprofil für jede Sitzung, die Anzahl der Bilder, die jede Sitzung enthält, und die Bildsymbole der zuerst und zuletzt erstellten Bilder in jeder Sitzung. Wenn Sie auf die Bildsymbole tippen, wird die entsprechende Sitzung in der Galerieansicht Einzelne Sitzung (B2.16) geöffnet.

Ähnlich wie die Ansicht Einzelne Sitzung verfügt auch die Ansicht „Alle Sitzungen“ über Auswahlwerkzeuge (B2.16.2), die Schaltfläche Löschen (B2.16.3) und die Schaltfläche Exportieren (B2.16.4). Dabei handelt es sich um dieselben Werkzeuge, die bereits zuvor beschrieben wurden.

Wenn in der Ansicht „Alle Sitzungen“ eine Sitzung ausgewählt ist, sind alle in dieser Sitzung enthaltenen Bilder von der Aktion (Löschen oder Exportieren) betroffen.

5.3.6. Bildbetrachterbildschirm



Der zweite Bildschirm der Histolog[®] Scanner Anwendung ist der Bildbetrachterbildschirm. Wie der Galeriebildschirm verfügt auch der Bildbetrachterbildschirm über ein Aufnahmebedienfeld (B1), über das neue Bilder aufgenommen werden können. Das Aufnahmebedienfeld wurde bereits in Abschnitt [5.3.4](#) beschrieben.

Darüber hinaus bietet der Bildbetrachterbildschirm Werkzeuge zum Arbeiten mit einem einzelnen Histolog[®] Scanner Bild. Ein vorhandenes Galeriebild kann im Bildbetrachter in der Galerieansicht Einzelne Sitzung geöffnet werden (B2.16). Es wird automatisch ein neu erstelltes Bild (Vorschau oder Vollbild) im Bildbetrachter geöffnet, sobald die Bilderstellung abgeschlossen ist.

Der Bildbetrachterbildschirm (B3) weist die folgenden Merkmale auf:

- Kontextdatenbereich des Bildes
- Bildbereich mit Karte
- Bildsymbolleiste

5.3.6.1. Kontextdatenbereich des Bildes

Der Kontextdatenbereich des Bildes enthält:

B3.1. Zeitstempel und Beschreibung des Bildes. Datum und Uhrzeit der Bilderstellung können nicht geändert werden, während die zunächst leere Bildbeschreibung bearbeitet werden kann. Bearbeiten Sie bei Bedarf die Bildbeschreibung, indem Sie auf die Schaltfläche tippen und die Beschreibung über die virtuelle Tastatur eingeben.

B3.2. Zeitstempel und Anwendungsprofil der Sitzung, Patienten- und Bedienerdaten. Diese Daten stammen aus der Sitzung, zu der das Bild gehört. Zeitstempel und Anwendungsprofil der Sitzung können nicht bearbeitet werden. Patienten- und Bedienerdaten können im Bildbetrachter nicht bearbeitet werden, lediglich die Patientendaten können bei Bedarf auf Sitzungsebene bearbeitet werden (siehe B2.12 und B2.13).

B3.3. Probenentnahmestelle oder Interessengebiet. Die Karte zeigt die Entnahmestelle der dargestellten Probe bei den Anwendungsprofilen „Brust“ und „Haut“ oder die Position des Interessengebiet in der dargestellten Probe beim Anwendungsprofil „Prostata“, wie auf Sitzungsebene definiert (siehe B2.14). Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Karte gemäß den Erläuterungen in B2.17.1–B2.17.6 zu verwenden.

B3.4. „Probenoberfläche“. Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um ein grafisches Bedienelement aufzurufen, mit dem Sie dokumentieren können, welche Probenoberfläche während des Bildgebungsvorgangs auf dem Mikroskop dargestellt wurde. Die Anwendungsprofile „Brust“, „Haut“ und „Prostata“ enthalten jeweils spezifische grafische Bedienelemente für die Probenoberfläche (B3.4.1, B3.4.2, B3.4.3). Alle anderen Profile verwenden ein generisches grafisches Bedienelement für die Probenoberfläche (B3.4.4).



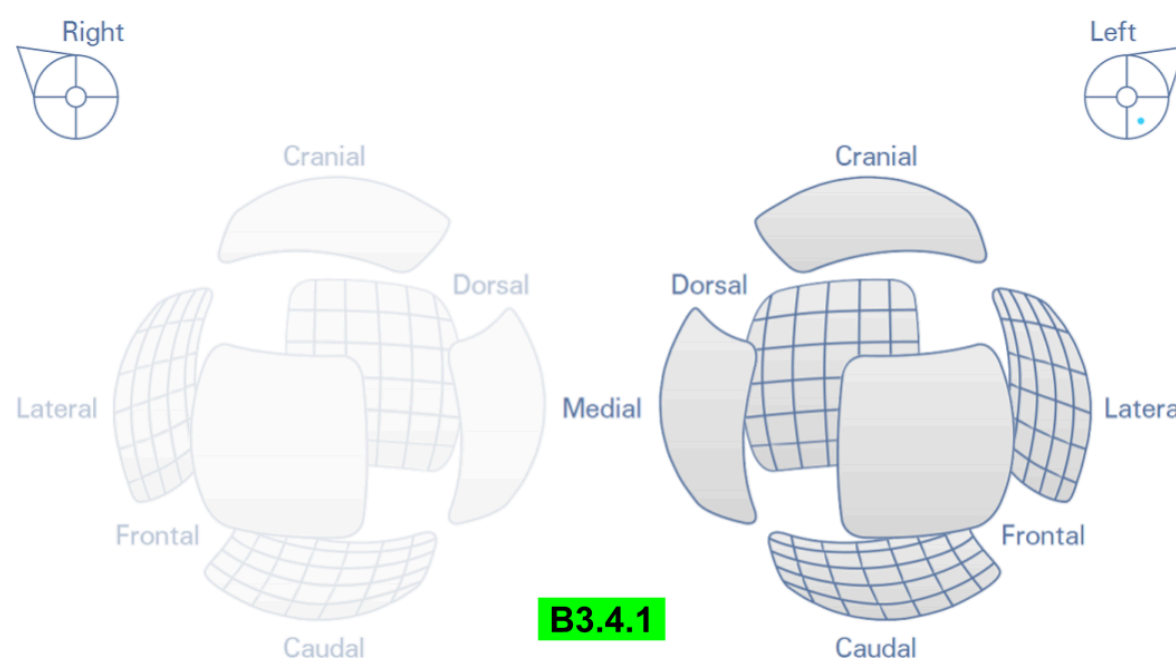
B3.1. Zeitstempel und Beschreibung des Bildes. Datum und Uhrzeit der Bilderstellung können nicht geändert werden, während die zunächst leere Bildbeschreibung bearbeitet werden kann. Bearbeiten Sie bei Bedarf die Bildbeschreibung, indem Sie auf die Schaltfläche tippen und die Beschreibung über die virtuelle Tastatur eingeben.

B3.2. Zeitstempel und Anwendungsprofil der Sitzung, Patienten- und Bedienerdaten. Diese Daten stammen aus der Sitzung, zu der das Bild gehört. Zeitstempel und Anwendungsprofil der Sitzung können nicht bearbeitet werden. Patienten- und Bedienerdaten können im Bildbetrachter nicht bearbeitet werden, lediglich die Patientendaten können bei Bedarf auf Sitzungsebene bearbeitet werden (siehe B2.12 und B2.13).

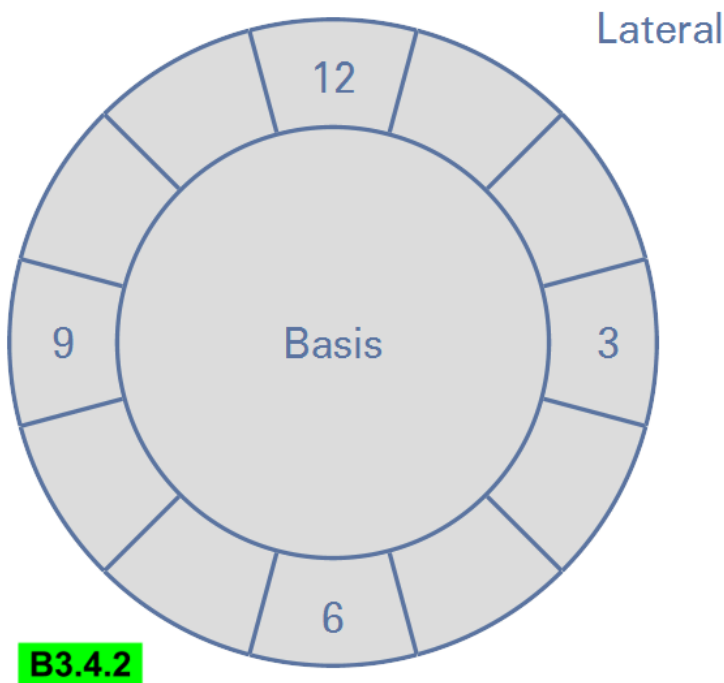
B3.3. Probenentnahmestelle oder Interessengebiet. Die Karte zeigt die Entnahmestelle der dargestellten Probe bei den Anwendungsprofilen „Brust“ und „Haut“ oder die Position des Interessengebiet in der dargestellten Probe beim Anwendungsprofil „Prostata“, wie auf Sitzungsebene definiert (siehe B2.14). Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Karte gemäß den Erläuterungen in B2.17.1–B2.17.6 zu verwenden.

B3.4. „Probenoberfläche“. Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um ein grafisches Bedienelement aufzurufen, mit dem Sie dokumentieren können, welche Probenoberfläche während des Bildgebungsvorgangs auf dem Mikroskop dargestellt wurde. Die Anwendungsprofile „Brust“, „Haut“ und „Prostata“ enthalten jeweils spezifische grafische Bedienelemente für die Probenoberfläche (B3.4.1, B3.4.2, B3.4.3). Alle anderen Profile verwenden ein generisches grafisches Bedienelement für die Probenoberfläche (B3.4.4).

B3.4.1. „Probenoberfläche“ für das Anwendungsprofil „Brust“. Wählen Sie die Probenoberfläche aus, die auf dem Mikroskop dargestellt wurde. Um die intermediären Oberflächen zu dokumentieren, wählen Sie zwei benachbarte Oberflächen auf dem grafischen Bedienelement aus.

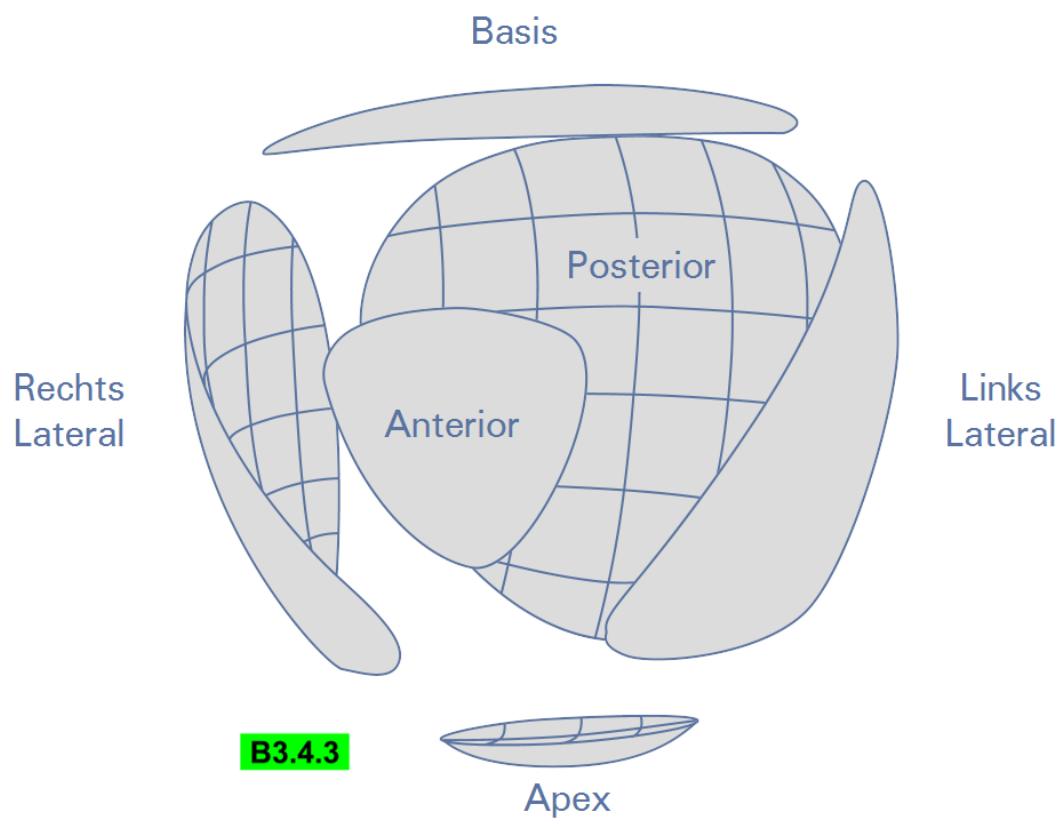


B3.4.2. „Probenoberfläche“ für das Anwendungsprofil „Haut“. Wählen Sie die Probenoberfläche aus, die auf dem Mikroskop dargestellt wurde. Auf dem grafischen Bedienelement kann eine kontinuierliche Reihe benachbarter Segmente und/oder eine Basisoberfläche ausgewählt werden.



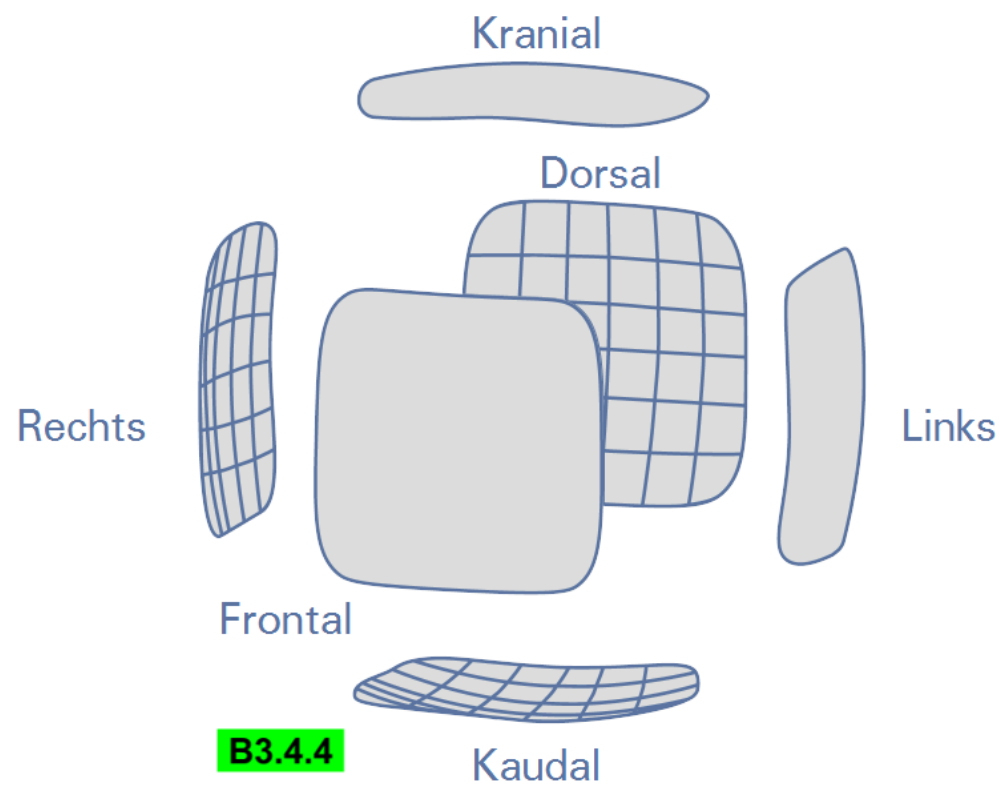
B3.4.3. „Probenoberfläche“ für das Anwendungsprofil „Prostata“. Wählen Sie die Probenoberfläche aus, die auf dem Mikroskop dargestellt wurde. Um die intermediären Oberflächen zu dokumentieren, wählen Sie zwei benachbarte Oberflächen auf dem grafischen Bedienelement aus.

Bildaufnahme wird durchgeführt.
Geben Sie die Probenoberfläche ein.



B3.4.4. „Probenoberfläche“ für die Anwendungsprofile „Andere“. Wählen Sie die Probenoberfläche aus, die auf dem Mikroskop dargestellt wurde. Um die intermediären Oberflächen zu dokumentieren, wählen Sie zwei benachbarte Oberflächen auf dem grafischen Bedienelement aus.

Bildaufnahme wird durchgeführt.
Geben Sie die Probenoberfläche ein.



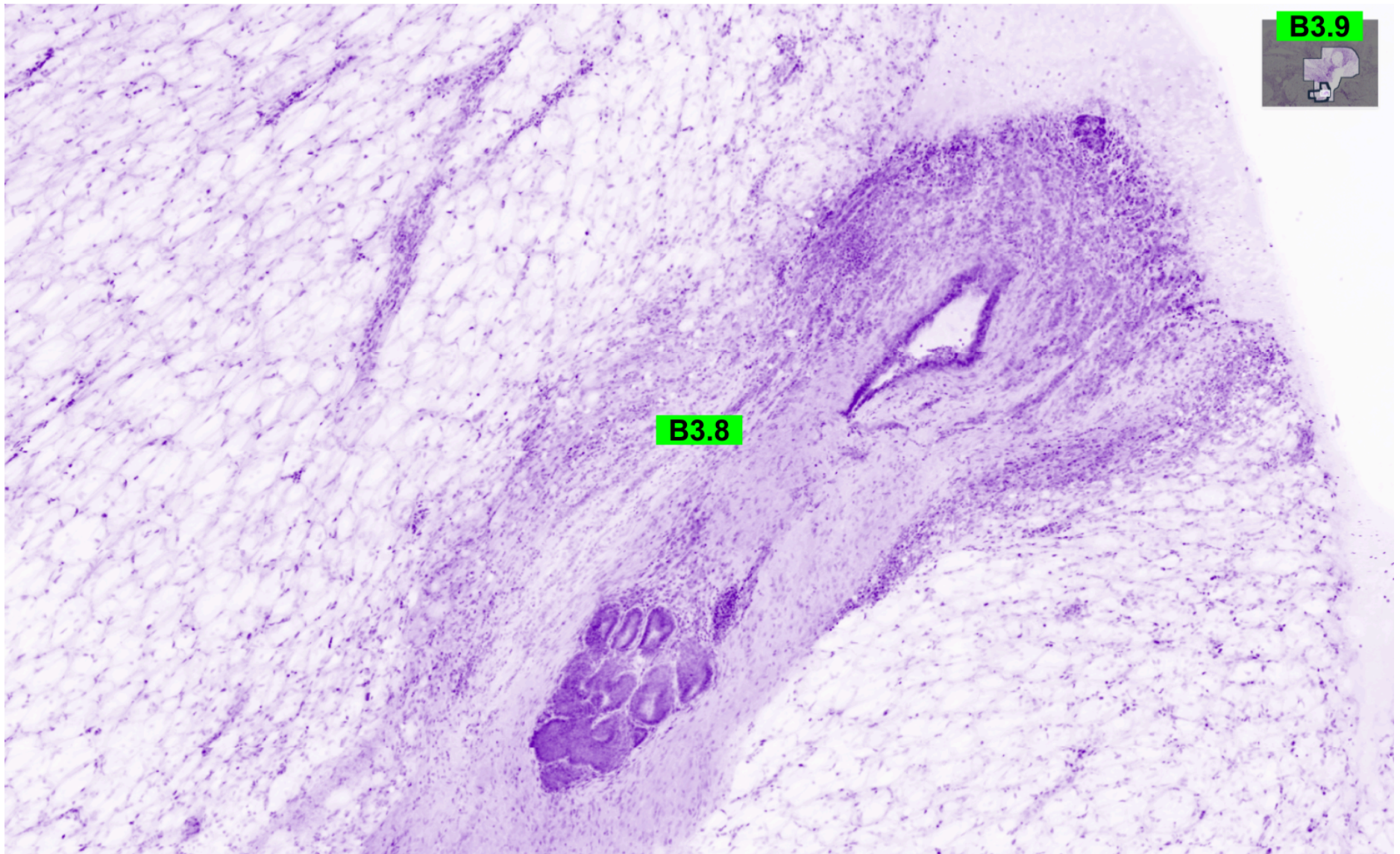
B3.5. Zurück zum Galeriebildschirm. Mit dieser Schaltfläche verlassen Sie den Bildbetrachterbildschirm und kehren zum Galeriebildschirm zurück.

B3.6. Schaltfläche Löschen. Diese Schaltfläche löscht das angezeigte Bild und verschiebt es in die Sammlung „Gelöschte Elemente“.

B3.7. Schaltfläche Exportieren. Mit dieser Schaltfläche wird das angezeigte Bild an einen USB-Speicher oder ein freigegebenes Netzlaufwerk exportiert. Sie verfügt über dieselbe Funktion, die bereits für B2.16.4 beschrieben wurde.

5.3.6.2. Bildbereich mit Karte

Der Bildbereich mit Karte enthält:



B3.8. Bildbereich. Dies ist der Bereich, in dem das Bild angezeigt wird. In diesem Bereich können Sie das Bild mit der Bildsymbolleiste bearbeiten und durch das Bild navigieren, indem Sie die üblichen Touchscreen-Gesten zur Bildnavigation anwenden.

Insbesondere können Sie den Bildbereich vergrößern und verkleinern, indem Sie zwei Finger nach innen (verkleinern) oder nach außen (vergrößern) bewegen.

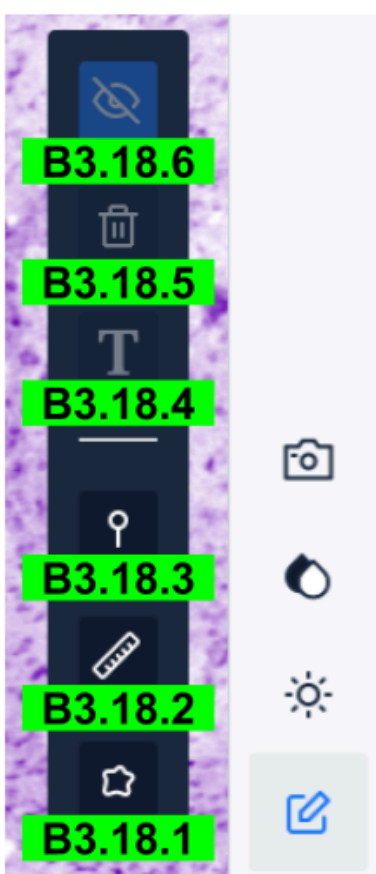
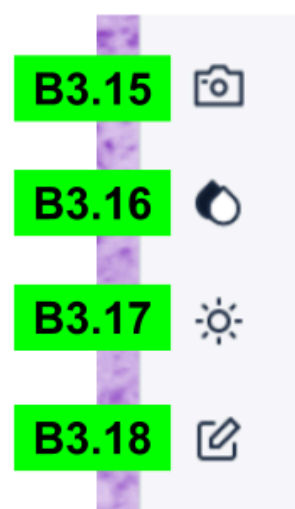
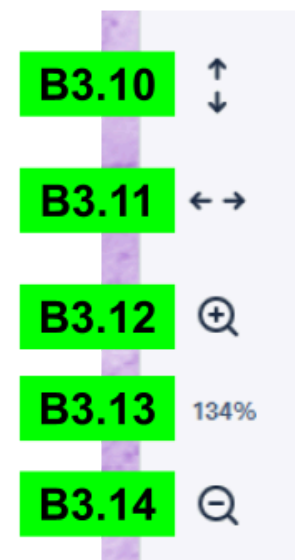
Durch einmaliges Tippen auf eine beliebige Stelle im Bildbereich werden der Kontextdatenbereich des Bildes und die Bildsymbolleiste ausgeblendet, sodass der Bildbereich in einer Vollbildansicht angezeigt wird. Durch einmaliges Tippen auf den im Vollbildmodus angezeigten Bildbereich können Sie den zuvor ausgeblendeten Kontextdatenbereich des Bildes und die Bildsymbolleiste wieder einblenden.

B3.9. Karte. Die Navigationskarte, die sich oben rechts im Bildbereich befindetet, zeigt das gesamte Bild in einer Miniaturansicht an und gibt an, welcher Teil des gesamten Bildes gerade im Bildbereich angezeigt wird. Die Navigationskarte zeigt auch die Spuren der Benutzernavigation, die auf dem Bild durchgeführt wurde. Die Spuren entsprechen zwei Zoomstufen: $25\% \leq \text{Zoom} < 100\%$ und $100\% \leq \text{Zoom}$. Die erste dient zur Betrachtung von Bildern, um Bereiche von Interesse zu finden. Letztere dient zur detaillierten Darstellung der Bereiche von Interesse. Die Navigationsspuren werden beim Exportieren eines Bildes in das Histolog-Format oder in einen PDF-Bericht mitgeführt. Dies ermöglicht eine einfache Dokumentation von Navigationsspuren, da die Bildbereiche angezeigt werden, die im Bildbetrachter überprüft wurden. Spuren, die Zoomstufen $< 25\%$ entsprechen, werden weder angezeigt noch aufgezeichnet.

5.3.6.3. Bildsymbolleiste

Die Bildsymbolleiste rechts im Bildbetrachterbildschirm enthält eine Reihe von Werkzeugen, die zum Arbeiten mit dem angezeigten Bild verwendet werden können:

B3.10. An die Bildschirmhöhe anpassen. Wenn Sie auf diese Schaltfläche tippen, wird das Bild so verkleinert, dass es auf die Bildschirmhöhe passt. Dies ist der kleinste Zoomfaktor: Das Bild kann nicht weiter verkleinert werden. Es ist außerdem der standardmäßige Zoomfaktor, wenn ein Bild im Bildbetrachter geöffnet wird.



B3.11. An die Bildschirmbreite anpassen. Wenn Sie auf diese Schaltfläche tippen, wird die Vollbildansicht angezeigt: Das Bild wird an die Bildschirmbreite angepasst und der Kontextdatenbereich des Bildes sowie die Bildsymbolleiste werden ausgeblendet. Durch einmaliges Tippen auf das Bild können Sie den zuvor ausgeblendeten Kontextdatenbereich des Bildes und die Bildsymbolleiste wieder einblenden.

B3.12. Schaltfläche Vergrößern. Mit dieser Schaltfläche können Sie das Bild vergrößern. Mit jedem Antippen wird das Bild weiter vergrößert.

B3.13. Zoomfaktoranzeige. Diese Anzeige zeigt den Zoomfaktor der aktuellen Bildanzeige an.

B3.14. Schaltfläche Verkleinern. Mit dieser Schaltfläche können Sie das Bild verkleinern. Mit jedem Antippen wird das Bild weiter verkleinert.

B3.15. Schnappschuss. Mit dieser Schaltfläche erstellen Sie einen Schnappschuss, der alle derzeit im Bildbereich angezeigten grafischen Informationen enthält (einschließlich aller Visualisierungseffekte und vom Benutzer eingefügten Annotationen). Das erstellte Schnappschussbild wird in derselben Sitzung gespeichert, zu der auch das Ausgangsbild gehört.

B3.16. Bildfarbmodus. Mit dieser Schaltfläche schalten Sie die Bildanzeige zwischen Graustufen und Farbe um.

B3.17. Kontrast. Mit diesem Bedienelement können Sie den Kontrast der angezeigten Bilder einstellen. Durch Drücken der Schaltfläche wird der Kontrast mit automatischer Optimierung für den aktuellen, auf dem Bildschirm angezeigten Bildbereich angepasst und das grafische Popup-Bedienelement angezeigt. Das grafische Popup-Bedienelement verfügt über einen **Schieberegler (B3.17.1)** – für freie Kontrastanpassungen und die **Schaltfläche „Zurücksetzen“ (B3.17.2)** – um schnell zur ursprünglichen, nicht angepassten Anzeige zurückzukehren.

Wenn Sie das Bild in einen anderen Bereich oder eine andere Zoomstufe navigieren, wird das grafische Popup-Bedienelement ausgeblendet. Durch erneutes Drücken der Kontrast-Schaltfläche wird der neue, auf dem Bildschirm angezeigte Bildbereich optimiert und das grafische Popup-Bedienelement wieder angezeigt.

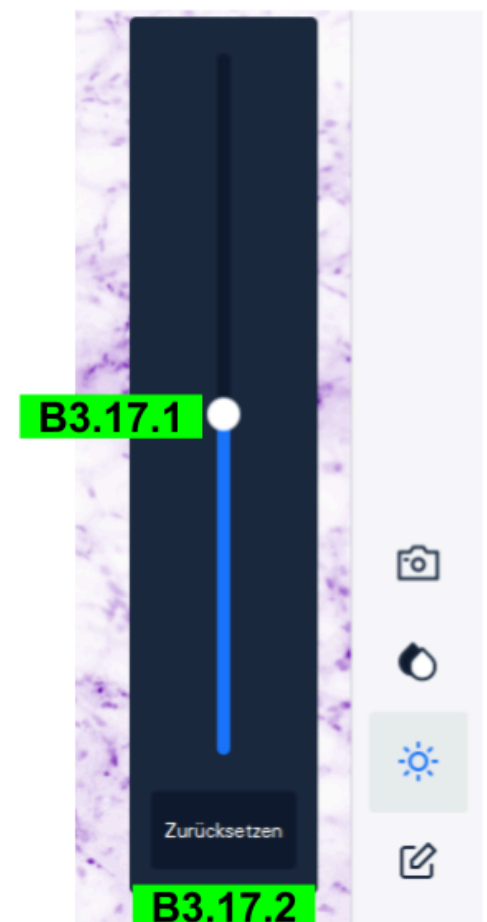
B3.18. Annotationen. Durch Tippen auf die Schaltfläche B3.19 wird eine Symbolleiste aktiviert. Sie enthält Werkzeuge, mit denen Sie grafische und textbasierte Annotationen zu dem angezeigten Bild hinzufügen können:

B3.18.1. Schaltfläche „Freiform“. Mit diesem Werkzeug können Sie Freiform-Annotationen auf dem Bild hinzufügen. Aktivieren Sie das Werkzeug, indem Sie auf die Schaltfläche tippen. Zeichnen Sie bei aktivem Werkzeug (blau dargestellt) eine Form, indem Sie auf den Bildbereich tippen und Ihren Finger entlang des gewünschten Pfades bewegen. Beim Loslassen schließt das Werkzeug die Form automatisch, indem es den Startpunkt mit dem Endpunkt verbindet.

Wenn Sie das Bild in einen anderen Bereich oder eine andere Zoomstufe navigieren, wird das grafische Popup-Bedienelement ausgeblendet. Durch erneutes Drücken der Kontrast-Schaltfläche wird der neue, auf dem Bildschirm angezeigte Bildbereich optimiert und das grafische Popup-Bedienelement wieder angezeigt.

B3.18.2. Lineal-Schaltfläche. Mit diesem Werkzeug können Sie Lineal-Annotationen auf dem Bild hinzufügen. Dieses Werkzeug ermöglicht die Messung einer Entfernung. Aktivieren Sie das Werkzeug, indem Sie auf die Schaltfläche tippen. Tippen Sie bei aktivem Werkzeug (blau dargestellt) an der gewünschten Anfangsposition auf den Bildbereich und ziehen Sie bis zur gewünschten Endposition.

B3.18.3. Schaltfläche Stecknadel. Mit diesem Werkzeug können Sie Stecknadel-Annotationen auf dem Bild hinzufügen. Aktivieren Sie das Werkzeug, indem Sie auf die Schaltfläche tippen. Tippen Sie bei aktivem



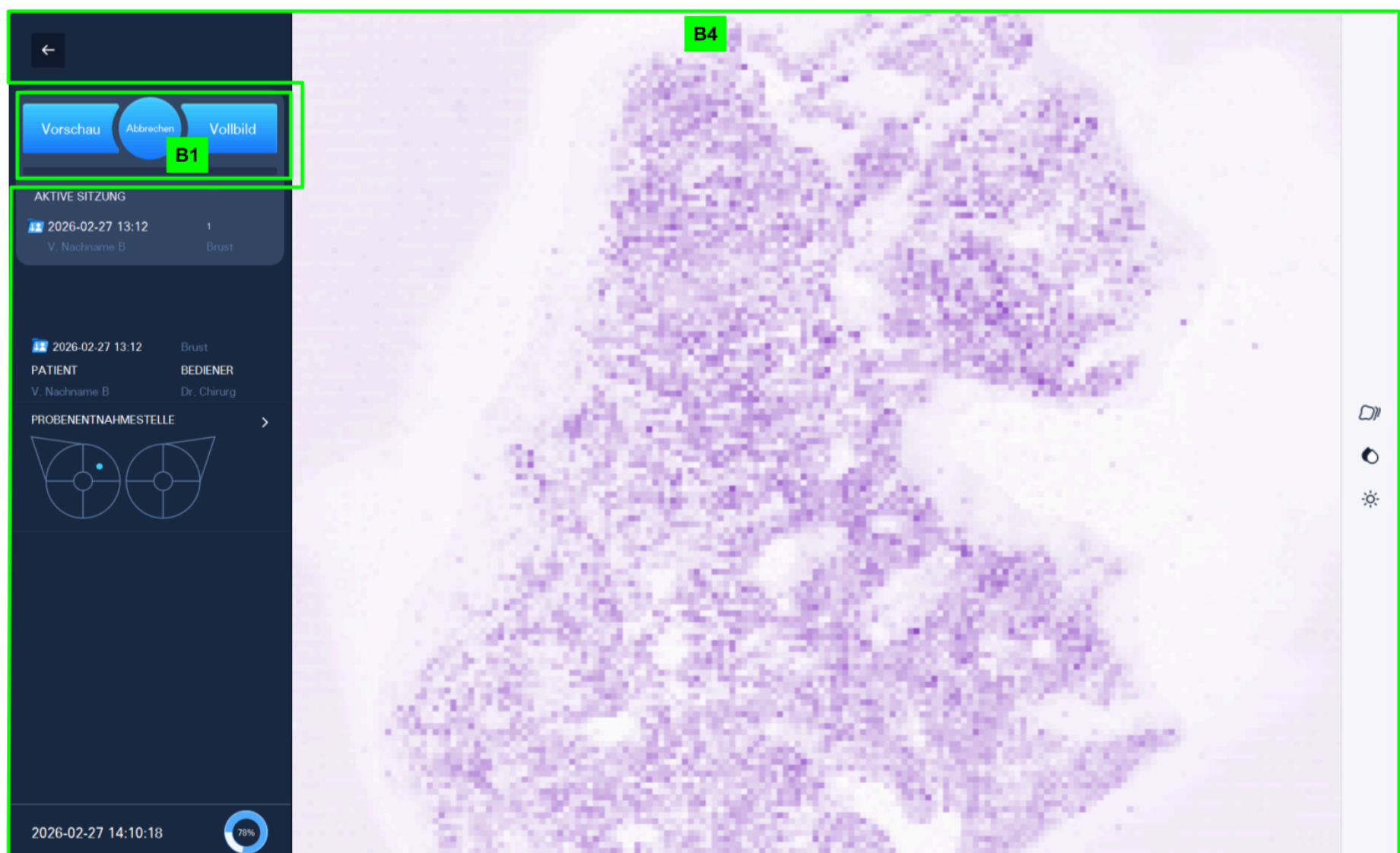
Werkzeug (blau dargestellt) an der gewünschten Stelle auf den Bildbereich, an der Sie eine Stecknadel hinzufügen möchten.

B3.18.4. Text. Mit dieser Schaltfläche fügen Sie einer ausgewählten grafischen Annotation (Freiform, Lineal oder Stecknadel) eine Text-Annotation hinzu.

B3.18.5. Annotation löschen. Mit dieser Schaltfläche löschen Sie eine ausgewählte grafische Annotation (Freiform, Lineal oder Stecknadel).

B3.18.6. Annotations-Sichtbarkeit. Die Schaltfläche dient dazu, die Anzeige aller Annotationen auf dem Bild ein- oder auszublenden.

5.3.7. Live-Modus-Bildschirm



Der dritte Bildschirm der Histolog[®] Scanner Anwendung ist der Live-Modus-Bildschirm. Er dient dazu, die Positionierung und Stabilisierung der Probe in Echtzeit zu bewerten. Die Live-Modus-Visualisierung kann nicht dazu verwendet werden, Bilder von der Probe zu erstellen. Wie der Galeriebildschirm verfügt auch der LiveModus-Bildschirm über ein Aufnahmebedienfeld (B1), über das neue Bilder aufgenommen werden können. Das Aufnahmebedienfeld wurde bereits in Abschnitt [5.3.4](#) beschrieben.

Die Live-Modus-Visualisierung wird über die Schaltfläche „Live“ (B1.6) aktiviert. Bei der Visualisierung handelt es sich um eine niedrig aufgelöste Live-Ansicht der dargestellten Probenoberfläche. Der Live-Modus unterstützt zwei nützliche Funktionen:

- Probenpositionierung (Abschnitt [5.3.7.1](#))
- Probenstabilisierung (Abschnitt [5.3.7.2](#))

Der Live-Modus-Bildschirm verfügt über eine Symbolleiste, die in Abschnitt [5.3.7.3](#) beschrieben wird, und über einen Kontextdatenbereich für die Sitzung, der in Abschnitt [5.3.7.4](#) beschrieben wird.

5.3.7.1. Probenpositionierung

Die Live-Ansicht ermöglicht es dem Benutzer, die Probenoberfläche richtig im Bildgebungsfenster [F] des Histolog[®] Scanner zu positionieren. Dazu wird ein Live-Feedback in Echtzeit angezeigt, das die Bereiche der

Probenoberfläche angibt, die auf den Bildern sichtbar sein werden. Dies ermöglicht es, die Positionierung der Probe im Bildgebungsfenster anzupassen und gewährleistet die korrekte Positionierung auf der darzustellenden Oberfläche.

5.3.7.2. Probenstabilisierung

Menschliches Gewebe hat eine gewisse physikalische Elastizität und die Proben, die auf dem Bildgebungsfenster [F] positioniert werden, benötigen eine gewisse Zeit, um sich in Bezug auf die mikroskopischen Bewegungen zu stabilisieren. Wenn der Bildgebungsprozess vor der vollständigen Stabilisierung der Probe gestartet wird, kann die Bildqualität durch mikroskopische Bewegungen beeinträchtigt werden.

Um den Benutzer bei der Überwachung der Probenstabilisierung zu unterstützen, verfügt der Live-Modus über ein spezielles Werkzeug zur Überwachung der Probenstabilisierung. Das Werkzeug ist standardmäßig aktiviert

und kann über die Schaltfläche  in der Symbolleiste deaktiviert werden ([5.3.7.3](#)). Wenn das Werkzeug aktiviert ist, wird wie folgt eine halbtransparente Farbüberlagerung in der Live-Ansicht angezeigt:

- keine Überlagerung in den Visualisierungsbereichen, in denen die Probe stabilisiert ist (die Probe bewegt sich nicht)
- halbtransparente gelbe Farbüberlagerung in den Visualisierungsbereichen, in denen sich die Probe geringfügig bewegt
- halbtransparente rote Farbüberlagerung in den Visualisierungsbereichen, in denen sich die Probe stark bewegt



Für eine gute Bildqualität können die gelben Segmente toleriert werden, obwohl sie unerwünscht sind, während die roten Segmente vermieden werden sollten, da sie zu Bildbereichen mit einer erheblichen Menge an Artefakten führen werden.

Bewährte Arbeitsweisen für eine qualitativ hochwertige Bildgebung

- Aktivieren Sie das Werkzeug zur Überwachung der Stabilisierung, nachdem Sie die Probe korrekt positioniert haben ([5.3.7.1](#)).
- Warten Sie, bis alle roten Segmente verblasst sind und die gelben Segmente seltener werden oder ebenfalls verblasst sind.

- Starten Sie erneut die Bildaufnahme.

5.3.7.3. Live-Modus-Symbolleiste

Rechts auf dem Live-Modus-Bildschirm befindet sich eine Symbolleiste mit den folgenden Schaltflächen:

B4.1. Die Schaltfläche Überwachung der Probenstabilisierung aktiviert das Werkzeug zur Überwachung der Probenstabilisierung, das in dem entsprechenden Abschnitt [5.3.7.2](#) erläutert wurde. Wenn das Werkzeug aktiv ist, wird die Schaltfläche blau angezeigt. Wenn Sie ein weiteres Mal auf die Schaltfläche tippen, wird das Werkzeug deaktiviert.

B4.2. Visualisierungs-Farbmodus. Mit dieser Schaltfläche schalten Sie die Anzeige der Live-Visualisierung zwischen Graustufen und Farbe um. Die Schaltfläche ähnelt der Schaltfläche B3.16 auf der Symbolleiste des Bildbetrachterbildschirms.

B4.3. Kontrast. Dieses Bedienelement ermöglicht es, den Kontrast der angezeigten Visualisierung automatisch optimal einzustellen. Die Schaltfläche ähnelt der Schaltfläche B3.17 auf der Symbolleiste des Bildbetrachterbildschirms. Das zugehörige grafische Popup-Bedienelement verfügt außerdem über:

- **einen Schieberegler** – für freie Kontrastanpassungen.
- die **Schaltfläche „Zurücksetzen“** – um schnell zur ursprünglichen, nicht angepassten Anzeige zurückzukehren



5.3.7.4. Kontextdatenbereich für Sitzungen

Der Kontextdatenbereich für Sitzungen links auf dem Live-Modus-Bildschirm enthält:



B4.4. Zeitstempel und Anwendungsprofil der „aktiven Sitzung“.

Der Datenbereich zeigt das Anwendungsprofil sowie das Datum und die Uhrzeit der Erstellung der aktiven Sitzung an; diese Daten können nicht geändert werden. Wenn Sie neue Bilder vom Live-Modus-Bildschirm aus aufnehmen, werden die daraus resultierenden Bilder in die aktive Sitzung geschrieben.

B4.5. Patienten- und Bedienerdaten der „aktiven Sitzung“.

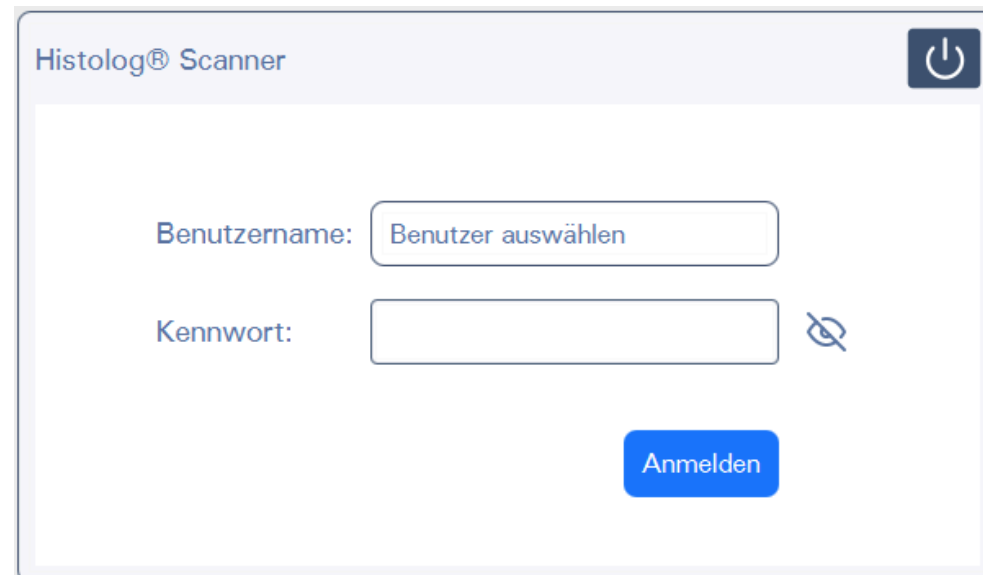
Diese Daten können im Live-Modus nicht bearbeitet werden, lediglich die Patientendaten können bei Bedarf auf Sitzungsebene bearbeitet werden (siehe B2.12 und B2.13).

B4.6. „Probenentnahmestelle“.

Die Karte zeigt die Entnahmestelle der visualisierten Probe an, wie sie auf Sitzungsebene definiert wurde (siehe B2.14). Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Karte gemäß den Erläuterungen in B2.17.1–B2.17.6 zu verwenden.

5.4. Verwendung der Histolog[®] Scanner Softwareanwendung

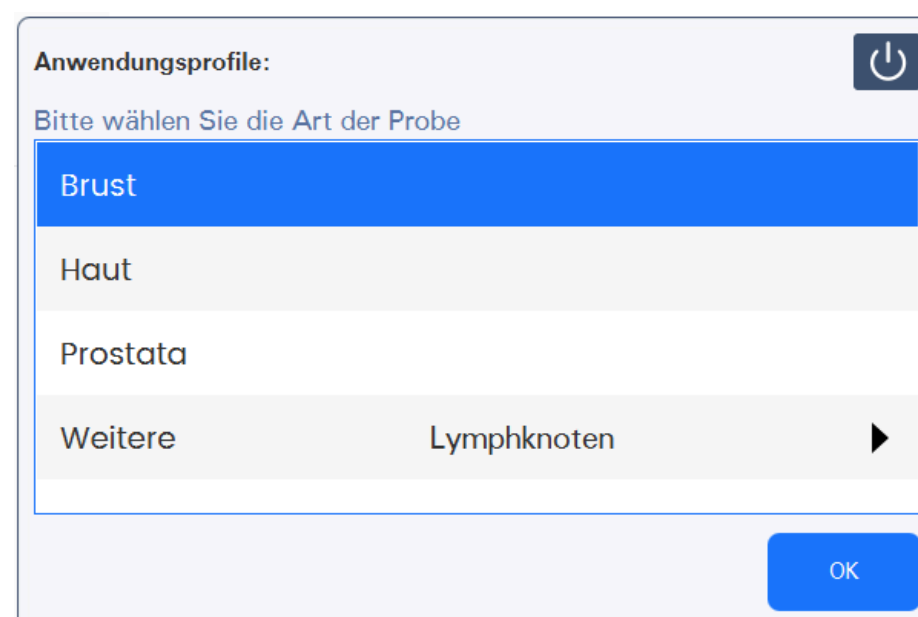
5.4.1. Anmelden bei der Histolog[®] Scanner Softwareanwendung



Die Abbildung oben zeigt das Dialogfenster, das den Benutzern nach dem Start der Anwendung angezeigt wird. In diesem Dialogfeld können sich Benutzer bei der Anwendung anmelden.

1. Tippen Sie auf das Feld „Benutzername“ um Ihren Benutzernamen aus der Liste der Benutzer auszuwählen, für die ein Konto auf dem Gerät erstellt wurde.
2. Geben Sie Ihr „Kennwort“ über die virtuelle Bildschirmtastatur ein.
3. Drücken Sie die Schaltfläche „Anmelden“, um sich bei der Histolog[®] Scanner Softwareanwendung anzumelden.

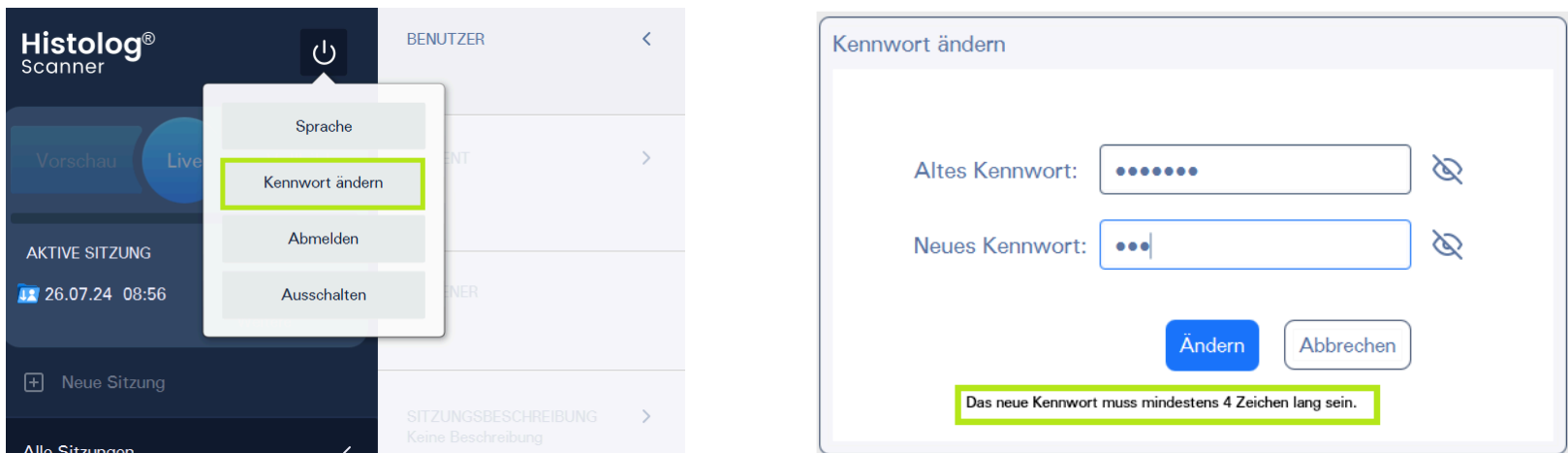
5.4.2. Auswählen des „Anwendungsprofils“ für die neue Sitzung



Zunächst muss der Benutzer ein „Anwendungsprofil“ für die neue Bildgebungssitzung auswählen. Die Abbildung oben zeigt das Dialogfenster, das dem Benutzer angezeigt wird, um ein Anwendungsprofil auszuwählen, das der Art der Probe für die Bildgebungssitzung entspricht.

1. Wählen Sie aus der Liste der unterstützten Profile das „Anwendungsprofil“ aus, das der Art der Probe für Ihre neue Bildgebungssitzung entspricht. Die drei Profile „Brust“, „Haut“ und „Prostata“ verfügen über spezielle Arbeitsabläufe zur Probendokumentation. Mit der Dialogoption „Andere“ können Sie aus 25 anderen Profilen wählen, die einen generischen Arbeitsablauf zur Probendokumentation teilen.
2. Drücken Sie auf „OK“, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

5.4.3. „Kennwort ändern“



Die Abbildungen oben zeigen das Menü mit der Schaltfläche „Kennwort ändern“ und dem Dialogfenster „Kennwort ändern“. Drücken Sie die Schaltfläche, um das Dialogfenster auf dem Bildschirm anzuzeigen. Verwenden Sie das Dialogfenster, um das Kennwort zu ändern. Geben Sie im ersten Textfeld, „Altes Kennwort“, das alte Kennwort und im zweiten Textfeld, „Neues Kennwort“, das neue Kennwort ein. Drücken Sie ggf. auf das Augensymbol neben den Eingabefeldern, um das Kennwort in Textformat anzuzeigen.

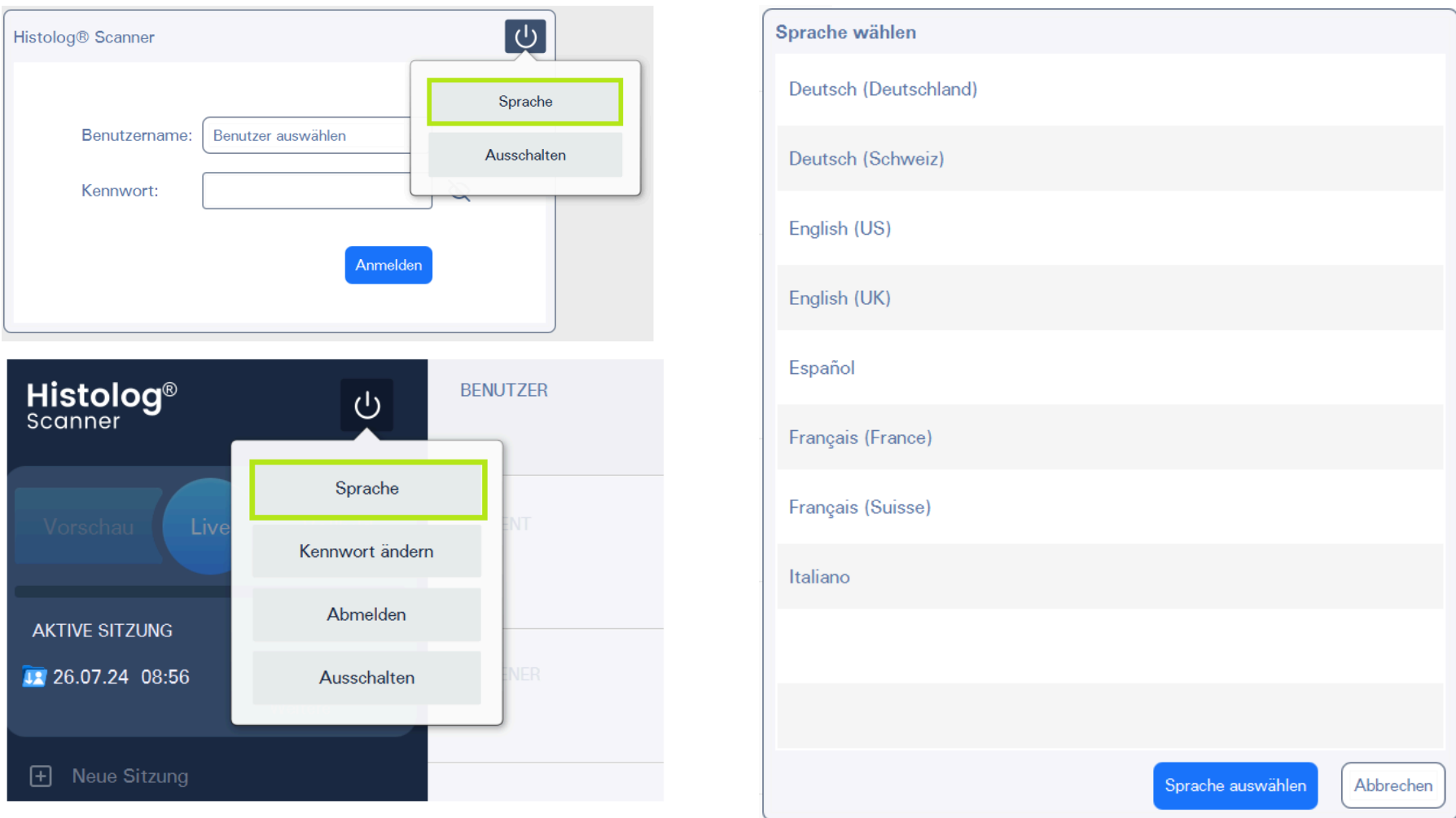
Bestätigen Sie die Änderung, indem Sie auf die Schaltfläche „Ändern“ drücken.

Das Kennwort muss den in Abschnitt [7.1.1](#) (B5.2. Erstellen eines neuen Benutzerkontos.) festgelegten Kriterien entsprechen.

Wenn der Benutzer die Schaltfläche „Abbrechen“ drückt, wird der Vorgang zum Ändern des Kennworts abgebrochen und das alte Kennwort bleibt gültig.

5.4.4. Ändern der Sprache

Der Benutzer kann vor und nach der Anmeldung die Sprache der Benutzeroberfläche der Histolog[®] Scanner Softwareanwendung ändern.

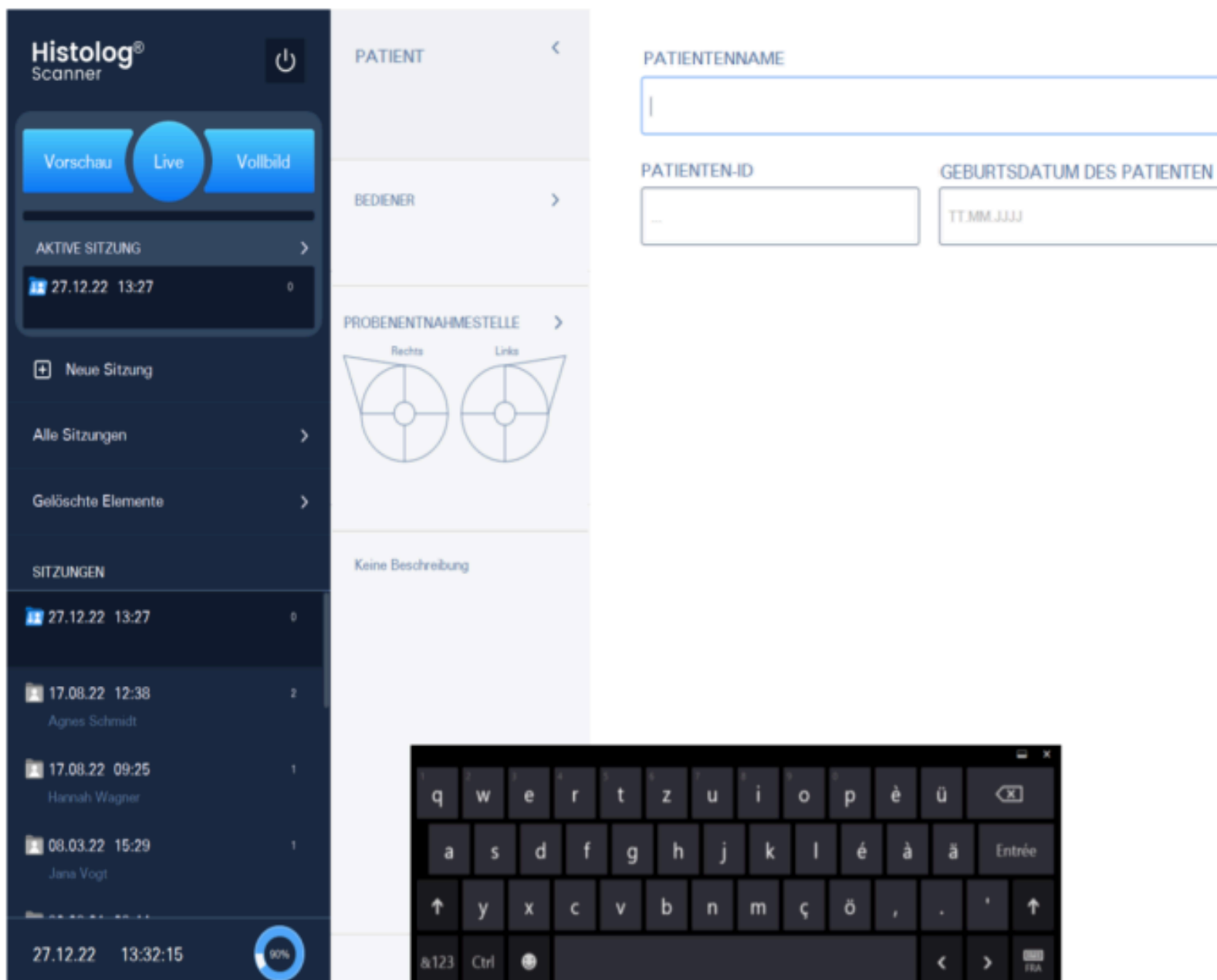


Die Abbildungen oben zeigen die Schaltfläche „Sprache“ vor und nach der Anmeldung. Drücken Sie diese Schaltfläche, um die Sprachauswahlliste der Benutzeroberfläche anzuzeigen. Die Listen der verfügbaren Sprachen können in verschiedenen Versionen der Histolog[®] Scanner Softwareanwendung variieren.

Wählen Sie die Sprache, die auf der Benutzeroberfläche der Anwendung verwendet werden soll, und bestätigen Sie dies durch Klicken auf die Schaltfläche „Auswählen“. Die Anwendung startet neu, um die ausgewählte Sprache und Tastatur zu laden.

Wenn der Benutzer die Schaltfläche „Abbrechen“ drückt, wird die Sprachänderung abgebrochen und die Benutzeroberfläche wird in der zuvor ausgewählten Sprache angezeigt.

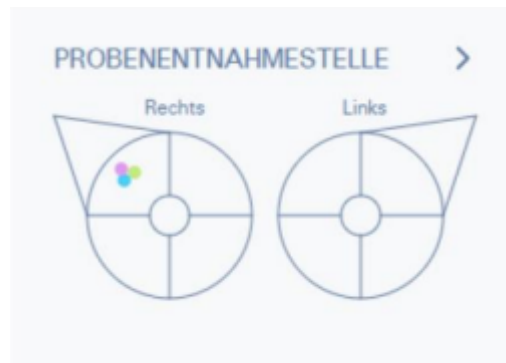
5.4.5. Eingeben von Kontextdaten der Sitzung



Die Abbildung oben zeigt den Bildschirm des Histolog[®] Scanners nach der Erstellung einer neuen Sitzung. In diesem Beispiel ist eine neue Sitzung mit dem Profil „Brust“ dargestellt. Die Anwendung erstellte eine neue Sitzung und forderte die Benutzer auf, die Kontextdaten der Sitzung einzugeben. Dieser Schritt kann teilweise oder ganz übersprungen werden, damit Sie sofort mit der Bildgebung der Probe fortfahren können. Außerdem können alle oder ein Teil der Sitzungsdaten jederzeit später eingegeben oder bearbeitet werden, auch nachdem die Sitzung beendet wurde. Es wird jedoch empfohlen, die Sitzungsdaten einzugeben, bevor Sie mit dem Bildgebungsverfahren beginnen.

1. Wenn die Eingabe von Patientendaten nicht aktiviert ist, tippen Sie auf die Schaltfläche „PATIENT“.
2. Geben Sie unter Verwendung der virtuellen Tastatur auf dem Bildschirm den „Namen des Patienten“, die „Patienten-ID“ und das „Geburtsdatum des Patienten“ ein, dessen Proben in der aktuellen Sitzung untersucht werden sollen. Zu Ihrer Erleichterung können Sie das Geburtsdatum des Patienten im Format TTMMJJJJ ohne Trennpunkte eingeben (die Punkte werden von der Histolog[®] Scanner Softwareanwendung automatisch hinzugefügt).
3. Das Feld „BEDIENER“ zeigt die Daten des authentifizierten Benutzers als Bedienername an.
4. Falls für das ausgewählte Anwendungsprofil zutreffend, tippen Sie auf die Schaltfläche PROBENTNAHMESTELLE).

5. Fügen Sie der Karte unter Verwendung des grafischen Bedienelements der Karte der Probenentnahmestellen eine Entnahmestelle hinzu, die die Position angibt, an der sich die in der aktuellen Sitzung dargestellte (oder darzustellende) Probe befindet (oder befinden wird).



HINWEIS Die Karte der „Probenentnahmestelle“ ist nur in den Anwendungsprofilen „Brust“ und „Haut“ verfügbar. In der Abbildung oben ist ein Beispiel einer Karte der Probenentnahmestellen für Brust dargestellt. Die Softwareanwendung ermöglicht das Hinzufügen mehrerer (bis zu fünf) Entnahmestellen für die während der aktuellen Sitzung dargestellten Proben. Falls in der Sitzung mehrere Proben dargestellt werden sollen, ist es nicht erforderlich, alle Entnahmestellen vorher hinzuzufügen. Eine Probenentnahmestelle kann zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt hinzugefügt und den Bildern zugewiesen werden.

HINWEIS Neu erstellte Bilder werden automatisch der zuletzt hinzugefügten Probenentnahmestelle zugewiesen. Diese Entnahmestelle wird auf der Karte mit einer Umrandungslinie um das zugehörige Farb-Tag markiert. Wenn der Benutzer keine Entnahmestelle eingegeben hat, werden die Bilder einer unbekannten Entnahmestelle zugewiesen. Die Zuweisung der erstellten Bilder zu einer Entnahmestelle kann später jederzeit geändert werden. Außerdem können Sie neue Entnahmestellen hinzufügen oder bestehende Entnahmestellen auf der Karte verschieben.

6. Falls für das ausgewählte Anwendungsprofil zutreffend, tippen Sie auf die Schaltfläche INTERESSENGBIET.
7. Fügen Sie mithilfe der grafischen Steuerung der Karte „Interessengebiet“ der Karte eine Position hinzu, die angibt, wo sich der Tumor auf der während der aktuellen Sitzung aufgenommenen Probe befindet.

HINWEIS Die Interessengebiet ist nur dem Anwendungsprofil „Prostata“ verfügbar. Die Softwareanwendung ermöglicht das Hinzufügen mehrerer (bis zu fünf) Interessengebieten für die während der aktuellen Sitzung dargestellten Proben. Es ist nicht erforderlich, alle Interessengebieten schon zuvor zusammen hinzuzufügen. Eine Interessengebiet kann zu einem beliebigen späteren Zeitpunkt hinzugefügt und den Bildern zugeordnet werden.

8. Tippen Sie auf die Schaltfläche „SITZUNGSBESCHREIBUNG“.
9. Geben Sie unter Verwendung der virtuellen Tastatur auf dem Bildschirm eine Beschreibung der aktuellen Sitzung ein.

5.4.6. Positionieren einer Gewebeprobe

1. Legen Sie die Gewebeprobe, wie in der Gebrauchsanweisung für die Histolog® Scanner Hardware empfohlen, auf die optische Schnittstelle der Histolog® Dish, wobei die Oberfläche von Interesse nach unten zeigen und die Histolog® Dish berühren muss.
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Live“ (B1.6), um den Live-Modus zu aktivieren.
3. Vergewissern Sie sich mit Hilfe der Live-Visualisierung, dass der interessierende Bereich der Gewebeprobeneroberfläche über dem Bildbereich positioniert ist und in Kontakt mit der optischen Schnittstelle der Histolog® Dish steht, um eine vollständige Bildgebung zu gewährleisten.
4. Tippen Sie auf die Schaltfläche Überwachung der Probenstabilisierung (B4.1), um das Werkzeug zur Stabilisierungsüberwachung zu aktivieren.
5. Mithilfe der Angaben des Werkzeugs zur Stabilisierungsüberwachung stellen Sie sicher, dass die Probe auf dem Bildgebungsfenster [F] stabilisiert ist, um eine gute Bildqualität zu gewährleisten.

HINWEIS Die Verwendung des Live-Modus und des Werkzeugs zur Überwachung der Probenstabilisierung ist nicht zwingend erforderlich, wird aber dringend empfohlen, um zu gewährleisten, dass die erforderlichen Bildinhalte und eine gute Bildqualität vorhanden sind.

5.4.7. Erstellen eines Bildes von einer Gewebeprobe

Es gibt zwei Modi, um mit der Histolog[®] Scanner Softwareanwendung ein Bild zu erstellen:

Der Modus „**Vorschau**“ liefert ein schnelles, niedrig aufgelöstes Bild der Gewebeprobe. Dies ermöglicht die Visualisierung der Gewebemorphologie und zum Beispiel die Überprüfung der korrekten Positionierung der Gewebeprobe auf der Histolog[®] Dish.

Der Modus **Vollbild** liefert ein hochauflösendes Bild. Die Erstellung eines Bilds im Modus „Acquire“ (Vollbild) dauert länger als im Modus „Vorschau“.

5.4.7.1. Erstellen eines „Vorschaubilds“

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Vorschau“ (B1.1).
2. Warten Sie, bis auf der Fortschrittsanzeige (B1.5) die vollständige Fertigstellung angezeigt wird.
HINWEIS Sie können den aktuellen Vorgang jederzeit mit der Schaltfläche „Abbrechen“ (B1.2) abbrechen, bevor die Visualisierung des Bildes abgeschlossen ist.
3. Das Vorschaubild wird automatisch auf dem Bildbetrachterbildschirm geöffnet.

HINWEIS Die „Vorschaubilder“ werden nach ihrer Erstellung automatisch in dem für die Aufnahme aktiven Sitzungsordner gespeichert.

5.4.7.2. Erstellen eines „Vollbilds“

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Vollbild“ (B1.3).
2. Warten Sie, bis auf der Fortschrittsanzeige (B1.5) die vollständige Fertigstellung angezeigt wird.
HINWEIS Sie können den aktuellen Vorgang jederzeit mit der Schaltfläche „Abbrechen“ (B1.4) abbrechen, bevor die Visualisierung des Bildes abgeschlossen ist.
3. Das „Vollbild“ wird automatisch auf dem Bildbetrachterbildschirm geöffnet.

HINWEIS Die „Vollbilder“ werden nach ihrer Erstellung automatisch in dem für die Aufnahme aktiven Sitzungsordner gespeichert.

5.4.8. Öffnen eines Bildes aus der Galerie auf dem Bildbetrachterbildschirm

So öffnen Sie ein Bild aus der Galerie:

1. Suchen und öffnen Sie die Sitzung, in der das Bild gespeichert ist.
2. Tippen Sie auf die Miniaturansicht des Bildes, um es zu öffnen.

5.4.9. Navigieren in einem Bild auf dem Bildbetrachterbildschirm

1. Um auf einem angezeigten Bild einen Bereich von Interesse zu lokalisieren, verwenden Sie die Funktionen zum Vergrößern und Verkleinern, entweder mit Pinch-Gesten auf der Anzeige (beschrieben in B3.8) oder mit den speziellen Zoom-Bedienelementen (B3.10–B3.14) der Bildsymbolleiste.
2. Navigieren Sie durch das Bild, indem Sie auf der Anzeige ziehende Berührungsbewegungen durchführen.
3. Mit dem Karten-Bedienelement (B3.9) oben rechts im Bild können Sie feststellen, welcher Teil des gesamten Bildes gerade im Bildbereich dargestellt wird, und die Navigationsspuren anzeigen.

5.4.10. Ändern des Farbmodus des Bildes auf dem Bildbetrachterbildschirm

HINWEIS „Vorschau“ und „Vollbilder“ werden standardmäßig immer in Farbe angezeigt.

1. Um ein angezeigtes Bild in Graustufen darzustellen, tippen Sie auf die Werkzeugschaltfläche Farbmodus (B3.16).
2. Um ein angezeigtes Bild wieder in Farbe darzustellen, tippen Sie erneut auf die Werkzeugschaltfläche Farbmodus (B3.16).

5.4.11. Speichern eines Schnappschusses eines angezeigten Bildes

Mit der Werkzeugschaltfläche Schnappschuss (B3.15) können Sie einen Schnappschuss eines angezeigten „Vorschau“ oder „Vollbilds“ speichern. Diese Funktion wird verwendet, um beispielsweise Folgendes zu speichern:

- einen vergrößerten Bereich von besonderem Interesse
- ein Bild mit Annotationen und/oder Orientierungsmarken

Der gespeicherte Schnappschuss wird automatisch unter dem entsprechenden Sitzungsordner gespeichert, der mit dem Bildtyp „Schnappschuss“ gekennzeichnet ist (B2.16.1).

5.4.12. Bildkontrast anpassen

Wenn „Vorschau“ oder „Vollbild“ auf dem Bildbetrachterbildschirm geöffnet ist:

1. Tippen Sie auf das Bedienelement Kontrast (B3.17), um die optimierte Kontrastanpassung zu aktivieren und das manuelle Kontrastanpassungswerkzeug aufzurufen.
2. Verwenden Sie den Schieberegler (B3.17.1) und/oder die Schaltfläche „Zurücksetzen“ (B3.17.2), um den Kontrast der auf dem Bildschirm angezeigten Bildansicht nach Ihren Wünschen einzustellen.

5.4.13. Hinzufügen einer Bildbeschreibung

Wenn ein Bild auf dem Bildbetrachterbildschirm geöffnet ist:

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche Zeitstempel und Beschreibung des Bildes (B3.1).
2. Geben Sie mit der virtuellen Tastatur auf dem Bildschirm eine Beschreibung für das Bild ein.
3. Tippen Sie erneut auf die Schaltfläche Zeitstempel und Beschreibung des Bildes, um zur Bildanzeige zurückzukehren.

5.4.14. Festlegen der „Probenoberfläche“ für ein Bild

In Sitzungen mit den Anwendungsprofilen „Brust“ und „Haut“, für die die „Probenentnahmestelle“, (B3.3) definiert wurde, kann für jede „Vorschau“ oder jedes „Vollbild“ eine „Probenoberfläche“ festgelegt werden: In Sitzungen mit den Anwendungsprofilen „Prostata“ und „Andere“ kann für jede „Vorschau-“, bzw. jedes „Vollbild“ eine „Probenoberfläche“ unabhängig von den Bildpositionen festgelegt werden.

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Probenoberfläche“ (B3.4).
2. Wählen Sie auf dem aktivierten grafischen Bedienelement aus, welche Probenoberfläche abgebildet wurde.
 - a. Wählen Sie in Sitzungen mit den Anwendungsprofilen „Brust“, „Prostata“ und „Andere“ entweder eine Fläche (wenn sie dem dargestellten Bereich entspricht) oder eine Kombination aus zwei benachbarten Flächen (wenn sich der dargestellte Bereich zwischen zwei benachbarten Flächen befindet).
 - b. Wählen Sie in Sitzungen mit dem Anwendungsprofil „Haut“ eine kontinuierliche Reihe benachbarter Segmente und/oder eine Basisoberfläche aus.
3. Tippen Sie erneut auf die Schaltfläche „Probenoberfläche“, um zur Bildanzeige zurückzukehren.

HINWEIS Für „Vorschau“ oder „Vollbild“ kann die zugehörige „Probenoberfläche“ bereits während der Bildaufnahme definiert werden (bei den Anwendungsprofilen „Brust“ und „Haut“ nur, wenn die „Probenentnahmestelle“ (B3.3) des Bildes vorher festgelegt wurde).

5.4.15. Arbeiten mit Annotationen auf einem Bild

5.4.15.1. Arbeiten mit Freiform-Annotationen

Wenn „Vorschau“ oder „Vollbild“ auf dem Bildbetrachterbildschirm geöffnet ist:

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Annotation“ auf der Symbolleiste (B3.18), um das entsprechende Bedienelement zu aktivieren.
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche Freiform-Annotation (B3.18.1), um das entsprechende Werkzeug zu aktivieren.
3. Zeichnen Sie mit einem Finger, um die Freiform zu erstellen.
4. Tippen Sie auf die Schaltfläche Freiform-Annotation (B3.18.1), um das Werkzeug zu deaktivieren.

5. Wählen Sie die Freiform-Annotation aus, indem Sie auf ihren Rand tippen.
6. Aktivieren Sie die Text-Annotation für die ausgewählte Freiform-Annotation, indem Sie auf die Schaltfläche „Text Annotation“ (B3.18.4) tippen.
7. Fügen Sie den Freiform-Annotationen unter Verwendung der virtuellen Tastatur auf dem Bildschirm eine Text-Annotation hinzu.
8. Tippen Sie auf eine beliebige Stelle im Bildbereich, um den Texteditor zu schließen.
9. Verschieben Sie die Text-Annotation, indem Sie sie mit dem Finger an eine geeignete Stelle ziehen.
10. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Text Annotation“ (B3.18.4), um das Werkzeug für die Text-Annotation wieder zu aktivieren.
11. Ändern Sie die Text-Annotation mit Hilfe der virtuellen Tastatur.
12. Tippen Sie auf die Schaltfläche Annotationssichtbarkeit (B3.18.6), um die Annotationen auszublenden.
13. Tippen Sie erneut auf die Schaltfläche Annotationssichtbarkeit (B3.18.6), um vorhandene Annotationen anzuzeigen.
14. Tippen Sie auf die Linie der Freiform-Annotationen, die Sie in Schritt 3 hinzugefügt haben, um die Annotation auszuwählen.
15. Löschen Sie die ausgewählte Annotation mit der Schaltfläche Annotation löschen (B3.18.5).
16. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Annotation“ auf der Symbolleiste (B3.18), um das entsprechende Bedienelement zu deaktivieren.

5.4.15.2. Arbeiten mit Lineal-Annotationen

Wenn „Vorschau“ oder „Vollbild“ auf dem Bildbetrachterbildschirm geöffnet ist:

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Annotation“ auf der Symbolleiste (B3.18), um das entsprechende Bedienelement zu aktivieren.
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Lineal-Annotation“ (B3.18.2), um das entsprechende Werkzeug zu aktivieren.
3. Fügen Sie dem Bild eine Lineal-Annotation hinzu, indem Sie mit einem Finger eine entsprechende Linie ziehen.
4. Ziehen Sie für das hinzugefügte Lineal an den Linealankern, um die Position des Lineals auf dem Bild anzupassen.
5. Ziehen Sie für das hinzugefügte Lineal die Textangabe der Lineallänge an eine geeignete Stelle auf dem Bild.
6. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Lineal-Annotation“ (B3.18.2), um das Werkzeug zu deaktivieren.
7. Tippen Sie auf die Lineal-Annotation, die Sie in Schritt 3 hinzugefügt haben, um die Annotation auszuwählen.
8. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Lineal-Annotation“ (B3.18.4), um die Text-Annotation für die ausgewählte Lineal-Annotation zu aktivieren.
9. Fügen Sie der Lineal-Annotation unter Verwendung der virtuellen Tastatur auf dem Bildschirm eine Text-Annotation hinzu.
10. Tippen Sie auf eine beliebige Stelle im Bildbereich, um den Texteditor zu schließen.
11. Verschieben Sie die Lineal-Annotation, indem Sie sie mit dem Finger an eine geeignete Stelle ziehen.
12. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Lineal-Annotation“ (B3.18.4), um das Werkzeug für die Text-Annotation wieder zu aktivieren.
13. Ändern Sie die Text-Annotation mit Hilfe der virtuellen Tastatur.
14. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Annotationssichtbarkeit“ (B3.18.6), um die Annotationen auszublenden.
15. Tippen Sie erneut auf die Schaltfläche „Annotationssichtbarkeit“ (B3.18.6), um vorhandene Annotationen anzuzeigen.
16. Tippen Sie auf die Lineal-Annotation, die Sie in Schritt 3 hinzugefügt haben, um die Annotation auszuwählen.
17. Löschen Sie die ausgewählte Annotation mit der Schaltfläche „Annotation löschen“ (B3.18.5).
18. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Annotation“ auf der Symbolleiste (B3.18), um das entsprechende Bedienelement zu deaktivieren.

5.4.15.3. Arbeiten mit Stecknadel-Annotationen

Wenn „Vorschau“ oder „Vollbild“ auf dem Bildbetrachterbildschirm geöffnet ist:

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Annotation“ auf der Symbolleiste (B3.18), um das entsprechende Bedienelement zu aktivieren.
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche Stecknadel-Annotation (B3.18.3), um das entsprechende Werkzeug zu aktivieren.
3. Fügen Sie dem Bild eine Stecknadel-Annotation hinzu, indem Sie auf den Bildbereich tippen.
4. Ziehen Sie die hinzugefügte Stecknadel mit einem Finger, um ihre Position auf dem Bild anzupassen.
5. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Stecknadel-Annotation“ (B3.18.3), um das Werkzeug zu deaktivieren.
6. Tippen Sie auf die Stecknadel-Annotation, die Sie in Schritt 3 hinzugefügt haben, um die Annotation auszuwählen.
7. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Lineal-Annotation“ (B3.18.4), um die Text-Annotation für die ausgewählte Stecknadel-Annotation zu aktivieren.
8. Fügen Sie der Stecknadel-Annotation unter Verwendung der virtuellen Tastatur auf dem Bildschirm eine Text-Annotation hinzu.
9. Tippen Sie auf eine beliebige Stelle im Bildbereich, um den Texteditor zu schließen.
10. Verschieben Sie die Text-Annotation, indem Sie sie mit dem Finger an eine geeignete Stelle ziehen.
11. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Lineal-Annotation“ (B3.18.4), um das Werkzeug für die Text-Annotation wieder zu aktivieren.
12. Ändern Sie die Text-Annotation mit Hilfe der virtuellen Tastatur.
13. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Annotationssichtbarkeit“ (B3.18.6), um die Annotationen auszublenden.
14. Tippen Sie erneut auf die Schaltfläche „Annotationssichtbarkeit“ (B3.18.6), um vorhandene Annotationen anzuzeigen.
15. Tippen Sie auf die Stecknadel-Annotation, die Sie in Schritt 3 hinzugefügt haben, um die Annotation auszuwählen.
16. Löschen Sie die ausgewählte Annotation mit der Schaltfläche „Annotation löschen“ (B3.18.5).
17. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Annotation“ auf der Symbolleiste (B3.18), um das entsprechende Bedienelement zu deaktivieren.

5.4.16. Exportieren von Galerieinhalten auf ein externes Speichergerät

So exportieren Sie auf ein externes Speichergerät:

1. Schließen Sie Ihr externes Speichergerät an den Histolog® Scanner an. Sie können entweder einen USB-Speicher an den USB-Anschluss [D] des Histolog® Scanners anschließen oder über eine Netzwerkverbindung am Ethernet-Anschluss [E] ein gemeinsam mit dem Netzwerk verbundenes Laufwerk verwenden, das von einem „admin“-Benutzer auf dem Histolog® Scanner konfiguriert wurde.
HINWEIS Die Verwendung von Hochgeschwindigkeits-USB-Speichergeräten ermöglicht einen schnelleren Export.
2. Wählen Sie den Galerieinhalt, den Sie exportieren möchten, unter Verwendung der Auswahlwerkzeuge (B2.16.2).
3. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Exportieren“ (B2.16.4), um die Exportoptionen anzuzeigen.
 - a. Tippen Sie auf die Option „In Bildformat exportieren“, um den ausgewählten Galerieinhalt als Bilddateien, die mit einem Standard-Viewer eines Drittanbieters angezeigt werden können, auf Ihr Speichergerät zu kopieren. Auf Ihrem Speichergerät finden Sie einen Ordner, der nach der Seriennummer Ihres Histolog® Scanners benannt ist und für Exporte vom Gerät erstellt wurde. Der Ordner enthält den Unterordner „Bild(er) exportieren“, dessen Name mit einem Zeitstempel (JJJJ-MM-TT_HH-MM-SS) Ihres Exports versehen ist. In diesem Unterordner finden Sie Ihre exportierten Sitzungen und Bilder.
 - b. Tippen Sie auf die Option „In Histolog-Format exportieren“, um den ausgewählten Galerieinhalt zusammen mit den Metadaten (einschließlich der Kontextdaten der Sitzung, der Bilddaten und der Annotationen der Bilder) auf Ihr Speichergerät zu kopieren, der mit der Histolog® Viewer Softwareanwendung betrachtet werden kann. Auf Ihrem Speichergerät finden Sie einen Ordner, der nach der Seriennummer Ihres Histolog® Scanners benannt ist und für Exporte vom Gerät erstellt wurde. Der Ordner enthält den Unterordner „Export image(s) and metadata“, (Bild(er) und Metadaten exportieren), dessen Name mit einem Zeitstempel (JJJJ-MM-TT_HH-MM-SS) Ihres Exports versehen ist. In diesem Unterordner finden Sie Ihre exportierten Sitzungen und Bilder mit den zugehörigen Metadaten.
 - c. Tippen Sie auf die Option „In PDF-Bericht(e) exportieren“, um einen PDF-Bericht mit allen Daten zu den ausgewählten Sitzungen und Bildern auf Ihr Speichergerät zu exportieren. Auf Ihrem

Speichergerät finden Sie einen Ordner, der nach der Seriennummer Ihres Histolog[®] Scanners benannt ist und für Exporte vom Gerät erstellt wurde. Der Ordner enthält den Unterordner „Bericht(e) exportieren“, dessen Name mit einem Zeitstempel (JJJJ-MM-TT_HH-MM-SS) Ihres Exports versehen ist. In diesem Unterordner finden Sie Ihre exportierten Berichte (einen pro ausgewählter Sitzung).

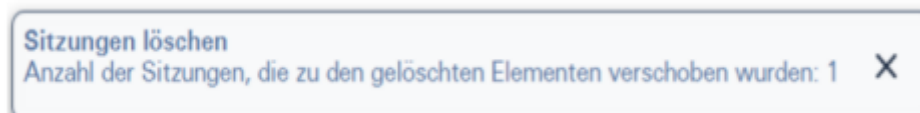
4. Ein Popup-Fenster zeigt den Fortschritt des Exports an. Warten Sie, bis auf der Fortschrittsanzeige die vollständige Fertigstellung angezeigt wird.
5. Trennen Sie im Falle eines Exports auf einen USB-Speicher Ihr USB-Speichergerät vom USB-Anschluss des Histolog[®] Scanners.

HINWEIS Wenn der Speicherplatz auf dem externen Speichergerät nicht ausreicht, wird ein Popup-Fenster angezeigt. Bestätigen Sie die Meldung durch Klicken auf „OK“ und versuchen Sie es erneut mit mehr freiem Speicherplatz auf Ihrem externen Speichergerät.



5.4.17. Löschen von Galerieinhalt

1. Wählen Sie den Galerieinhalt, den Sie löschen möchten, unter Verwendung der Auswahlwerkzeuge (B2.16.2).
2. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Delete“ (Löschen) (B2.16.3), um den ausgewählten Inhalt zu löschen. Die gelöschte Auswahl wird in die Sammlung „Gelöschte Elemente“ verschoben.
3. Nach dem Löschen des ausgewählten Inhalts wird unten rechts auf dem Bildschirm eine vorübergehende Bestätigungsmeldung angezeigt. Die Meldung wird nach einigen Sekunden ausgeblendet.



5.4.18. Wiederherstellen gelöschter Galerieinhalte

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Gelöschte Elemente“ (B2.6), um die Elemente anzuzeigen, die zuvor von ihrer ursprünglichen Entnahmestelle in der Galerie gelöscht wurden.
2. Wählen Sie den Inhalt, den Sie wiederherstellen möchten, mit Hilfe der Auswahlwerkzeuge (B2.16.2) aus.
3. Verwenden Sie die Schaltfläche „Wiederherstellen“ , um den ausgewählten Inhalt wiederherzustellen, der dann wieder in der Galerie angezeigt wird.
4. Nach der Wiederherstellung der ausgewählten Inhalte wird unten rechts auf dem Bildschirm eine vorübergehende Bestätigungsmeldung angezeigt. Die Meldung wird nach einigen Sekunden automatisch ausgeblendet.



5.4.19. Dauerhaftes Löschen von Galerieinhalten

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Gelöschte Elemente“ (B2.6), um die Elemente anzuzeigen, die zuvor gelöscht wurden.
2. Wählen Sie den Inhalt, der dauerhaft im Histolog[®] Scanner gelöscht werden soll, mit den Auswahlwerkzeugen (B2.16.2) aus.
3. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Löschen“ , um den ausgewählten Inhalt endgültig zu löschen.

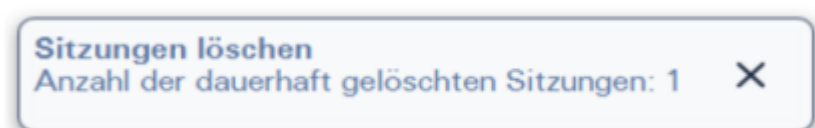
HINWEIS Eine permanente Löschung kann nicht rückgängig gemacht werden. Gelöschte Inhalte gehen endgültig verloren.

HINWEIS Die permanente Löschung ist die einzige Möglichkeit, den Speicherplatz des Histolog[®] Scanner freizugeben. Wenn Sie sicher sind, dass Sie die ausgewählten Inhalte wirklich dauerhaft löschen

möchten, bestätigen Sie den Vorgang, indem Sie im Bestätigungsdialog auf „Löschen“ klicken. Klicken Sie andernfalls auf „Abbrechen“, um die endgültige Löschung abzubrechen.



4. Es wird unten rechts auf dem Bildschirm eine vorübergehende Bestätigungsmeldung angezeigt. Die Meldung wird nach einigen Sekunden ausgeblendet.



6. Remote-Zusammenarbeit

6.1. Informationen zu Remote-Zusammenarbeit

Die Histolog[®] Scanner Softwareanwendung unterstützt die Verwendung des Histolog[®] Scanners durch Fernbenutzer, die sich über das Netzwerk von einem Remote-Standort aus mit dem Scanner verbinden können. Dieses Anwendungsszenario wird als Remote-Zusammenarbeit bezeichnet. Während der Remote-Zusammenarbeit sieht und steuert ein Fernbenutzer, der mit dem Scanner verbunden ist, auf seinem Computerbildschirm den gleichen Inhalt, der auf dem Bildschirm des Scanners angezeigt wird. Auf diese Weise arbeiten der Fernbenutzer und der Bediener des Scanners gleichzeitig mit dem gleichen Inhalt. Die Softwareanwendung unterstützt bis zu 5 gleichzeitige Fernverbindungen zu einem einzelnen Histolog[®] Scanner.

Zur Verwendung der Remote-Zusammenarbeit muss ein Histolog[®] Scanner mit dem Netzwerk verbunden sein (siehe Abschnitt [4.1 Übersicht \[E\]](#)), die entsprechende Remote-Zusammenarbeit-Infrastruktur muss vom „admin“-Benutzer konfiguriert werden (siehe Abschnitt [7.2](#)) und Fernbenutzer des Scanners müssen vom „admin“-Benutzer hinzugefügt werden (siehe Abschnitt [7.2](#)).

HINWEIS Die Fern-Zusammenarbeit ermöglicht es, aus der Ferne zu sehen, was auf dem Bildschirm des Histolog[®] Scanners angezeigt wird, und das Gerät aus der Ferne zu bedienen. Sie bietet den Benutzern keine SMS-, Sprach- oder Videokommunikationsmittel.

HINWEIS Der Computer des Fernbenutzers muss den folgenden Anforderungen entsprechen:

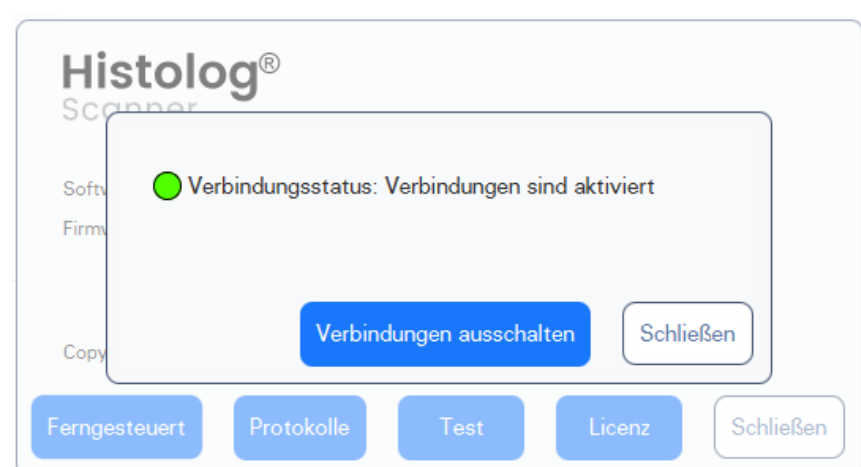
- Betriebssystem: Microsoft Windows 10 oder 11
- Eine verkabelte Netzwerkverbindung
- Mindestens Full HD-Monitorauflösung

6.2. Aktivieren/Deaktivieren von Fernverbindungen

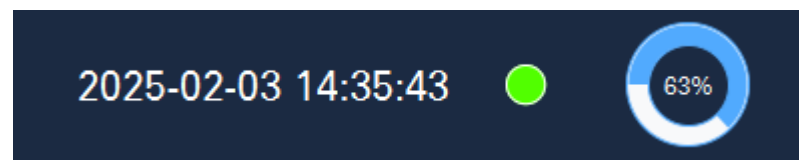
Die Verwendung der Remote-Zusammenarbeit wird vom Bediener des Histolog[®] Scanners gesteuert. Nach dem Start des Scanners werden die Fernverbindungen deaktiviert. Nach dem Start kann der Bediener jederzeit während des Gerätebetriebs Fernverbindungen zum Scanner aktivieren und zuvor aktivierte Verbindungen deaktivieren.

So aktivieren Sie Fernverbindungen:

1. Aktivieren Sie das Service-Dialogfenster des Histolog[®] Scanners, indem Sie auf das Histolog[®] Scanner Logo tippen (siehe B2.10 in Abschnitt [5.3.5.2](#)).
2. Drücken Sie die Schaltfläche „Fernbedienung“, um den aktuellen Status der Fernverbindungen anzuzeigen.
3. Drücken Sie die Schaltfläche „Verbindungen einschalten“, um die Fernverbindungen zum Scanner zu aktivieren. Dies ermöglicht es Fernbenutzern, eine Verbindung zum Scanner herzustellen.
4. Schließen Sie das Service-Dialogfenster durch Drücken der Schaltfläche „Schließen“ im Fenster.



Wenn Fernverbindungen auf einem Histolog® Scanner aktiviert sind, zeigt die Softwareanwendung unten links auf dem Bildschirm eine grüne Anzeige an.



So deaktivieren Sie Fernverbindungen:

1. Anzeige des aktuellen Status der Fernverbindungen entweder durch Drücken der grünen Anzeige in der unteren linken Ecke des Bildschirms oder durch Antippen des Histolog® Scanner Logos (siehe B2.10 in Abschnitt [5.3.5.2](#)) und Drücken der Schaltfläche „Fernbedienung“.
2. Drücken Sie die Schaltfläche „Verbindungen ausschalten“, um die Fernverbindungen zum Scanner zu deaktivieren. Dadurch werden alle derzeit vorhandenen Fernbenutzerverbindungen zum Scanner beendet. In diesem Zustand der Softwareanwendung ist für neue Fernbenutzer keine Verbindung möglich.
3. Schließen Sie das Service-Dialogfenster durch Drücken der Schaltfläche „Schließen“ im Fenster.

Wenn Fernverbindungen auf einem Histolog® Scanner deaktiviert sind, zeigt die Softwareanwendung unten links auf dem Bildschirm keine grüne Anzeige an.

6.3. Herstellen einer Verbindung und Starten der Remote-Zusammenarbeit

6.3.1. Fernbenutzer: Installieren und Konfigurieren des Fernbenutzerpakets

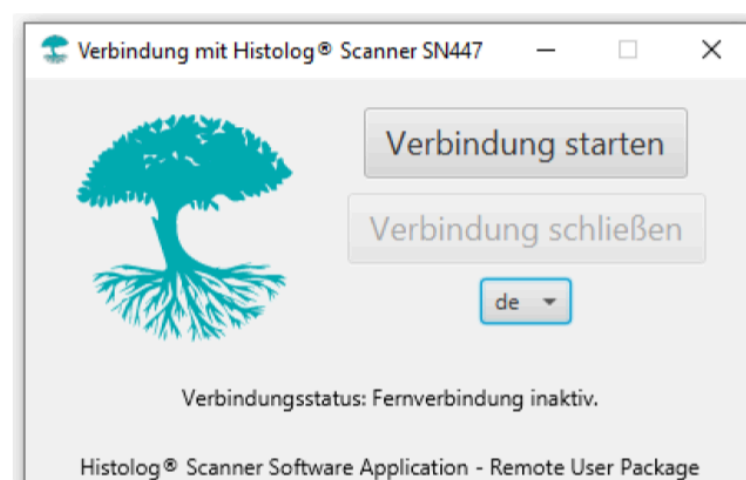
Das Installieren des Fernbenutzerpakets und die Konfiguration des Netzwerks erfolgt automatisch beim Starten einer neuen Fern-Zusammenarbeit, wenn der Fernbenutzer über OS-Administratorrechte auf dem Computer des Fernbenutzers verfügt. Ist dies nicht der Fall, muss ein Betriebssystemadministrator das Netzwerk manuell installieren und konfigurieren oder eine neue Fern-Zusammenarbeit vom Computer des Fernbenutzers mit den Administratorrechten aus starten.

Nach Abschluss der Installation und Konfiguration erscheint unten rechts auf dem Monitor ein Popup-Fenster, in dem angezeigt wird, dass das WireGuard VPN aktiviert ist.

HINWEIS Bei der Installation wird auf dem Desktop des Computers des Fern-Benutzers eine Verknüpfung für das Fern-Benutzerpaket mit der Bezeichnung „Histolog® Remote SNXXX“ erstellt, wobei SNXXX die Kennung des Histolog® Scanner-Geräts ist, auf dem die Fern-Zusammenarbeit durchgeführt wird.

6.3.2. Fernbenutzer: Verbindung mit dem Histolog® Scanner herstellen

Ein Fernbenutzer stellt eine Verbindung zum Histolog® Scanner her, indem er die folgenden Schritte ausführt:



1. Starten Sie das Bedienfeld für die Verbindung mit dem Histolog® Scanner.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Starten“, um eine eingehende Verbindungsanfrage an den Bediener des Histolog® Scanners zu senden.

Die Verbindung zum Histolog® Scanner wird hergestellt, nachdem die eingehende Verbindungsanfrage vom Bediener des Histolog® Scanners genehmigt wird. Die Remote-Zusammenarbeit kann gestartet werden, sobald die Verbindung hergestellt ist.

Der Fernbenutzer kann die Sprache der auf dem Bedienfeld angezeigten Texte ändern, indem er zwischen den unterstützten Sprachen wählt.

6.3.3. Bediener: Genehmigen der eingehenden Verbindungsanfrage eines Fernbenutzers

Wenn Fernverbindungen auf einem Histolog® Scanner aktiviert sind (grüne Anzeige wird in der unteren linken Ecke des Bildschirms angezeigt), empfängt der Bediener des Histolog® Scanners eingehende Verbindungsanfragen von Fernbenutzern. Eine eingehende Fernverbindungsanfrage:

- informiert den Bediener über die Identifikation des Fernbenutzers
- warnt den Bediener, dass der Fernbenutzer nach Genehmigung der Anfrage den Bildschirm des Histolog® Scanners sehen und die Funktionen des Scanners vollständig steuern kann

Eingehende Fernverbindungsanfrage

Eine neue eingehende Fernverbindungsanfrage wurde empfangen:

- von dem entfernten Benutzer **pathologist**,
- mit der E-Mail-Adresse **pathologist@samantree.com**,
- von einem Computer mit der IP-Adresse **10.87.45.2**.

Wenn diese Fernverbindung genehmigt wird, kann der Fernbenutzer den Bildschirm des Histolog® Scanners sehen und die Funktionen des Gerätes vollständig steuern.

Drücken Sie "Genehmigen" um die Fernverbindung zu genehmigen, oder "Ablehnen", um sie abzulehnen.

Genehmigen
Ablehnen

- Drücken Sie die Schaltfläche „Genehmigen“, um eine eingehende Verbindungsanfrage zu genehmigen.
- Drücken Sie die Schaltfläche „Ablehnen“, um eine eingehende Verbindungsanfrage abzulehnen.

Nach Genehmigung einer Verbindungsanfrage wird die Verbindung mit dem Computer des entsprechenden Fernbenutzers hergestellt und die Remote-Zusammenarbeit kann gestartet werden. Die grüne Anzeige unten links auf dem Bildschirm beginnt zu blinken und die Anzahl der angeschlossenen Fernbenutzer wird neben der Anzeige angezeigt.



6.3.4. Anonymisierung von Patienten- und Bedienerdaten während der Remote-Zusammenarbeit

Die Histolog® Scanner Softwareanwendung ermöglicht es Fernbenutzern, sich über das Internet mit einem Histolog® Scanner zu verbinden. Ein Fernbenutzer kann sich an jedem Ort befinden, an dem das Computernetzwerk die Internetverbindung zulässt. Um die Daten von Patienten und Bedienern zu schützen, die auf dem Bildschirm des Histolog® Scanners angezeigt werden, anonymisiert (versteckt) die Softwareanwendung diese Daten während der Remote-Zusammenarbeit.

In manchen Fällen gibt es keinen Grund, Patienten- und Bedienerdaten während der Remote-Zusammenarbeit zu anonymisieren. Zum Beispiel, wenn sich ein Fernbenutzer im selben Krankenhaus befindet und die sensiblen Daten daher die Grenzen des Krankenhauses während der Verbindung des Fernbenutzers mit dem Scanner nicht überschreiten. In solchen Fällen kann der Histolog® Scanner so konfiguriert werden, dass der Bediener die Anzeige sensibler Daten während der Remote-Zusammenarbeit autorisieren kann.

Eingehende Fernverbindungsanfrage

Eine neue eingehende Fernverbindungsanfrage wurde empfangen:

- von dem entfernten Benutzer **pathologist**,
- mit der E-Mail-Adresse **pathologist@samantree.com**,
- von einem Computer mit der IP-Adresse **10.87.45.2**.

Wenn diese Fernverbindung genehmigt wird, kann der Fernbenutzer den Bildschirm des Histolog[®] Scanners sehen und die Funktionen des Gerätes vollständig steuern.

Drücken Sie "Genehmigen" um die Fernverbindung zu genehmigen, oder "Ablehnen", um sie abzulehnen.

☒ Daten des Patienten und des Bedieners für diese Verbindung anzeigen

Genehmigen

Ablehnen

Um die Anzeige sensibler Daten während der Remote-Zusammenarbeit an einen bestimmten Fernbenutzer zu autorisieren, aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen, bevor Sie die Fernverbindungsanfrage des Benutzers mit der Schaltfläche „Genehmigen“ genehmigen.

6.3.5. Tastaturlayout anpassen

Wenn sich das Computertastaturlayout des Fernbenutzers von dem auf dem Histolog[®] Scanner verwendeten unterscheidet, kann ein Fernbenutzer bequem mit der Fern tastatur Text auf dem Histolog[®] Scanner eingeben, indem er die entsprechende Konfiguration im Fenstermenü „Zusammenarbeit per Fernzugriff“ anwendet.

Wenn die Fernverbindung hergestellt ist, wählen Sie die Option „Modus Beta übersetzen“ im Fenstermenü „Zusammenarbeit per Fernzugriff“ aus, das auf dem folgenden Bild angezeigt wird:



Daraufhin wird das Tastaturlayout des Ferncomputers für die Texteingabe angewendet.

Wenn das Computertastaturlayout des Fernbenutzers mit dem auf dem Histolog[®] Scanner verwendeten Layout übereinstimmt, ist diese zusätzliche Konfiguration nicht erforderlich.

6.3.6. Fernbenutzernavigation während der Fern-Zusammenarbeit

Während der Fern-Zusammenarbeit navigiert ein Fernbenutzer mit der Maus (oder dem Touchpad) und der Tastatur des lokalen Computers auf dem Bildschirm des angeschlossenen Histolog[®] Scanners.

- Verwenden Sie die Taste „Strg“, um das Mousrad zum Vergrößern und Verkleinern im Bildbetrachter zu aktivieren.

6.4. Schließen der Remote-Zusammenarbeit

Eine bestehende Remote-Zusammenarbeit-Sitzung kann entweder vom Bediener des Histolog[®] Scanners oder von einem Fernbenutzer geschlossen werden. So schließen Sie die Sitzung:

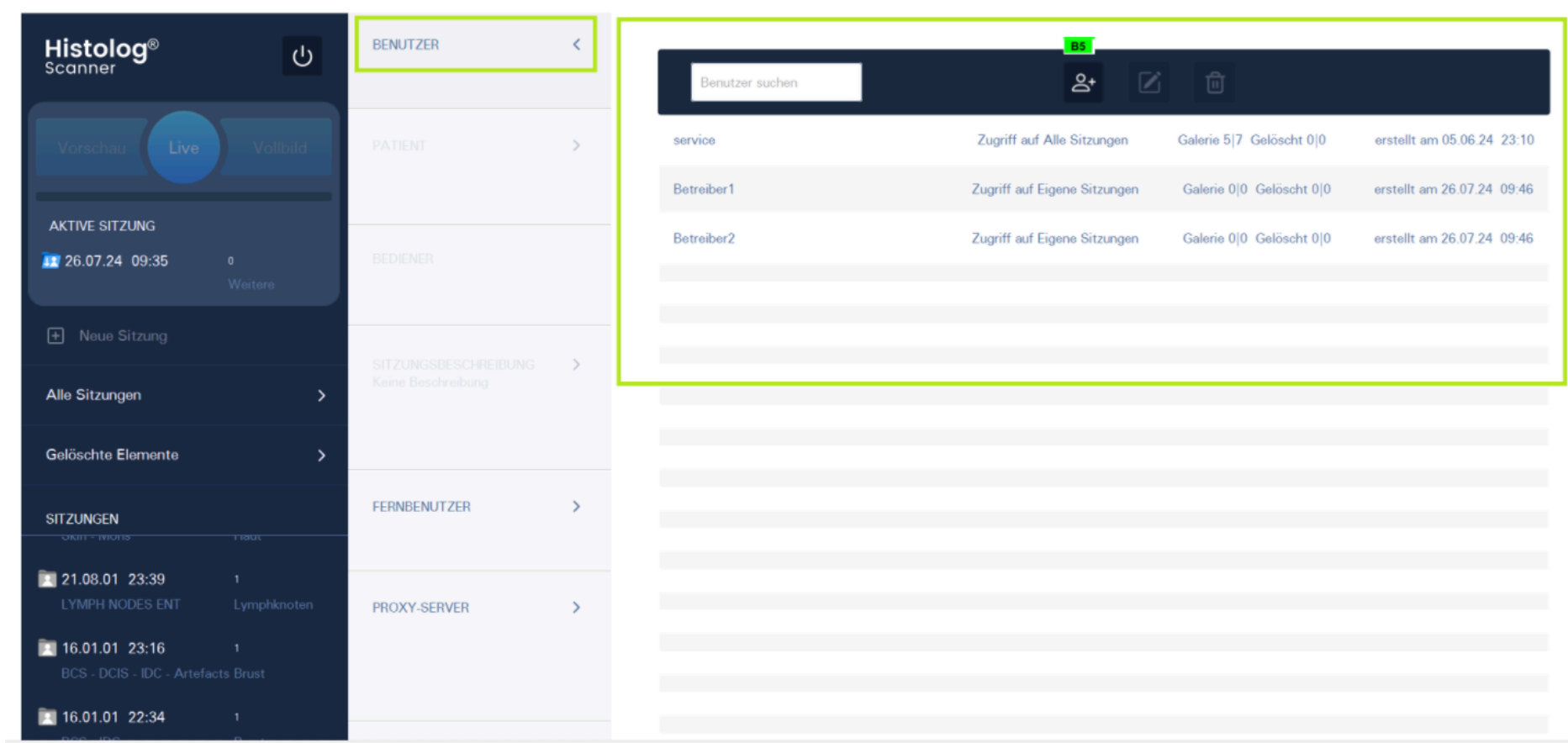
- Deaktivieren Sie als Bediener des Histolog[®] Scanners die Fernverbindungen (siehe Abschnitt [6.2](#)). Dadurch werden die Fernverbindungen für alle verbundenen Fernbenutzer geschlossen.
- Drücken Sie als Fernbenutzer die Schaltfläche „Close connection“ (Verbindung schließen) auf dem Bedienfeld für die Verbindung zum Histolog[®] Scanner (siehe Abbildung in Abschnitt [6.3.2](#)). Dadurch wird die Fernverbindung des Benutzers beendet und das Bedienfeldfenster geschlossen.

7. Verwaltung der Histolog[®] Scanner Softwareanwendung

In der Histolog[®] Scanner Softwareanwendung verwaltet der „admin“-Benutzer (siehe Abschnitt [5.3.1](#)) die Benutzerkonten, Fernbenutzer und Sitzungen samt Bildern. Bei diesen Vorgängen muss der „admin“-Benutzer bei der Anwendung angemeldet sein.

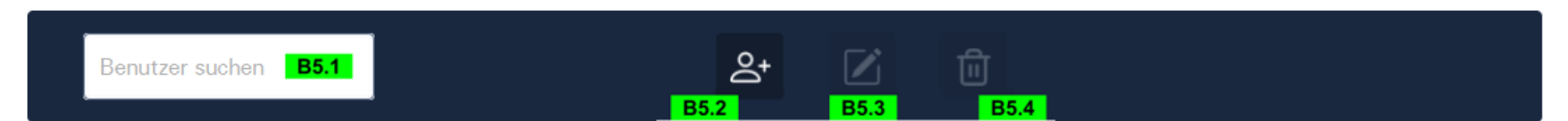
7.1. Verwalten von Benutzerkonten

Der „admin“-Benutzer kann Konten für lokale Benutzer des Geräts (Bediener des Histolog[®] Scanners) erstellen, aktualisieren und löschen. Wenn der „admin“-Benutzer angemeldet sind, kann er über die Menüschaftfläche „BENUTZER“ auf die Benutzerverwaltung zugreifen. Nach dem Antippen der Menüschaftfläche wird die Seite zur Verwaltung von Benutzerkonten (B5) angezeigt, auf der die Liste der vorhandenen Benutzer und die grafischen Bedienelemente für die möglichen Aktionen im Zusammenhang mit der Benutzerverwaltung angezeigt werden.



7.1.1. Aktionen für Benutzerkonten

Die obere Symbolleiste enthält grafische Bedienelemente für die folgenden Aktionen: Suche nach Benutzern, Erstellen eines neuen Benutzerkontos , Bearbeiten eines vorhandenen Benutzerkontos  und Löschen eines Benutzerkontos .



B5.1. Suchen nach Benutzern. Das Textfeld ermöglicht das Filtern der aufgelisteten Benutzer mit dem als Eingabetext eingegebenen Muster. Die Softwareanwendung sucht nach dem Muster, das unter allen vorhandenen Benutzernamen ausgefüllt ist. Wenn der Benutzer beispielsweise für die im Bereich B5 auf dem Bild oben angezeigte Liste „Opera“ eingibt, enthält die gefilterte Liste „Bediener 1“ und „Bediener 2“.

B5.2. Erstellen eines neuen Benutzerkontos. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Neues Benutzerkonto erstellen“ , um das Fenster zur Erstellung des Benutzerkontos anzuzeigen. Die Felder „Benutzername“ und „Kennwort“ sind Pflichtfelder, Vor- und Nachname sind optional. Mit der Umschaltfläche „Zugriffsrechte“ können die Zugriffsrechte des neuen Benutzers geändert werden, sodass er entweder nur auf seine eigenen Sitzungen oder auf alle auf dem Gerät vorhandenen Sitzungen zugreifen kann. Das Kennwort muss mindestens 4 Zeichen lang und alphanumerisch sein.

Benutzer hinzufügen

Benutzername:

Vorname (optional):

Nachname (optional):

Kennwort:

👁

Zugriffsrechte:

Eigene Sitzungen ▾

Benutzer hinzufügen

Abbrechen

Das Kennwort muss mindestens 4 Zeichen lang sein.

Benutzer bearbeiten

Benutzername:

Vorname (optional):

Nachname (optional):

Kennwort:

👁

Zugriffsrechte:

Eigene Sitzungen ▾

Benutzer aktualisieren

Abbrechen

Wenn das eingegebene Passwort nicht den Anforderungen entspricht, wird die Meldung „Das Kennwort muss mindestens 4 Zeichen lang sein“ unter der Schaltfläche „Benutzer hinzufügen“ angezeigt. Der „admin“-Benutzer muss ein Kennwort bereitstellen, das den oben definierten Regeln entspricht.

Tippen Sie abschließend auf die Schaltfläche „Benutzer hinzufügen“, um das neue Benutzerkonto anzulegen.

B5.3. Bearbeiten eines bestehenden Benutzerkontos. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Benutzerkonto bearbeiten“ , um das Fenster zum Bearbeiten des Benutzerkontos anzuzeigen. Das Feld „Benutzername“ kann nicht aktualisiert werden, nur die Felder „Kennwort“, „Vorname“ und „Nachname“ sowie der Wert für das Umschalten der „Zugriffsrechte“ können bearbeitet werden. Das Kennwort muss die gleichen Regeln wie bei der Erstellung des Benutzerkontos (B5.2) erfüllen.

Tippen Sie abschließend auf die Schaltfläche „Benutzer aktualisieren“, um das ausgewählte Benutzerkonto mit den eingegebenen Änderungen zu aktualisieren.

HINWEIS Die Schaltfläche „Bestehendes Benutzerkonto bearbeiten“ ist deaktiviert, wenn kein Benutzer in der Benutzerliste ausgewählt ist.

B5.4. Löschen eines bestehenden Benutzerkontos. Durch Antippen der Schaltfläche „Löschen“  wird versucht, das ausgewählte Benutzerkonto zu löschen. Ein Bestätigungs-Popup wird eingeblendet und der Benutzer wird aufgefordert, den Löschvorgang zu bestätigen.

Benutzer löschen

Möchten Sie Benutzer "Betreider1" wirklich löschen?

Löschen

Abbrechen

HINWEIS Die Schaltfläche „Bestehendes Benutzerkonto löschen“ ist deaktiviert, wenn kein Benutzer ausgewählt ist.

HINWEIS Ein bestehendes Benutzerkonto kann nur gelöscht werden, wenn keine Bilder mit ihm verbunden sind. Um ein Benutzerkonto mit zugehörigen Bildern zu löschen, löschen Sie zuerst dauerhaft die zugehörigen Bilder und dann das Konto.

HINWEIS Der „admin“-Benutzer kann das „admin“-Konto und das „Service“-Konto nicht löschen. Das letztere Konto ist für die Geräteservicezwecke reserviert.

7.1.2. Benutzerliste

Jeder Eintrag in der Benutzerliste enthält die folgenden Informationen: Benutzername (B5.5), Zugriffsrechte (B5.6), Sitzungen und Bilder, die zum Konto gehören (B5.7) sowie Datum und Uhrzeit der Kontoerstellung (B5.8).

service B5.5 Dr. Surgeon A Dr. Chirurg B	Zugriff auf Eigene Sitzungen B5.6 Zugriff auf Alle Sitzungen Zugriff auf Eigene Sitzungen	Galerie 0 0 Gelöscht 0 0 B5.7 Galerie 1 12 Gelöscht 4 6 Galerie 0 0 Gelöscht 0 0	erstellt am 2024-01-25 10:30 B5.8 erstellt am 2025-01-21 17:56 erstellt am 2025-02-04 20:54
--	---	--	---

B5.5. Benutzernamen. Der Benutzername ist die Kennung, die ein Benutzer verwenden muss, um sich bei der Histolog® Scanner Softwareanwendung anzumelden. Ein Benutzername ist eindeutig und kann nicht bearbeitet werden.

Der „admin“-Benutzer kann die Benutzer (B5.1) filtern, indem er nach einem Textmuster innerhalb der Benutzernamen sucht.

B5.6. Zugriffsrechte. Zugriffsrechte geben an, ob ein Benutzerkonto nur Zugriff auf seine eigenen Sitzungen oder auf alle Sitzungen anderer Benutzer auf dem Gerät hat.

B5.7. Sitzungen und Bilderzähler. Dies sind die Zähler, die die Anzahl der Sitzungen und Bilder in der Galerie (z. B. 1|12) und die Anzahl der gelöschten, aber wiederherstellbaren Sitzungen und Bilder (z. B. 4|6) angeben, die zum Benutzerkonto gehören.

B5.8. Datum und Uhrzeit der Erstellung. Dies sind Datum und Uhrzeit der Erstellung eines Benutzerkontos.

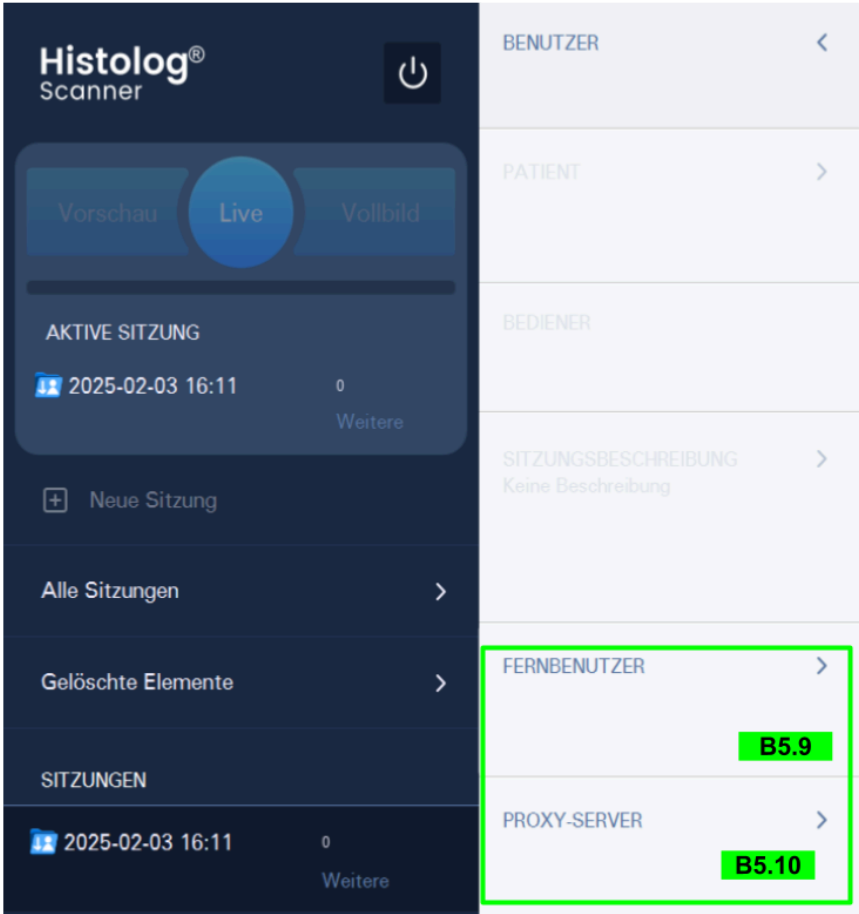
7.2. Verwalten der Remote-Zusammenarbeit

Für die Verwaltung der Remote-Zusammenarbeit-Funktion kann der „admin“-Benutzer die Verbindung zum Proxy-Server konfigurieren und Fernbenutzer verwalten. Nach dem Anmelden steht die Verwaltung der Remote-Zusammenarbeit über zwei Menüschaltflächen zur Verfügung: „FERNBENUTZER“, B5.9) und „PROXY-SERVER“, B5.10).

HINWEIS In einem lokalen Netzwerk kann die Remote-Zusammenarbeit auch ohne Proxy-Server konfiguriert werden. In diesem Fall ist die Schaltfläche B5.10 deaktiviert und die in Abschnitt 7.2.1 beschriebene Funktionalität ist nicht verfügbar.

B5.9. „FERNBENUTZER“. Im Abschnitt „FERNBENUTZER“ kann der „admin“-Benutzer Fernbenutzer verwalten (Fernbenutzer erstellen, aktualisieren und löschen) sowie die Fernbenutzerpakete herunterladen oder per E-Mail senden.

HINWEIS Für die Remote-Zusammenarbeit, die einen Proxy-Server verwendet, muss der Proxy-Server konfiguriert und die Verbindung zwischen dem Proxy-Server und der Histolog® Scanner Softwareanwendung aktiviert werden, um Fernbenutzer hinzufügen zu können.



HINWEIS Das Fernbenutzerpaket ist die Software, die ein Fernbenutzer auf einem Remote-Computer mit Microsoft Windows 10 oder 11 installieren muss, um den Histolog® Scanner vom Remote-Computer aus steuern zu können.

B5.10. „PROXY-SERVER“. Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Konfigurationsschnittstelle des Proxy-Servers zu öffnen. Konfigurieren und testen Sie über diese Schnittstelle die Verbindung mit dem Proxy-Server.

7.2.1. Konfigurieren des Proxy-Servers

HINWEIS Die Konfiguration des Proxy-Servers erfordert eine vorherige Konfiguration der VPN-Sicherheit auf dem Histolog® Scanner-Gerät. Die Konfiguration des Proxy-Servers darf nur mit Unterstützung durch Mitarbeiter von SamanTree Medical durchgeführt werden. UNBEFUGTE ODER FALSCH EÄNDERUNGEN AN DEN PROXYSERVER-EINSTELLUNGEN KÖNNEN ZU VERLUST ODER BEINTRÄCHTIGUNG DER FUNKTION FÜHREN.

Die Proxy-Serverkonfiguration erfordert einige Informationen, die die IT-Abteilung des Krankenhauses bereitstellen muss, insbesondere:

B5.11. „Öffentliche IP-Adresse des Servers“. Füllen Sie das Eingabetextfeld mit der IPv4-Adresse des Proxy-Servers aus. Sie muss von der IT-Abteilung bereitgestellt werden.

B5.12. „VPN IP-Adresse des Servers“. Füllen Sie das Eingabetextfeld mit der WireGuard IPv4-Adresse des Proxy-Servers aus. Sie muss von der IT-Abteilung bereitgestellt werden.

B5.13. „Benutzername“. Geben Sie den auf dem Proxy-Server konfigurierten Benutzernamen ein. Dieser Benutzername muss von der IT-Abteilung bereitgestellt werden.

B5.14. „VPN-Schnittstelle des Servers“. Geben Sie die Kennung der Proxy-Server-Schnittstelle ein, mit der die Histolog® Scanner Softwareanwendung verbunden werden soll. Diese Kennung muss von der IT-Abteilung bereitgestellt werden.

Verwaltung der Proxy-Server-Konfiguration für die Remote-Zusammenarbeit

Öffentliche IP-Adresse des Servers:

194.182.165.147

B5.11

VPN IP-Adresse des Servers:

192.168.0.254

B5.12

Benutzername:

ubuntu

B5.13

VPN-Schnittstelle des Servers:

wg0

B5.14

Verbindung mit dem Server testen

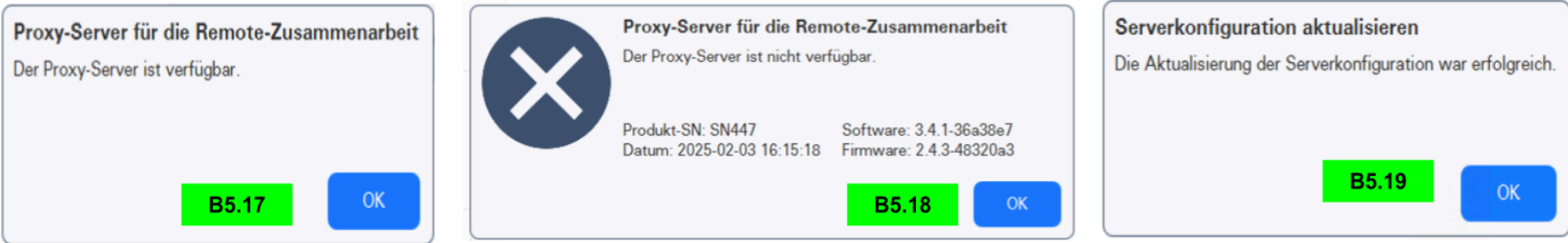
B5.16

Serverkonfiguration aktualisieren

B5.15

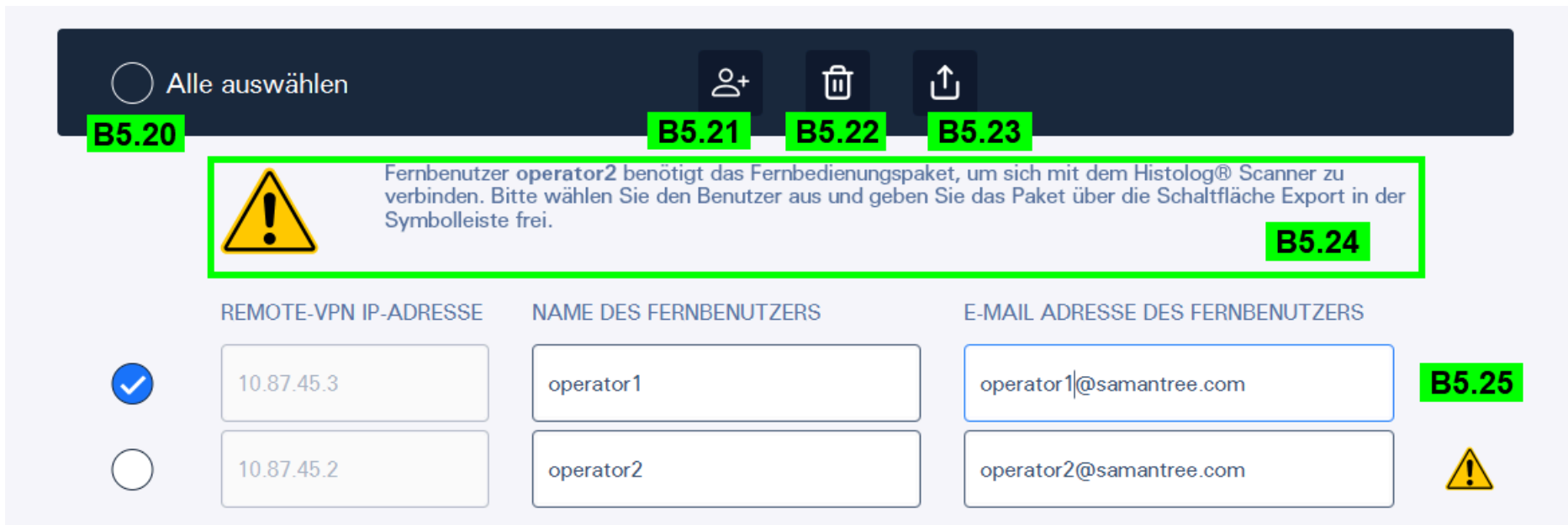
Nachdem die vier Pflichtfelder (B5.11, B5.12, B5.13, B5.14) ausgefüllt sind, tippen Sie auf die Schaltfläche „Serverkonfiguration aktualisieren“, (B5.15), um die neue Konfiguration anzuwenden. Ein Bestätigungs-Popup (B5.19) wird eingeblendet.

Der „admin“-Benutzer kann die Konnektivität testen, indem er die Fernverbindungen aktiviert (siehe Abschnitt 6.2) und auf die Schaltfläche „Verbindung mit dem Server testen“, B5.16) tippt. Wenn die Verbindung erfolgreich ist, wird ein Bestätigungs-Popup (B5.17) angezeigt; wenn die Verbindung fehlgeschlagen ist, wird ein Fehler-Popup (B5.18) angezeigt. Die Verbindung mit dem Proxy-Server kann auch jederzeit von normalen Benutzern des Geräts getestet werden, indem die Schaltfläche „Test“ im Servicedialogfenster des Histolog® Scanners (B2.10) verwendet wird.



7.2.2. Konfigurieren von Fernbenutzern

Nachdem die Remote-Zusammenarbeitsverbindung aktiv ist, unabhängig davon, ob sie über den Server per VPN oder direkt über das lokale Netzwerk hergestellt wurde, kann der „admin“-Benutzer Fernbenutzer hinzufügen.



Durch Antippen der Menüschnittfläche „FERNBENUTZER“ wird die Verwaltungsoberfläche für Fernbenutzer angezeigt. Die obere Symbolleiste enthält grafische Bedienelemente, mit denen der „admin“-Benutzer alle Fernbenutzer auswählen, einen neuen Fernbenutzer erstellen , einen Fernbenutzer löschen  und das/die Fernbenutzerpaket(e) exportieren  kann. Unterhalb der Symbolleiste kann der „admin“-Benutzer die Identifikationsdaten der Fernbenutzer verwalten.

B5.20. „Alle auswählen“. Durch Auswahl aller Benutzer kann der „admin“-Benutzer die gleiche Aktion für alle bestehenden Fernbenutzer gemeinsam ausführen, insbesondere das Löschen der Benutzer und das Exportieren der Fernbenutzerpakete für alle ausgewählten Benutzer.

HINWEIS Wenn Sie die Auswahl aller Fernbenutzer aufheben, werden die Schaltflächen zum Löschen und Exportieren deaktiviert.

HINWEIS Wenn das Fernbenutzerpaket an mehrere Fernbenutzer exportiert wird, kann der „admin“-Benutzer nur eine Methode (USB-Schlüssel oder E-Mail oder über ein mit dem Netzwerk verbundenes gemeinsames Laufwerk) für alle ausgewählten Benutzer auswählen.

B5.21. Fernbenutzer hinzufügen. Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um einen neuen Fernbenutzer hinzuzufügen. Daraufhin wird eine neue leere Zeile in der Liste der Fernbenutzer hinzugefügt. Der „admin“-Benutzer muss den Fernbenutzernamen eingeben. Die E-Mail-Adresse ist optional, ist aber notwendig, um das Fernbenutzerpaket per E-Mail zu teilen. Das Feld für die E-Mail-Adresse ist nur verfügbar, wenn Remote-Zusammenarbeit für die Verwendung mit einem Proxy-Server konfiguriert ist. Wenn Remote-Zusammenarbeit für die Verwendung in einem lokalen Netzwerk ohne Proxy-Server konfiguriert ist, ist dieses Feld deaktiviert.

B5.22. Löschen eines Fernbenutzers. Wählen Sie einen oder mehrere Fernbenutzer aus der Liste aus und tippen Sie dann auf die Schaltfläche „Delete remote users“ (Fernbenutzer löschen). Die ausgewählten Fernbenutzer werden gelöscht und haben keinen Fernzugriff auf den Histolog[®] Scanner.

B5.23 und B5.24. Exportieren eines Fernbenutzerpakets. Tippen Sie auf die Schaltfläche B5.23 und wählen Sie eine Option zum Exportieren des Fernbenutzerpakets: entweder per E-Mail oder über einen USB-Speicher, der an den Histolog[®] Scanner angeschlossen ist, oder über ein mit dem Netzwerk verbundenes gemeinsames Laufwerk. Die E-Mail-Exportmethode ist nur verfügbar, wenn Remote-Zusammenarbeit für die Verwendung mit einem Proxy-Server konfiguriert ist. Wenn Remote-Zusammenarbeit für die Verwendung in einem lokalen Netzwerk ohne Proxy-Server konfiguriert ist, ist diese Exportmethode nicht verfügbar.



Die Warnmeldung B5.24 wird angezeigt, wenn für mindestens einen Fernbenutzer kein Fernbenutzerpaket erstellt wurde. Außerdem wird/werden das/die Warnlogo(s) neben dem/den betroffenen Fernbenutzer(n) angezeigt.

HINWEIS Die Option „Export per E-Mail“ ist nur sichtbar, wenn das Feld „E-Mail-Adresse“ für alle ausgewählten Fernbenutzer ausgefüllt ist.

HINWEIS Wenn die Remote-Zusammenarbeit ohne Proxy-Server konfiguriert ist, darf sich die IP-Adresse des Histolog-Scanners im lokalen Netzwerk nach der Erstellung eines Remote-Benutzerpakets nicht ändern, damit dieses Remote-Benutzerpaket funktioniert. Im Falle einer Änderung der IP-Adresse kann das zuvor generierte Remote-Benutzerpaket keine Verbindung mehr zum Histolog[®] Scanner herstellen, und alle Remote-Benutzerpakete, die mit einer früheren IP-Adresse generiert wurden, werden ungültig und müssen erneut generiert und an die entsprechenden Remote-Benutzer weitergegeben werden.

HINWEIS Die Remote-Zusammenarbeit ohne Proxy-Server kann auch innerhalb eines bestehenden VPN-IP-Adressraums oder in anderen Sonderfällen lokaler Netzwerke konfiguriert werden. Diese Sonderfälle können nur von autorisiertem Personal von SamanTree Medical auf dem Histolog[®] Scanner konfiguriert werden.

B5.25. Liste der „Fernbenutzer“. Die Liste der Fernbenutzer enthält alle Fernbenutzer, die Fernzugriff auf den Histolog[®] Scanner haben können. Für jeden Fernbenutzer in der Liste muss der „admin“-Benutzer einen eindeutigen Benutzernamen hinzufügen und kann eine optionale E-Mail-Adresse hinzufügen. Die E-Mail-Adresse ist erforderlich, um das Fernbenutzerpaket per EMail zu senden.

7.3. Verwalten der Galerie

Der „admin“-Benutzer kann alle Sitzungen anzeigen, die zu allen Benutzern in der Histolog[®] Scanner Softwareanwendung gehören. Der „admin“-Benutzer kann einige oder alle vorhandenen Sitzungen und Bilder exportieren und dauerhaft löschen, um Speicherplatz auf dem Gerät freizugeben. Der „admin“-Benutzer kann die Sitzungen, Bilder, ihre Metadaten und Annotationen jedoch nicht ändern. Weitere Einzelheiten finden Sie in den folgenden Abschnitten:

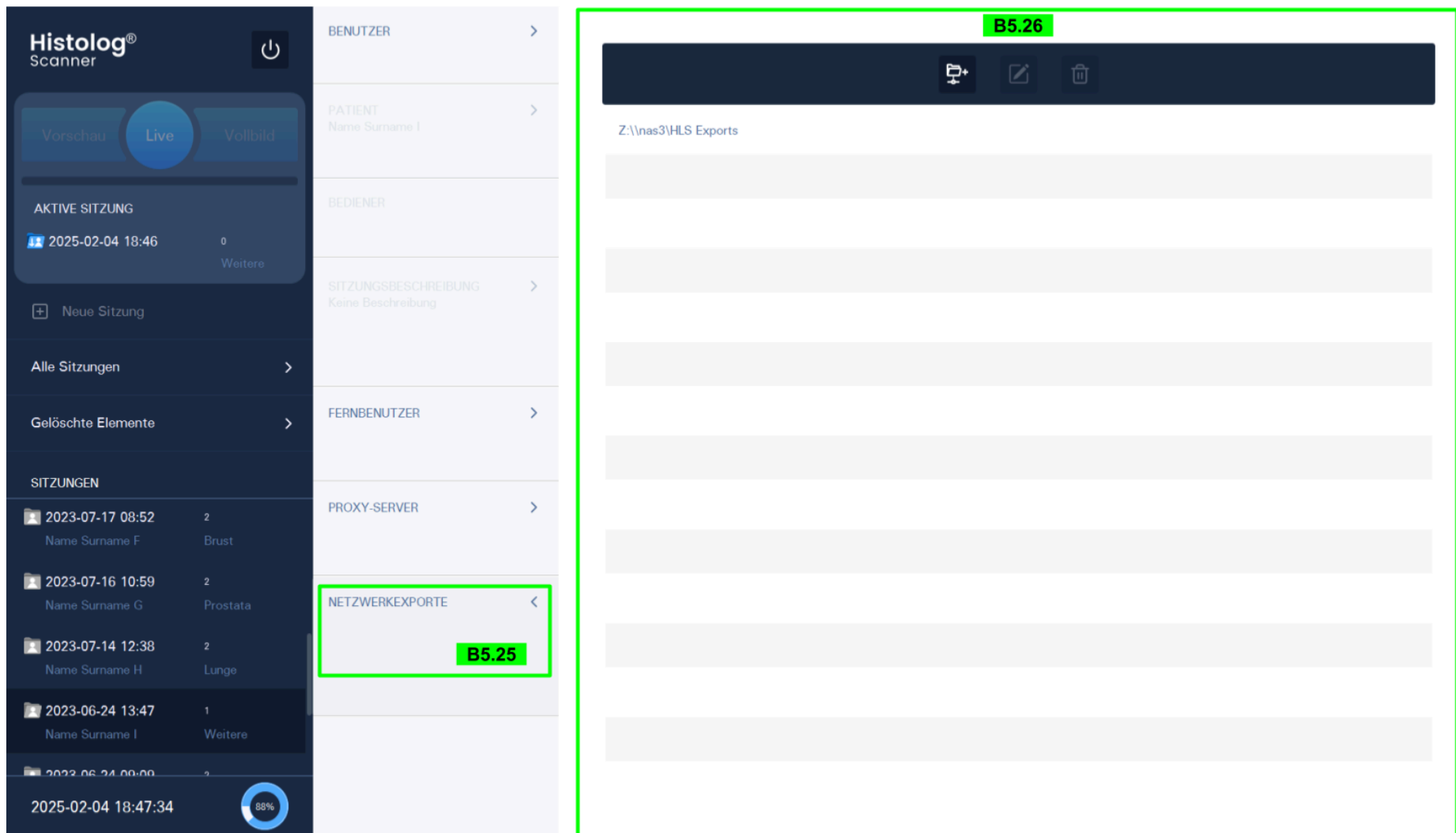
- [5.4.16. Exportieren von Galerieinhalten auf ein externes Speichergerät](#)
- [5.4.17. Löschen von Galerieinhalt](#)
- [5.4.18. Wiederherstellen gelöschter Galerieinhalte](#)
- [5.4.19. Dauerhaftes Löschen von Galerieinhalten](#)

7.4. Netzwerkexporte verwalten

Wenn der Histolog[®] Scanner mit einem Netzwerk verbunden ist, können seine Benutzer Bilder und die zugehörigen Metadaten an die Netzwerkziele exportieren.

7.4.1. Angeschlossene freigegebene Laufwerke verwalten

Der „admin“-Benutzer kann Verbindungen zu freigegebenen Netzwerklaufwerken erstellen, aktualisieren und löschen, die von Benutzern des Geräts als Exportziele verwendet werden können. Bei der Anmeldung ist die Verwaltung gemeinsam genutzter Laufwerke über die Menüschaltfläche „NETZWERKEXPORTE“ (B5.25) zugänglich. Nach dem Antippen der Menüschaltfläche wird die Seite zur Verwaltung von freigegebenen Laufwerken (B5.26) angezeigt, auf der die Liste der vorhandenen verbundenen freigegebenen Laufwerke und die grafischen Steuerelemente für die möglichen Aktionen im Zusammenhang mit der Verwaltung von freigegebenen Laufwerken angezeigt werden.



Die obere Symbolleiste enthält grafische Steuerelemente für die folgenden Aktionen: Erstellen einer neuen Verbindung zu einem freigegebenen Netzwerklaufwerk , Bearbeiten einer bestehenden Verbindung  und Löschen einer bestehenden Verbindung .



B5.27. Erstellen Sie eine neue Verbindung zu einem freigegebenen Netzwerklaufwerk. Tippen Sie auf die Schaltfläche  „Neue Verbindung mit freigegebenem Laufwerk herstellen“, um das Fenster „Verbindung herstellen“ anzuzeigen. Alle Felder müssen ausgefüllt werden. Entweder der Servername oder die IP-Adresse des Servers können verwendet werden, um eine Verbindung mit dem Server herzustellen, auf dem sich das freigegebene Laufwerk befindet. Für den Zugriff auf das freigegebene Laufwerk müssen Benutzer-Anmeldedaten eingegeben werden. Der Histolog[®] Scanner akzeptiert aufgrund der Datenschutzbeschränkungen für die exportierten Daten keine Verbindungen zu ungeschützten freigegebenen Laufwerken.

Nachdem Sie alle Felder im Fenster ausgefüllt haben, tippen Sie auf die Schaltfläche „Verbindung testen“, um zu testen, ob eine Verbindung vom Histolog[®] Scanner zum freigegebenen Netzwerklaufwerk hergestellt werden kann. Wenn die Verbindung erfolgreich ist, tippen Sie auf die Schaltfläche „Freigabe hinzufügen“, um die Verbindung mit dem neuen freigegebenen Laufwerk auf dem Gerät herzustellen.

Netzwerkfreigabe für Exporte hinzufügen

Servername oder IP-Adresse

NAS4

Freigabename

Urologie Exporte

Benutzername

Netzwerkbenutzer_NAS4

Passwort

.....

Verbindung testen

Freigabe hinzufügen

Schließen

Netzwerkfreigabe für Exporte bearbeiten

Laufwerksbuchstabe

Z:

Servername oder IP-Adresse

nas3

Freigabename

HLS Exports

Benutzername

Kennwort

Verbindung testen

Freigabe hinzufügen

Schließen

B5.28. Bearbeiten Sie eine bestehende Verbindung. Tippen Sie auf die Schaltfläche „Edit an existing connection“ (Bestehende Verbindung bearbeiten),  um das Fenster „Verbindungs-Edition“ anzuzeigen. Das Feld „Laufwerksbuchstabe“ kann nicht aktualisiert werden. Nur der „Servername oder die IP-Adresse“, der „Freigabename“ und die Benutzeranmeldedaten können bearbeitet werden. Wie bei der Verbindungserstellung sind die Benutzeranmeldedaten obligatorisch.

Tippen Sie auf die Schaltfläche „Verbindung testen“, um zu testen, ob eine Verbindung vom Histolog® Scanner zum bearbeiteten freigegebenen Netzwerklaufwerk hergestellt werden kann. Wenn die Verbindung erfolgreich ist, tippen Sie auf die Schaltfläche „Freigabe hinzufügen“, um die Verbindung mit dem neu bearbeiteten freigegebenen Laufwerk auf dem Gerät herzustellen.

HINWEIS Die Schaltfläche „Bestehende Verbindung bearbeiten“ ist deaktiviert, wenn in der Liste der Verbindungen keine Verbindung ausgewählt ist.

B5.29. Löschen einer bestehenden Verbindung. Durch Antippen der Schaltfläche „Löschen“  wird versucht, die ausgewählte Verbindung zu löschen. Ein Bestätigungs-Popup wird eingeblendet und der Benutzer wird aufgefordert, den Löschvorgang zu bestätigen.

Verbindung zum freigegebenen Laufwerk löschen

Möchten Sie die Verfügbarkeit des freigegebenen Laufwerks Z:\nas3\HLS Exports dauerhaft löschen?
Dieser Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden.

OK

Abbrechen

HINWEIS Die Schaltfläche „Bestehende Verbindung löschen“ ist deaktiviert, wenn keine Verbindung ausgewählt ist.

8. Wartung

8.1. Aktualisieren der Histolog® Scanner Softwareanwendung

Aktualisierungen der Histolog® Scanner Softwareanwendung dürfen nur durch autorisiertes technisches Personal von SamanTree Medical installiert werden.

9. Fehlerbehebung

Problem	Zu ergreifende Maßnahmen
Auf dem Bildschirm wird nichts angezeigt	Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige des Monitors, ein kreisförmiges grünes Licht rechts unterhalb des aktiven Anzeigebereichs, leuchtet. Ist dies nicht der Fall, schalten Sie den Monitor durch Drücken der beleuchteten Ein/Aus-Taste ein, die sich rechts unterhalb des aktiven Anzeigebereichs neben der Betriebsanzeige befindet. Vergewissern Sie sich, dass der Histolog® Scanner an das Stromnetz angeschlossen ist (Abschnitt 5.1.1).
Die Aufnahme stoppt vor Erreichen von 100 %	Brechen Sie die Aufnahme ab und starten Sie sie erneut. Wenn das Problem bestehen bleibt, schalten Sie das Gerät aus. Warten Sie 10 Sekunden und schalten Sie es wieder ein (wie in der Gebrauchsanweisung in Abschnitt 5.2.1 beschrieben).
Die Histolog® Scanner Anwendung reagiert nicht	Schalten Sie das Gerät aus, warten Sie 10 Sekunden und schalten Sie es wieder ein (wie in der Gebrauchsanweisung in Abschnitt 5.2.1 beschrieben).
Das Gerät kann keine Bilder aufnehmen	Schalten Sie das Gerät aus, warten Sie 10 Sekunden und schalten Sie es wieder ein (wie in der Gebrauchsanweisung in Abschnitt 5.2.1 beschrieben).
Unzureichende Bildqualität	Ursache: Die Gewebeprobe hat sich während der Aufnahme bewegt. Lösung: Verwenden Sie das Werkzeug zur Überwachung der Probenstabilisierung, warten Sie, bis sich das Gewebe stabilisiert hat und versuchen Sie es erneut. Wenn sich das Gewebe nicht von selbst stabilisiert, verwenden Sie eine Pinzette, um die Probe in der gewünschten Position zu halten.

Wenn das Problem nicht behoben werden kann, stellen Sie die Verwendung des Geräts ein. Schalten Sie das Gerät aus und bereiten Sie es gemäß Abschnitt [5.2](#) für die Lagerung vor. Wenden Sie sich für technische Unterstützung an SamanTree Medical.